

**S T U D I A
ETYMOLOGICA
CRACOVIENSIA
14 (2009)**

**CONDIDIT ET MODERATUR
MAREK STACHOWSKI**

KRAKÓW 2009

Editorial Board:
Marek Stachowski (Chief Editor)
Kinga Maciuszak (Co-Editor)
Tomasz Majtczak, Marzanna Pomorska, Kamil Stachowski
(Assistants to the Editor)

Academic Consultants:
Uwe Bläsing (Leiden)
Anna Bochnakowa (Kraków)
Robert Woodhouse (Brisbane)

This volume has appeared thanks to the financial support of the Jagiellonian University's Faculty of Philology and the Institute of Oriental Philology at the Jagiellonian University.

We would ask for all references to be encompassed by the abbreviation *SEC*.

The contents and style of the articles remain the sole responsibility of the authors themselves.

All unpublished non-commissioned works will not be returned.

On editorial matters please contact the Chief Editor: Prof. Dr. Marek Stachowski,
ul. Barska 1/4, PL – 30-307 Kraków; e-mail: stachowski.marek@gmail.com;
fax: (+48) 0-12 422 67 93.

Books for review and contributions for publication should be sent to the Editor.

ISBN 978-83-233-2758-5

Copyright © 2009 by Wydawnictwo Uniwersytetu Jagiellońskiego

All rights reserved.

No part of this journal may be reproduced in any form without prior written permission from the Publisher.

Jagiellonian University Press
ul. Wrocławska 53, 30-011 Kraków, Poland
tel. 0-12 631 01 97, fax 0-12 631 01 98
mobile 0-506 006 674
e-mail: sprzedaz@wuj.pl
<http://www.wuj.pl>
Bank account: Pekao SA, 80 1240 4722 1111 0000 4856 3325

*This volume is dedicated
to the memory of
Professor Eugene Kelimski*

CONTENTS

Александр Е. АНИКИН: Вместо некролога: из воспоминаний о Е. А. Хелимском.....	9-26
Michael KNÜPPEL: Erinnerungen an einen großen Sibiristen – zum Tode von E. A. Helimski.....	27-30
Anna WIDMER: Erinnerung an Eugen Helimski.....	31-34
Marek STACHOWSKI: Eugen Helimskis Materialien zur Erfor- schung der ältesten slawisch-ungarischen Sprachkontakte.....	35-107
José Andrés ALONSO DE LA FUENTE: Halicz Karaim <i>sajan</i> 'waistcoat; skirt'.....	109-116
Alfred BAMMESBERGER: Zur Etymologie von altenglisch <i>wōgian</i> ..	117-121
John CONSIDINE: Stephen Skinner's <i>Etymologicon</i> and other En- glish etymological dictionaries 1650-1700.....	123-151
Brian COOPER: The lexicology and etymology of Russian family relationships.....	153-176
Bernd GLIWA: Zu einigen baltisch-ostseefinnischen Kontakten.....	177-202
Juha JANHUNEN: Some additional notes on the macrohydronyms of the Ladoga region.....	203-212
Simas KARALIŪNAS: Polnisch <i>Warszawa</i> und litauisch <i>Āpvaršuva</i> .	213-217
Michael KNÜPPEL: Noch einmal zur möglichen Herkunft von osm. <i>tambur(a) ~ dambur(a) ~ damur(a)</i> etc.	219-226
Ivan KOTLIAROV: Laws of non-Indo-European languages.....	227-235
Guus KROONEN / Alexander LUBOTSKY: Proto-Indo-European <i>*tsel-</i> 'to sneak' and Germanic <i>*stelan-</i> 'to steal, approach stealthily'.....	237-241
Michał NÉMETH: Varia etymologica hungaro-slavica.....	243-253
William SAYERS: Brewing ale in Walter of Bibbesworth's 13 c. French treatise for English housewives.....	255-266
Kenneth SHIELDS, Jr.: "Unity in apparent diversity": Its implica- tions for historical/comparative linguistics.....	267-273
Heinrich WERNER: Zur Etymologie des Namens <i>Sibir</i> 'Sibirien'.....	275-289
Krzysztof Tomasz WITCZAK: A wandering word for 'hardened iron, steel'. A study in the history of concepts and words.....	291-305
Robert WOODHOUSE: Three Germanic etyma requiring PIE <i>*b?</i>	307-312

Marek STACHOWSKI (Kraków)

**EUGEN HELIMSKIS MATERIALIEN ZUR ERFORSCHUNG
DER ÄLTESTEN SLAWISCH-UNGARISCHEN SPRACHKONTAKTE**

Inhalt: Einleitung. – Eugen Helimskis hungaro-slawistische Publikationen. – Wörterverzeichnis. – Anhänge. – Index der slawischen Etyma. – Abkürzungen. – Bibliographie.

Einleitung

Schon als junger Mann kam Eugen Helimski auf die Idee, ein allumfassendes historisch-etymologisches Wörterbuch der slawischen Lehnwörter im Ungarischen zu schreiben. Ungefähr Anfang der 80er Jahre des 20. Jh.s begann er damit, Materialien für das geplante Werk zu sammeln, doch bald mußte er sich auch mit anderen Aufgaben beschäftigen, so daß die Arbeit an den ungarischen Slawismen nur langsam voranschritt. Daß ihm das Thema der slawischen Lehnwörter im Ungarischen weniger dringend erschien, lag zum einen am enorm breiten Interessenkreis Helimskis, zum anderen aber auch an seiner Überzeugung, man müsse in erster Linie die aussterbenden samojedischen Sprachen für die Wissenschaft retten, weswegen er es immer wieder nur am Rande anderer Aufgaben, wenn auch stets mit viel Eifer bearbeitete. Wie wichtig ihm die eilige, aber solide Feldforschung war, zeigt die Tatsache, daß er mir einmal, kurz nachdem mein *Dolganischer Wortschatz* (Kraków 1993) erschienen war, zum Teil im Scherz (denn er liebte paradoxe Formulierungen), zum Teil aber mit einem gewissen Kummer sagte, daß ich das Glück gehabt habe, den *Dolganischen Wortschatz* veröffentlichen zu können, bevor ich nach Tajmyr reisen und dort erfahren konnte, daß in dem und dem Dorf noch ein weiterer alter Mann lebt, der viele Märchen kennt und altertümliche Wörter, die heute allenfalls noch in alten Liedern vorkommen, versteht und erklären kann. Er selbst hatte dieses "Glück" nicht, er kannte die Dörfer und die alten Männer, und er wollte sie noch alle besuchen, solange sie lebten. Es war ihm sehr wohl bewußt, daß er die Arbeit mit ihnen nicht ohne weiteres auf später verschieben konnte. Das slawisch-ungarische Wörterbuch mußte warten. Ein Teil seiner Materialien konnte

Helimski jedoch in Form von Artikeln veröffentlichen, die zeigen, daß er das Thema gründlich verstand. Mit der Zeit spielte er mit dem Gedanken, auf ein Wörterbuch ganz zu verzichten, und stattdessen das Problem der slawisch-ungarischen Sprachkontakte in zwei Monographien darzustellen. Die eine würde dann das Thema von der ungarischen Seite darstellen (“Slawisches im Ungarischen”), die andere – von der slawischen Seite (“Slawisches anhand des Ungarischen”). Auch diesmal gab sich Helimski nicht mit bloßer Träumerei zufrieden, sondern bedachte den Inhalt und die Struktur der beiden Monographien ganz genau – so hat er Konzepte ausgearbeitet, und in einem dieser Konzepte sogar bereits die ungefähre Seitenzahl der einzelnen Kapitel geplant (s. Anhang 1). Heute können wir nur bedauern, daß er es nicht mehr geschafft hat, die beiden Bücher zu schreiben.

Als er mir im Februar 2007 seine slawisch-ungarischen Materialien übergab, wußte er schon, daß er sie nicht mehr zu Ende wird bearbeiten können. Ich meinerseits konnte seinen Vorschlag, daß ich das Thema unter Mitheranziehung dieser Materialien bearbeiten und als meine Arbeit veröffentlichen sollte, nicht akzeptieren. Helimski selbst wäre es, meinte er, genug gewesen, im Vorwort genannt zu werden. Das konnte ich, wie schon gesagt, nicht akzeptieren – und so habe ich ihm versprochen, zumindest das zu edieren, was seinen Standpunkt präsentiert. Solange er noch lebte, wollte ich die Materialien gar nicht berühren, denn ich hätte mich gefühlt, als schriebe ich seine Todesanzeige schon zu seinen Lebzeiten. Jetzt aber scheint die Zeit gekommen.

Es ist mein Ziel, Eugen Helimskis Etymologien, Notizen und Kommentare an dieser Stelle in einer Form darzustellen, die es möglich macht, seine Ideen und zum Teil auch den Forschungsprozeß zu verstehen. Die umfangreichste Quelle dieser Publikation ist Helimskis Kartei, aber ich habe in das Wörterverzeichnis auch seine Notizen, die er auf losen Blättern und teilweise in Heften gemacht hat, eingearbeitet. Ob er selbst all diese Notizen hier ebenfalls in dieser Form darstellen würde, wird sicherlich für immer unbekannt bleiben.¹

¹ Man darf höchstens hoffen, daß er diese Arbeit billigen würde. Jedenfalls schätzte Helimski selbst Arbeit mit Archivmaterialien sehr hoch und er hat sich auch in dieser Hinsicht verdient gemacht, so z.B. durch größere Artikel wie “Архивные материалы XVIII века по енисейским языкам” (*Палеоазиатский сборник*. Ленинград, 1986, 179-212) und eine ganze Reihe von Monographien: [zus. mit U. Kahrs] *Nordselkupisches Wörterbuch von F. G. Malcev (1903)* (Hamburg 2001); [zus. mit H. Katz (†)] *Gerhard Friedrich Mueller – Nachrichten über Völker Sibiriens (1736-1742)* (Hamburg 2003); *Г. Ф. Миллер и изучение уральских народов & Г. Ф. Миллер: Описание живущих в Казанской губернии языческих народов, яко то черемис, чуваш и вотяков... (репринт издания 1791 г.)* (Hamburg 2005); *Южноселькупский словарь Н. П. Григоровского* (Hamburg 2007). Obwohl es sich dem Titel weniger eindeutig entnehmen läßt, stützen sich auch seine Monographien *The language of the first Selkup books* (Szeged 1983) und *Die matorische Sprache* (Szeged 1997) hauptsächlich auf Archivmaterialien.

Ein Teil der Materialien wurde aus der Publikation ausgeschlossen. So z.B. diejenigen Zettel, die keine eigenen Ideen von Helimski beinhalten, sondern lediglich Angaben aus fremden Werken (meistens Kn., TESz oder Györfly). Unberücksichtigt geblieben sind weiterhin alle Notizen von klarem Arbeitscharakter (Sätze wie “zu überprüfen ist noch, ob...” u.a.) sowie Fragen, Kommentare, Sätze usw., die von Helimski gestrichen wurden.

Eine Mahnung bei der Wahl des zu veröffentlichenden Materials war mir das Schicksal der Zettel aus der koreanischen Kartei von G. J. Ramstedt, der sie in seinem koreanischen etymologischen Wörterbuch nicht berücksichtigt hat. Ihre unkritische Veröffentlichung durch Songmoo Kho (*Paralipomena of Korean etymologies*, Helsinki 1982) war ein wahrer Bären dienst. Von den von Ramstedt gesammelten ca. 5000 Stichwortzetteln wurden nämlich von ihm selbst für sein Wörterbuch nur knapp 2000 herangezogen, und er hatte offensichtlich seine Gründe, die übrigen 3000 auszuschließen. Die Tatsache, daß sie 30 Jahre nach seinem Tod ungesichtet veröffentlicht wurden, bedeutete daher, daß auch diejenigen ediert wurden, die Ramstedt zwar (vermutlich in der Anfangsphase seiner Arbeit) notiert, dann jedoch als unsicher oder gar irrtümlich aus der Publikation ausgeschlossen hat. So wurde z.B. korean. *mail* ‘village, settlement’ mit nur einem Wort, und zwar mit kirg. *māl* ‘квартал, селение’ zusammengestellt. Das kirgisische Wort ist natürlich ein Reflex des arab. *maḥalla(t)* (> osman.-türk. *mahalle* ‘Stadtteil, -viertel’). Offensichtlich wurde Ramstedt das erst später klar, denn er hat diese Zusammenstellung in seinem Wörterbuch nicht berücksichtigt – schade nur, daß er den entsprechenden Zettel nicht vernichtet hat.

Um Situationen dieser Art zu vermeiden und den Autor nicht (ungewollt) zu blamieren, wurden hier alle unsicheren Notizen ignoriert, obwohl man sich denken kann, daß die Tatsache allein, daß Helimski selbst sie nicht vernichtet hat, eher darauf hinzuweisen scheint, daß er sie nicht unbedingt alle für wertlos hielt. Jedoch noch einmal: ob Helimski genau dieselbe Wahl treffen würde (auch im Fall des Umschlags mit der Aufschrift “Ошибочные этим.”), werden wir wohl nie erfahren.

Mein eigenes Eingreifen in die Materialien wurde hier auf ein Minimum reduziert. Der russische Text stammt prinzipiell von Helimski, der deutsche von mir. Wo dies eventuell zu Mißverständnissen hätte führen können, steht mein Text in { }, und dem Text von Helimski ist die Abkürzung “Hel.” vorangestellt. Die Fußnoten stammen immer von mir. Die Sternchen vor rekonstruierten slawischen Etyma stammen von Helimski. Ungarische historische Angaben werden nur teilweise angeführt, denn sie wurden alle von Helimski aus TESz oder OklSz exzerpiert. Die ältere Literatur wird im Stichwortartikel in [] angegeben; nach der Quellensigle dagegen steht in () eine von Helimski formulierte kurze Inhaltsangabe zu dieser Quelle – gegebenenfalls mit Helimskis Kommentar. Die von Helimski im Manuskript hie und da abgekürzten Wörter (wie z.B. *npoux*.

= ‘происхождение’) werden im Abkürzungsverzeichnis nicht aufgelöst, denn sie bilden kein System. Sie sind im Text einfach ohne Lösung gelassen, wo sie leicht verständlich sind, oder aber in { } direkt im Text mit einer Lösung versehen. Die einzelnen Stichwortartikel sind fast alle nach einem einheitlichen Schema strukturiert worden, es sei denn, Helimski hat einen Artikel selber anders gebildet (was sehr selten der Fall war).

Dem Wörterverzeichnis folgen die nachstehenden Anhänge:

Anhang 1: Inhaltsverzeichnisse von zwei geplanten Monographien (s.o.).

Anhang 2: Eine kurze Liste von Wörtern, die Helimski für aus der Sicht der ungarischen Sprachgeschichte besonders interessant hielt.

Anhang 3-24: Listen mit Beispielen für verschiedene Lauterscheinungen. – Diese stammen von Helimski. Nur relativ wenige dieser Wörter befinden sich auch im Wörterverzeichnis. Andererseits lassen sich im Wörterverzeichnis wiederum zusätzliche Beispiele finden, die in den Listen fehlen; ich habe die Listen jedoch nicht vervollständigt, um so das Originalbild zu erhalten. – Vgl. Anhang 25.

Anhang 25: Wörter mit Reflexen des slawischen Suffixes *-ica*. Auch an dieser Stelle haben wir es mit keiner vollständigen Liste zu tun (so fehlen hier z.B. ung. *gërlice* ‘Turteltaube’ < slaw. *gьrlica*; ung. *kabóca* ‘Heuschrecke’ < slaw. *kobylica*, u.a.m.). – Vgl. Anhang 3-24.

Anhang 26: Notizen oder fertig redigierte Fragmente, die vermutlich Teile von Kapiteln der geplanten Monographien sein sollten. – Der Gebrauch der 2.Sg. (“твоя система”, “думаешь ли ты...”, usw.) macht den Eindruck, die Notizen seien für eine dritte Person geschrieben worden. An wen genau sich hier Helimski wandte, bleibt unbekannt. Oder war das eine Art Dialog mit sich selbst? Aber dagegen spricht der Umstand, daß die 1. und die 2.Sg. auch in ein und demselben Abschnitt gebraucht werden können.

Eugen Helimskis hungaro-slawistische Publikationen

1988

1. [abstract] Венгерский язык как источник для праславянской реконструкции и реконструкции славянского языка Паннонии. – *X Международный конгресс на славистите: Резюме на докладите*. София, 1988, 78.
2. Венгерский язык как источник для праславянской реконструкции и реконструкции славянского языка Паннонии. – *Славянское языкознание. X Международный съезд славистов: Доклады советской делегации*. Москва, 1988, 347-368 [nachgedruckt in Хелимский 2000 (s. Bibliographie): 416-432; auch: www.helimski.com].

3. *Király* и *olasz*. К истории ранних славяно-тюрко-венгерских связей. – *Славяне и их соседи. Место взаимных влияний в процессе общественного и культурного развития. Эпоха феодализма: Сборник тезисов*. Москва, 1988, 53-55 [nachgedruckt in Хелимский 2000 (s. Bibliographie): 433-435; auch: www.helimski.com].
4. Славянский интердиалект в Венгрии Арпадов? – *Славяне и их соседи. Место взаимных влияний в процессе общественного и культурного развития. Эпоха феодализма: Сборник тезисов*. Москва, 1988, 63-66.

1989

5. Славянское койне в Венгрии Арпадов и происхождение славяно-венгерских топонимов в Трансильвании. – *Материалы к VI Международному конгрессу по изучению стран Юго-Восточной Европы. Лингвистика*. Москва, 1989, 48-55 [nachgedruckt in Хелимский 2000 (s. Bibliographie): 462-466; auch: www.helimski.com].
6. Изучение ранних славяно-венгерских языковых отношений (Материалы и интерпретации. Вопрос об этноязыковых контактах венгров с восточными славянами). – *Славяноведение и балканистика в странах Зарубежной Европы и США*. Москва, 1989, 184-198 [nachgedruckt in Хелимский 2000 (s. Bibliographie): 404-415; auch: www.helimski.com].

1990

7. К корпусу ранних славянских заимствований венгерского языка. – *Uralo-Indogermanica. Балто-славянские языки и проблема урало-индо-европейских связей: Материалы 3-ей балто-славянской конференции*, I. Москва, 1990, 76-82 [auch: www.helimski.com].

1991

8. [abstract] Slavic/Latin/German stress and Hungarian vowel harmony. – *Finnisch-ugrische Sprachen zwischen dem germanischen und dem slavischen Sprachraum: Symposium aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der Finnougristik an der Rijksuniversiteit Groningen*. Groningen, 1991, 14.

1992

9. Slavic/Latin/German stress and Hungarian vowel harmony. – *Finnisch-ugrische Sprachen zwischen dem germanischen und dem slavischen Sprachraum. Vorträge des Symposiums aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der Finnougristik an der Rijksuniversiteit Groningen*. Amsterdam – Atlanta, 1992, 45-54 [nachgedruckt in Хелимский 2000 (s. Bibliographie): 456-461; auch: www.helimski.com].

1993

10. [abstract] Ранняя славянская христианская терминология в венгерском языке. – *XI Medzinárodný zjazd slavistov: Zborník resumé*. Bratislava, 1993, 117-118.
11. Ранняя славянская христианская терминология в венгерском языке. – *XI Международный съезд славистов. Славянское языкознание: Доклады российской делегации*. Москва, 1993, 46-64 [nachgedruckt in Хелимский 2000 (s. Bibliographie): 436-451; auch: www.helinski.com].

1998

12. [Diskussionsbeiträge]. – *XI Medzinárodný zjazd slavistov. Záznamy z diskusje k predmeseným referátom*. Bratislava, 1998, 32-35, 63-65, 82-84, 136-137, 443-444 [auch: www.helinski.com].

2000

13. Лексико-семантические раритеты в ранних славянских заимствованиях венгерского языка. – [Ursprünglich auf dem Symposium zum 100. Todestag von F. Miklosich (Wien 1991) vorgetragen. Publiziert erst in Хелимский 2000 (s. Bibliographie): 452-455; auch: www.helinski.com].

2003

14. *Bécs* und *Pécs* vor dem Hintergrund der ungarischen Vertretung der slawischen Nasalvokale. – Bakró-Nagy M. / Rédei K. (ed.): *Ünnepi könyv Honti László tiszteletére*. Budapest 2003, 181-193 [auch: www.helinski.com].

Wörterverzeichnis

abajdoc *dia.* (1320/1325) (vgl. auch 1590: *abajnac*; *abajnoc* (ÚMTSz) u.a.) ‘1. смешанный; 2. смесь ржаного и пшеничного зерна; 3. замусоренное зерно’ [Kn. 1: 55 und TESz 1: 88 (< **oba/idvojьсь*); EtSz 1: 34]. – **Hel.:** {EtSz, Kn., TESz:} < **oboјьньсь*, ср. словц. диал. *oboјenes* ‘гермафродит’, ст.-слав. **ОБОЙНЪ** *oboјнь*; слн. *obōjen* ‘zu beiden gehörig’. – {Dazu Hel. poch:} или < **oboјодьсь* через *abajondoc*, *abajndoc*; ср. ст.-слав. **ОБОЈДОУ** ‘εχατέρωθεν’, слн. *obojód* ‘по обе стороны’, др.-р. **ОБОУДУ**, рус. *обоюдный* – Фасм. 3: 106. – {Später ohne Kommentar darunter dazugeschrieben:} *oboјedьньсь*. – {Auf der Umseite:} См. еще: Трубачев in Езиковедско-этнографски изследованија в памет на акад. Ст. Романски, С. {= София}, 1960, 142-143.

abajnac, **abajnoc** – s. *abajdoc*.

abál (1580) ~ **abárol** (1561) ~ **abáll** (dial. 19.Jh.) ‘обварить’ [EtSz 1: 5 (схрв. или слн., где долгий *a*); Кн. 1: 55-56 (долгота вторична и ее возраст неизвестен); TESz 1: 89]. – **Hel.:** < slaw. **obari* < **obvari-*: схрв. слн. *obáriti*, слвц. *obariť*.

abárol – s. *abál*.

Ablánc(-patak) (1233: in vallem ... Ablanch) ‘приток р. Реше в м. Ваш’ [Stan. 2: 8 & Kiss 37 – оба из *Jablonьсь*; Moór 1936: 19]. – **Hel.:** < ? slaw. *obylanicy*. Ср. Фасм. 3: 103 **обьль* < **obvьль*.

ábráz (< altung. **abráz**) (1372/1448 bis 1617) ‘образ’ [RMGl. 62 (ca. 1560: <abraaz> – *ábráz* фактически неизвестно; *ábra*, *ábrázat* – основа для такого написания; диал.: *abrázat* Gyergyó, Секейфёлд); Кн. 1: 57-58 (с предл. об ассим. – излишне); TESz 1: 90-91]. – **Hel.:** < slaw. *obrazь*. – Vgl. *rásza*.

abrosz (1372/1448; ca. 1395; ca. 1405: abruz [!, mit -u-]) ‘скатерть’ [Кн. 1: 59; TESz 1: 92-93]. – **Hel.:** < slaw. *obrusь* id.

agár (1193: Agar hn.; ca. 1395: agar) ~ dial. **ogár** ‘гончая собака’ [Кн. 2: 584-585; TESz 1: 101]. – **Hel.:** < ? slaw. *ogarь*. – Zu diesem Wort s. heute Stachowski 1995 (2003).

Aka (seit 1437) Ortsname, Komitat Komárom-Esztergom [Kiss 43 (zum Personennamen *Ok* oder Ortsnamen *Akes*). – **Hel.:** < slaw. *oko*.²

akal – s. *akol*.

akna (1197/1337: Аснаге; 1222: Акана (сол. {= соляная} копь); 1621: ако-*nájá*) ~ dial. **akona** ‘шахта, мина; (ст.-венг.) соляная копь и др.’ [EtSz 1: 48-49 (гласный в *akana*, *akona* – на венг. почве и не подтверждает **окно*); Кн. 1: 60-61 (нет, подтверждает)]. – **Hel.:** < slaw. *okno* – обычно ‘окно’, но ср. чеш. *okna* Pl. ‘ямы, шахты’; схрв. *okno* тж. ‘шахта’; болг. *okno* тж. ‘сол. {= соляная} копь’. – Фасм. 3: 128: не **окно*.

akol (***akal**) (*akolok*, *akola* → *aklok*, *akla*) (1037: Okul город; 1130-40: Ocol город) ‘овчарня, хлев’ [EtSz 1: 49-50; Кн. 1: 62; TESz 1: 118 (Сущ. ошиб. этим. {= существенно ошибочная этимология} из тюрк. (Munkácsi NyK 27, 161). Но ср. в. *ól* < тюрк. **ayul* (TESz 2: 1072-1073) ‘хлев’, отраженное в ст.-венг. как 1211 *Vugeohul* hn., *Luoul*. Т.о., контаминация **akal* ∅ **ayul* → *akul* > *akol*. Возможно, исходный в-т {= вариант} сохранен в *akal*]. – **Hel.:** < slaw. *okolь* (слн. *okòl* ‘овчарня, загон’, чак. *okol* ‘сви-нарник’, ст.-польск. *okól* ‘загон, овчарня’, укр. *ókil*, *okólu* ‘загон’.

² Wörtl. ‘Auge’, aber das Wort wird im Slaw. auch als Bezeichnung von Teichen, Seen und Quellen gebraucht, vgl. poln. *Morskie Oko*, See im Tatragebirge; ukr.dial. *vóko* ‘углубление в скале, из которого течет вода’; sonst vgl. auch den krimtat. Ortsnamen *Karagöz*, urspr. sicherlich ‘Schwarze Quelle’ (Jankowski 2006: 824f.) sowie estn. *silm* ‘1. Auge; 2. Meeresarm, Meerenge’; für andere Beispiele s. auch Helimski 2008.

akona – s. *akna*.

alaj – s. *olaj*.

alé(jos) – s. *olaj*.

Aranyosgadány – s. *Gadány*.

atracél (1401: *Atrochel szn*) ‘растение *Anchusa*’ [Кн. 1: 67; TESz 2: 196 (*j*- > \emptyset - в венг.)]. – **Hel.:** < slaw. *ętrocělъ*. – Ср. ЭССЯ 6: 72-73 (**ętro*) и 3: 179-180 (**cělъ*); чеш. *jitrocel* ‘*Plantago*’, слщк. *jitrocel* ~ *jatrocel* id. (Machek 229 с указ. на предл. F. V. Mareš’ем **jędro-čelъ*).

babona (1533: *babonakual*; 1697: *bábonás*) ‘суеверие; (ст.-венг. тж.) колдовство, ворожба’ [Кн. 1: 70-71; TESz 1: 211]. – **Hel.:** < slaw. *bobona*. Ср. ЭССЯ 1: 111 **bobonъ* / **babunъ* / **babona* с недооценкой форм с *bo-*: слвц. *bobona* ‘суеверие’, польск. *zabobon*, укр. *зabóbón*, *бобóна*, рус. *зabóbóны*, см. ЕСУМ 1: 106 и 2: 214; Фасм. 2: 70; SP 1: 288 (*bo-* ~ *ba-*). – Поздн{ee}?

Babót (1217: *Bobeth*) Ortsname, Komitat Győr-Moson-Sopron [Kiss 71 (детали ненадежны); Stan. 2: 15]. – **Hel.:** < slaw. *Bobovъсь*.

Bag Ortsname. – Др.-венг. *Båg* (1278 *Bog*), венг. *Bag* < слав. *bogъ*? – В качестве славянского источника можно предполагать либо **bogъ* (> мак. *бог* ‘tumor’, укр. диал. *бог* ‘желудок; первое отделение желудка жвачных животных, рубец’, ср. также схрв. *bõgav* ‘отекий, набухший’, слн. *zbogati se* ‘испортиться’, *bogor*, *-orja* ‘tumor, чирей’; см. ЭССЯ 2: 159-160 и ЕСУМ 1: 219-220), либо аналог (или перенос) гидронима **Vogъ* ‘Южный Буг’ (др.-рус. **Бог**, укр. *Бог*, польск. ³ *Bóg* > рус. *Буг*, ср. также *Воуоѡ* в Const. Porph. DAI 42; см. Фасм. 1: 227). Значительно менее вероятно слав. **bogъ* ‘deus’. – По всей вероятности, того же происхождения и МН *Bag* в медье Пешт, которое Л. Кишш возводит к др.-венг. ЛИ *Vogu* (1138/1329) и далее предположительно сравнивает с ст.-польск. ЛИ *Bog* (Kiss 73). Однако не меньшие основания имеет под собой сравнение ЛИ *Vogu* с венг. *bog* ‘узел’, словом финно-угорского происхождения (так в TESz 1: 321).

Bagamér (1281: *Bagomer*; 1225: *Bagamerium*) Ortsname, Komitat Hajdú-Bihar [Кн. 73 (выводит из Богомир, etc.); Stan. 2: 17 (**Bugumir*, *-mér*, со ссылкой на Морошкин 16)]. – **Hel.:** < ? slaw. *Bogoměrъ* (*Bogoměrъ*). Почему не {ung.} *Bagmér?* – Vgl. *Budmér*.

Bagota – s. *Bakta*.

Bajót (1202: *Voiotht*; 1244: *Bayoth*) Ortsname, Komitat Komárom-Esztergom [Stan. 2: 20-21; Kiss 75 (иначе, но неубед.: *bajat* ‘род огузов’)]. – **Hel.:** < ? slaw. *bojevъсь*.

³ Hier wurde vermutlich poln. *Boh* (Kiss² 1: 262) mit poln. *Bug* verwechselt. Zu dem letzteren s. insb. Babik 2001: 104-106.

- Bakóca** (1332: Bokolcha) Ortsname, Komitat Baranya [Stan. 2: 22 und Kiss 76: < *Bukovica*]. – **Hel.:** < ? slaw. *bekovica* или *bokovica* (ЭССЯ 1: 183 **beka* – ива *Salix vitellina* или *Salix viminalis*).
- Bakta** Ortsname. – Др.-венг. *Bågota* (1232/1360 Bagotha, 1338-1339 Bokcha [ɔ: Boktha]), венг. *Bakta* (Nagy-, Kisbakta) < слав. **bogata* (ж.р.) (ЭССЯ 2: 158) или **Boguta* (гипокористическая форма к ЛИИ типа **Bogъdanъ*, **Bogumilъ*, **Boguslavъ* и под.). К фонетическому развитию (во втором открытом слоге слав. **a* > др.-венг. **ā* > *o* > \emptyset или слав. **u* > др.-венг. *u* > *o* > \emptyset) ср. венг. *rajta* (др.-венг. *rayata*- 1363) ‘сарай’ < слав. **rojata*, венг. *szolga* (др.-венг. *zuluga* 1222) ‘слуга’ < слав. **sluga*. – На территории Венгрии представлены еще по крайней мере 4 топонима *Bakta* (бывш. медье Саболич, Абауй, Хевеш, Гёмёр), см. Stan. 2: 23-24 (с произвольной этимологией от *bak-* + *-ta*); Kiss (sub *Baktakék*, *Baktalórántháza*, *Egerbakta*, дается сравнение со ст.-схрв. ЛИИ *Bokta*). Кроме того, имеется (*Pécs*)*bagota* в медье Баранья (1262/1413 Bagatha), см. Stan. 2: 17-18 (слав. **bogata* или, скорее, **Boguta*); Kiss 505 (слав. **Boguta*, что хуже согласуется с др.-венг. написанием Bagatha); Györffy 1: 275.
- Balástya** (seit 1760) Ortsname, Komitat Csongrád [Kiss 80: < dial. *balustya* ‘együgyű’ ?]. – **Hel.:** < ? slaw. *boltišče* (ЭССЯ 2: 179).
- Balsa** (seit 1291/1383) Ortsname, Komitat Szabolcs-Szatmár-Bereg [Kiss 86: < *bal* ‘левый’, *Balázs?* ~ схрв. *Balša?*]. – **Hel.:** < slaw. *bolъša*.
- bán** (1116: banus (лат.); 1146: ban) ‘бан, правитель’ [Кн. 1: 74-75; TESz 1: 236 (< авар.: EtSz 1: 267-269)]. – **Hel.:** < схрв. *bân*, болг. мак. *бан* (или непоср. из авар.?).
- bánya** ‘1. dial. целебный источник (1577), ванна (1585) и др.; 2. шахта (? 1240; 1332)’ [Кн. 1: 76-77; TESz 1: 241; EtSz 1: 151-152]. – **Hel.:** < slaw. *baňa* (ЭССЯ 1: 151-152 страдает от неучета венг. материала!).
- Barad** – s. *Borod*.
- Baranka** (1273: Borynka, 1274: Baranka) Ortsname (= slowak. (*Suchá*) *Broňka* /*Bronka*). – **Hel.:** < slaw. **bronъka* (от цветообозначения **bronъ*, см. ЭССЯ 3: 41-42; украинским диалектам неизвестно).
- barázda** (1130-40: brazda) ~ dial. **berázda**, **bërázda**, **borázda**, **borozda** etc. ‘борозда’ [Кн. 1: 81; TESz 1: 247 (труднообъяснимо *borozda*)]. – **Hel.:** < slaw. *brazda* < *borzda*.
- barkóca** dial. (1257: Burcolcha (лес); 1279/1380: borcolcha; 1325: Borkouchafa 1350: Barkolchafa) ‘берека; *Sorbus terminalis* {= poln. *brzeź* ~ (*jarzqb*) *brekinia*; dt. *Elsbeere*}’ [EtSz 1: 294-295; Кн. 1: 82 (развитие как в *parlag* < *prělogъ*); TESz 1: 252]. – **Hel.:** < {ung.} *barkovca* < slaw. *barākovica* < *berēkovica* < панн. *brēkovica* < *berkovica* (ЭССЯ 1: 194-195 **berka*, **berkъ*, **berkovъсь* – а это {= die Form *berkovica*, rekonstruiert anhand des ung. *barkóca*} недостающий ж.р.). – Спец. это: Hadrovics 1960: 6.

Baskó (seit 1467) Ortsname, Komitat Borsod-Abaúj-Zemplén [Kiss 94: слав. **Baškov* или от ст.-венг. *Bas* ЛИ]. – **Hel.:** < slaw. *božьkovъ*.

Battyán Ortsname, belegt in verschiedenen Komitaten seit 1198 [Kniezsa 1943: 195 (неизв. происх.); Kiss 589 (от имени *Bothan* ~ *Botond*; ? от кабарского плем. названия, менее вер. слав. происх.); *Betrár StSl.* 12: 54 (!)]. – **Hel.:** < slaw. *botьjanъ* ‘(большой) аист’ (ЭССЯ 2: 226-227); ст.-чеш., польск. (> слцк.), с сомнениями в общеслав. произн. – SP 1: 342-343.

bazsár – s. *bazsa-rózsa*.

bazsa-rózsa (ca. 1577: *baŷarofa*) ‘пион, *Peonia*’ [EtSz 1: 316-317; Кн. 1: 85; TESz 1: 262-263]. – **Hel.:** < slaw. *boža*; болг. (БЕР 1: 62) *бóжа* ‘див мак, *Paraver rhoeas*’ (ср. ЭССЯ 2: 228 в статье *božurъ*), ю.-слав. *božurъ* ‘пион, (болг. тж.) дикий мак’ (ЭССЯ 2: 228). – Контаминация и на слав., и на венг. почве? Отсутствие совсем ранних фиксаций. Ср. ca. 1470: *baŷar* ‘*Peonia*’; 1520-30: *bozsir*; 16.Jh.: *basal Rosa* ~ *busia Rosa*, *buŷir goŷa*, *Buser*; 2. Hälfte des 16.Jh.: *buzser*; 17.Jh.: *Baŷur*; 1807: *Bazsál*, *Bazsál-rózsa*. – {Auf einem anderen Zettel:} Заслуживает внимания также ст.-венг. вариант **bazsár** (ок. 1470: *baŷar* ‘*Peonia*’), который может отражать **božarъ* или **božarъ*.

Bégány (*Kis-*, *Nagybégány*) (1332/1335: *Bygan*, *Bekan*) Ortsname (= slowak. [*< ung.*] (*Malá, Veliká Běhaň*)). – **Hel.:** < ? slaw. **běganъ* (< **běgati*, s. ЭССЯ 2: 58-59).

***bélc** *altung.* (1521: *belch*; 1635: *belcs*) ‘белый, светлый (масть)’ [Кн. 2: 595 (sub *belc*; вслед за *Zolnai Nyr* 35: 198 сопост. также с слн. *bêlec*, схрв. *bélac* < *běльсь*, что не проходит)]. – **Hel.:** < *altung.* **bélca* < slaw. *bělca* (ЭССЯ 2: 64-65). – Ср. диал. *belice* (с 18 в.) ‘белая овца’ < румын. *beliță* < слав. (TESz 1: 27).

berázda – s. *barázda*.

bërce *dial.* (seit 1816 – не может быть старое!) ‘Jochscheide, Rippenbein, Netznadel, Wagenschwengel – валец повозки’ [Кн. 1: 88-89; TESz 1: 282-283]. – **Hel.:** < slaw. *byrdьce* (ЭССЯ 3: 166; ЕСУМ 1: 169-170; SP 1: 429-430 (*bërce* < **byrdьce*)). – Фасмер 1: 159: *bërce*, *bërцо* ‘берцовая кость’, диал. ‘свая для укрепления рыболовной снасти’. Этимологии удовл. нет. – {S.u. *borda*}.

Bereg (1214/1550: *Beregu*; 1232/1360: *Beregh*; 1233: *Bereyg*; 1323 und 1327: *Bereegh*) Ortsname (= slowak. *Břehy*). – **Hel.:** < slaw. **brěgy* (< **bergъ*, см. ЭССЯ 1: 191-192). – Исходный облик венгерского топонима *Berég* отражают написания *Bereyg*, *Bereegh*. Современная форма с кратким гласным второго слога отражает вторичное восточнославянское влияние, отчасти, возможно, и контаминацию с венг. *berek* ‘ропца’ (что особенно вероятно для топонима *Beregszász* [произносится *Berekszász*], сложение < *Bereg* и *szász* ‘саксонец’). – В свете предложенной выше

интерпретации, укр. *Берегове*, рус. *Берегово* могут непосредственно продолжать слав. **Bergovo* (см. ЭССЯ 1: 189). чеш. слвц. *Berehovo* < вост.-слав. (иначе ожидалось бы **Břehovo*, **Brehovo*).

Beregdaróc – s. *daróc*.

Beregszász – s. *Bereg*.

bërëna – s. *borona*.

***Bernece** (1245: Burnuce; 1281: Bernechepataka), in: **Bernecebaráti** Ortsname, Komitat Pest [Kiss 107]. – **Hel.:** < slaw. *брьньсе* или *брьница* (Ср. ЭССЯ 3: 69-70 **брьна*); или *брьна*.

Berzence (ca. 1228/1230: Burzence {sic!, Bu-}) Ortsname, Komitat Somogy ~ **Börzönce** (1234: Bezenche; 1261: Berzencha; 1320: Berzence) Ortsname, Komitat Zala [Stan. 2: 48 und Kiss 107, 125-126: < **berzъnica* (к *береза*)]. – **Hel.:** < slaw. *брьзъница* oder *брьзиница* oder *брьзаница* (ср. болг. *брьзаница* от *брьз* [БЕР 1: 102], *Брьзина* река [ibid.]). – Ansonsten s. ЭССЯ 3: 136 für **брьзина* (укр. *борзика* ‘быстрина’), ЭССЯ 3: 139 für **брьзнь* (схрв. *брьзан*, *брьзан* ‘быстрый’).

beszéd (1318: Bezedkeu hn.; 1372/1448: bezedekett; 1416/1450: èbèzèd) ~ *dial. beszéd* [be-] ‘речь’ [Кп. 1: 90-91; TESz 1: 289]. – **Hel.:** < slaw. *besěda* (ЭССЯ 1: 211-213; на с. 213 явно ошибочно **besěďь*/**besěďь* на основе схрв.диал. *běcjed*, *běcjěd* [Hel.: схрв. < венг.]). – **sěd-*, если к *sěsti*.

Bilke (1338-1339: Bylke) Ortsname. – Согласно {hier Platz für bibliographische Angaben frei gelassen} название этого {???, = dieses Ortes} (и одновременно реки, притока Боржавы) отражает слав. **bělъka* (см. ЭССЯ 2: 81-82), укр. *білка*. По крайней мере столь же правдоподобны и другие варианты славянской этимологии – например, от **bylъka* / **bylъka* ‘стебель, трава’ (см. ЭССЯ 3: 149). При любом решении нужно предполагать вариативность и взаимовлияние венг., слвц. и укр. названий.

bocs *altung*. (nur 1444: boch) ‘большой сосуд для вина’ [Кп. 1: 95]. – **Hel.:** < slaw. *bъči* (ЭССЯ 3: 107-108) или *bъць* (ЭССЯ 3: 108 – только слн. *bùč*, *boč*, *beč*).

bocska (seit 1587) ‘бочка’ [Кп. 1: 95; TESz 1: 316]. – **Hel.:** < slaw. *bъцька*. – Может быть новым заимств.

Bodmér – s. *Budmér*.

bolgár (1138/1329: Bulgar szn.; 1356: Bolgar szn.) ‘болгарин’ [Кп. 1: 98; TESz 1: 332]. – **Hel.:** < slaw. *българь* (или из тюрк. *bulyar*, ? букв. ‘смесь’).

Bolkács (1319: Bolkach) Ortsname in Siebenbürgen, Komitat Kis-Küküllő = рум. Bălcăciu, нем. Bulkesch [Kniezsa 1943: 223 (неизв. происх.)]. – **Hel.:** < slaw. *бълкаць* ‘*борматун, заика’, ср. ЭССЯ 3: 117-119.

borázda – s. *barázda*.

borda (1355: Bordas szn.; ок. 1405: bōda) ‘бёрдо (гребень в ткацком станке); (с 1578:) ребро’ [Кп. 1: 100-101 (без увер. в возм. отожд. ‘бёрдо’ и

‘ребро’); TESz 1: 343-344 (сходство бёрдо и гр. {= грудной} клетки)]. – **Hel.:** < slaw. *brdo* ‘бёрдо’ (ЭССЯ 3: 164-166). – *бёрдо* ‘часть тк. {= ткацкого} станка в виде гребени, служит для прибив. утка, напр. челнока и определ. расст. нитей основы’. Отсюда, – ‘устой, остов, опорная часть, стержень’ → {???} {польск.} диал. *na jedno brdo* ‘на один манер’,⁴ ? словин. *bjãrdo* ‘доймовые доски в лодке’, рус.диал. *бёрдо* ‘щит для установки берданок еза {= запруды} для ловли рыбы зимой’, укр. *бёрдо* ‘каменистая земля, твердый грунт’, *бóрдо* ‘мертвая рука, мертвая нога’ [ЕСУМ 1: 169: неясно]. Еще более отчетливо эта семантика в **br̥dyse*, см. ЭССЯ 3: 165 и *berce* {s. hier oben: *bërce*}.

Borod *nur altung.* (1264/1270: Borod; 1357: Brod). – **Hel.:** < slaw. **brodъ* (см. ЭССЯ 3: 36-37). В современном венгерском языке топоним, вероятно, имел бы вид *Barad*.

borona dial. ~ **bërëna dial.**, *altung.* (1406: Berena; 1510: Borona) {‘Holzstück, Balken’} [Oklsz. 88; Кн. 1: 103 (перв. в-т {= первичный вариант} *bërëna*, другой в-т – в рез-те {= в результате} смешения с *borona* ‘борона’); TESz 1: 347 (как и Кн.; < слав. *br̥vьno*, ср. ст.-слав. **БР̥ВЬНО** [в ЭССЯ: *бровьно!*]); Ашбот 246 (м.б. и **br̥vьno* паралл. ф. {= форма}? → рус. *берно*, румын. *birnă*)]. – **Hel.:** < slaw. *br̥vьno*, *br̥vьno*? (ЭССЯ 3: 72-73); и *br̥vьno/br̥vьno*?; ср. ЭССЯ 3: 71: **br̥vь* (откуда *-no*) < **br̥vь* через ассимиляцию. – {Auf einem getrennten Zettel mit dem Titel: “**br̥vьno*”;} Отметим, что в пользу подобной реконструкции {d.i. **br̥vьno*}, наряду с выдвигавшимися ранее аргументами (J. Rozwadowski RS 1: 251; Фасм. 1: 209), свидетельствует венг.диал. *bërëna*, *borona* [...], как, по-видимому, и румын. *birnă*. Эти формы без затруднений выводятся из **br̥vьno* (с предположением об упрощении *Cv > C* {d.i. *rv > r*}, ср. *csütörtök*, диал. *csëtörték* < *četvrtěk*; диал. *csëtört* < *četvrtь*), в то время как при исходном слав. **br̥vьno* (Венг. 1: 92) или **br̥vьno* (ЭССЯ 3: 72-73) ожидалось бы развитие такого типа, как в *bürü* ‘мостик’ < *br̥vь*. – Vgl. *bürü*.

borozda – s. *barázda*.

Borsova ~ **Borsva** ~ **Borzsova** ~ **Borzsva** ~ **Bózsva**, Flußnamen. – {In dieser Skizze wurde an einigen Stellen Platz für bibliographische Ergänzungen frei gelassen. Die Stellen werden hier nicht gekennzeichnet.} Я. Мелих усматривал в топонимах типа *Borsova* / *Bózsva* заимствованные вен-

⁴ Die Notation (*na jedno*) *brdo* ist vermutlich defekt, denn das Wort liegt in dieser Form in poln. Dialektwörterbüchern nicht belegt vor. Wie mir der Krakauer Dialektologe, Józef Kaś dankenswerterweise berichtet, ist das Wort in südpoln. Dialekten (sowie in der Weberfachsprache) als *bardo* ‘Geschirr im Webstuhl’ bekannt. Der Ausdruck *na jedno bardo* bedeutet also wörtlich ‘nach ein und demselben Geschirr’, d.h. ‘in ein und dieselbe Weise’.

герским языком славянские образования от древневенгерского имени *Bors* (~ венг. *bors* ‘черный перец’), отраженного также в многочисленных топонимах типа *Bors*, *Borsi*, *Borsod*. Э. Моор трактовал их как отражения слав. **Borišova*, от ЛИ *Boriš* (< **bor* ‘битва’) (UJb 7: 438). Эту точку зрения поддержали И. Книежа и Я. Станислав, который реконструирует славянский источник скорее как **Boršava* от ЛИ **Borъшь* (ср. также Šmilauer 1932: 440-441). Л. Киши склоняется к объяснению предложенному Мелихом, тогда как Д. Кришто и др. считают этимологию топонима *Borsova* невыясненной и предпочитают отделять это название от *Bors*, *Borsi*, *Borsod*. – Обе представленных в венгерских работах этимологии, во-первых, игнорируют то обстоятельство, что и *Borsova/Borzsova* в Закарпатье, и *Bózsva* – реки, в связи с чем их образование от ЛИ с помощью суффикса принадлежности маловероятно; во-вторых, не находят объяснения славянские и венгерские формы с *ž* (*zs*). С учетом этого следует отдать безусловное предпочтение возведению рассматриваемых топонимов к слав. **Bърžava* (букв. ‘более быстрая’). Укр. *Боржава* непосредственно отражает эту праформу. Для венгерского следует предполагать закономерное развитие **Bърžava* > др.-венг. **Buršāva* (в период до появления фонемы [ž]) ~ **Buržāva*, откуда далее *Borsova* ~ *Borsva* ~ *Borzsova* ~ *Borzsva* (с частичной или полной редукцией гласного во втором открытом слоге трехсложного слова) и *Bózsva* (из *Borzsva*, с диалектным развитием долгого *ó* из *or* перед стечением согласных).

Borsva – s. *Borsova*.

Borz(o)va – s. *Borsova*.

Bózsva – s. *Borsova*.

bödön (1469: ? *bodon szn.*; 1484: *Bodonkwith hn.*; 1685: *döbönökbe*; 1794: *bödön*) ‘бидон; (seit 1484) сруб колодца’ [Кн. 1: 106-107; TESz 1: 357-358].

– **Hel.:** < slaw. *бѣдѣнь* (ЭССЯ 3: 113-114); формы м.р. – только в ю.-сл.

***Bördöce** (1324: *Burzeulche*; 1381: *Berzelche*; 1405: *Brzelcz*; 1524: *Berzelcze*), in: **Iklódbördöce** Ortsname, Komitat Zala [Stan. 2: 68 und Kiss 288: < slaw. **Berzovica*, **Berzъnica*]. – **Hel.:** < ?? slaw. *бързд[овица]* (ЭССЯ 3: 135 – **бърздъ* (только др.-рус., белор.), **бърздica* (только схрв. *брздица* ‘стремнина’).

Börzönce – s. *Berzence*.

Budmér (1291: *Budmer*), in: **Kisbudmér** Ortsname, Komitat Baranya [Kiss 338 (сравни. с именем *Будимир* etc.)] ~ **Bodmér** (1311: *Budmer*) Ortsname, Komitat Fejér [Kiss 114]. – **Hel.:** < slaw. *Budiměrъ*. – Vgl. *Bagamér*.

burján (1343: *Burian szn.*; 1673: *burjánok*) ‘бурьян, сорняк’ [Кн. 1: 113; TESz 1: 391-392]. – **Hel.:** < slaw. *burъjanъ* (ЭССЯ 3: 99-100, с сомнениями в общеслав. хар-ре).

buta I *altung.* (1199: ? Butha szn.; сюда ли: 1577 ‘загнутый кверху’?) ‘глупый, тупой (ст.-венг.)’ [TESz 1: 395-396 (неизв. происх.; слн. *bútart* ‘тупой, глупый’ < венг., как и нем. (Транс.) *buta* ‘buta’; слав. объясн. ошибочно); EWU: Unbek. Urspr.; см. EtSz!]. – **Hel.:** < slaw. *buta* (ЭССЯ 3: 101-102); польск. *buta* ‘Hochmut, Hochnäsigkeit’, укр. *бумá*, слн. *búta* ‘тупой’.

buta II ‘загнутый кверху’ – s. *buta I*.

bűrű (1322/1364: Munkadbrui hn.; 1673: bõgûc) ‘мостик’ [Кн. 1: 114; TESz 1: 403-404]. – **Hel.:** < slaw. *брьнь* (ЭССЯ 3: 71-72: < **брьнь*). – Vgl. *borona*.

cúca *arch., dial.* < **szúca** *altung., dial.* (1388: Zulchas szn.; ca. 1395: zulcha [s-]; ca. 1405: chucha; Mitte 15.Jh.: *szúca*) ‘1. (*arch.*) копьё; горн. вершина; 2. (*dial.*) вязальная игла; заостренная палка etc.’ [Кн. 1: 118; TESz 1: 458-459 (вер., с ю.-слав.)]. – **Hel.:** < slaw. *sulica* < *sudlica*.

csahol (? **csáhol**) *altung.* (1458-1560 (OkI Sz 112): chahol, chyahol) ‘вид рубашки’ [Кн. 1: 119 (выводит из **čachъlъ*, но допускает и старое заим. из *če-*)]. – **Hel.:** < slaw. *čexъlъ* (ЭССЯ 4: 35-36); др.рус. **чехоль** ~ **чахоль**, слвц. удар. на 2-м слоге.

csákány (1393: ? Chakan szn.; ca. 1395: chakan; 1517: chakanyokkal) ‘кирка’ [Кн. 2: 604-606; TESz 1: 469]. – **Hel.:** < slaw. *čakanъ* (ЭССЯ 4: 12-13) или непосредр. из тюрк. *čakan* – менее вер. {= вероятно} ввиду сем. {= семантики}.

Csala (1356: Chala) ‘1. с.-в. предместье (ныне часть) Секешфехервара, м. Фейер [смотрит на Будапешт]; 2. ю.-з. предместье Bonyhád’a, м. Тольна [смотрит на Печ] (1299: Chala)’ [(ad 1:) Kiss 154, Kiss² 303 (от ЛИ Chala (1211) от *csal* ‘обмануть’); (ad 1, 2:) Stan. 2: 100 (с совершенно иными объяснениями)]. – **Hel.:** < slaw. *čelo* (ЭССЯ 4: 45; ср. слн. ‘лоб, передняя, выступающая сторона предмета: фронто́н, фасад дома’).

Csalár (= слвц. *Čeláry*) Ortsname, Komitat Nógrád [Stan. 2: 101 (возводит к *Čalári*)]. – **Hel.:** < ? slaw. *čelar(i)* ‘≈ жители предгорья’.

Csatár 1. (1141-61: Chitary) Ortsname, Komitat Zala [Kiss 157; Stan. 108-109 (< *ščitarъ/i*)]; 2. = румын. *Cetariu* (1213: Catar) Ortsname in Siebenbürgen, Komitat Bihar. – **Hel.:** < ? slaw. *četarъ/i* ~ *četarjъ/i*; vgl. slaw. *četa* > ung. *csata*.

csáva (1546: Sawaban; 1565: czáua) ‘дубильное вещество’ [Кн. 1: 123-124; TESz 1: 487-488 (отмечается, что знач. {= значение} = болг., но форма ≠ болг.)]. – **Hel.:** < slaw. *ščava* (Фасм. 4: 495).

csávká – s. *csóka*.

csēmēr – s. *csömör*.

Csencs(e) Ortsname. – **Hel.:** Весьма вероятно, что слав. **čestja* > **češča* ‘чаща’ (см. ЭССЯ 4: 109 – рефлексy отмечены только в восточнославянском ареале, начиная с др.-рус. XI в. **члща**) отражено в топонимах из

комитата Вап: 1401 Czchenczche, 1452 Chenche. Соответствующие формы без конечного гласного: 1359, 1424: Chench, 1486: Chencz, совр. *Német-, Horvát-* и *Taródcsenscs* (нем. Deutsch-, Kroatisch-Tschantschendorf и Tudelsdorf) – названия деревень, *Csenscs* – хутор между Nagykölked и Sároslak. Эти формы вторичны и возникли в результате переосмысления конечного *-e* как Рх3Sg (*Németcsencse* ‘Немецкая Csenese’ → *Németcsenscs-e* ‘Csenscs немца’ → *Németcsenscs*). – См. об этих топонимах Моог 1936: 23, где предлагается объяснение *Csenscs* из слав. **Čenčice* или **Čenk-je* от антропонима *Čenko* и под. (димиутив к *Vlčen* или соответствие др.-венг. личных имен *Chenk, Chenka* и т.д.). Однако существование одантропонимических топонимов предполагаемого Моором облика (в отличие от топонимов типа чеш. *Čenkov*, хорв. *Čenkovo*, которые дали бы в венгерском **Csenkő* или **Čankó* {!, э: **Csankó*}) представляется маловероятным. – В фонетическом отношении обращает на себя внимание отражение **stj* (**šč*) в виде *cs* в постконсонантной позиции. [...] ср. также слав. **-ętj-* > венг. *-encs-* (**leŋja* > *lencse* ‘чечевица’, **sъrętja* > *szereŋcse* ‘счастье’). – Наряду с этим – **Csencsice** (нем. Zunkendorf) в Словакии (область Спиш) < слав. димиутива **čestjica* > **čęščica*.

Csencsice – s. *Csenscs(e)*.

cserény [-er-] *dial.* (1338/1395: ? Cherenthow hn., ок. 1395: cheren) ~ *dial.* **cserín** ‘плетеное из прутьев изделие; примитивное жилье пастуха; низкая дверь перед входом в кухню в крестьянском доме; часть печи или стены возле печи или очага; Flechtwerk; niedrige Flurtür eines Bauernhauses; Teil des Ofens oder der Wand {am} Ofen’ [Kn. 2: 813-815 (опровергает слав. этимологию); TESz 1: 507-508 (не принимает ее); EWU: “Abl{eitung} aus einem fiktiven Stamm”, zu *serít, sűrű, serény*]. – **Hel.:** < slaw. *čerěнь/ь* (ЭССЯ 4: 64-65; болг. ‘верхняя часть очага’).

cserín – s. *cserény*.

csērēsnye – s. *csērēsnye*.

csērēsnye (OkISz) (1256: cheresna(fa); ca. 1395: cherefnýe) ~ *dial.* **csērēsnye**, **cserēsnye**, **csörösnye**, **cserösnye** (Hel.: тесная связь *ě* с *sn* в м. *szn*?) ‘черешня’ [Kn. 1: 129-130; TESz 1: 509-510 (*cs* : *s* > *cs* : *sz*, как в *csésze*)]. – **Hel.:** < slaw. *črěšъna* (*črěšъna* ?) < *čeršъna* (ЭССЯ 4: 78-79). – В свете всего сказанного в этом. ист. нельзя исключить заим. и из иного источника, видимо, восходящего к лат. *cerasina* ~ *ceresina* ‘вишневая’. – Все шатко. В-т 1256 г. м.б. *-na* или *-na*; если *-na*, то разв. в *-ne* м.б. внутривенг. или рез-гом {= результатом} повт. заимств. {= повторного заимствования}; не искл. и заим. венг. > слав. по кр. мере части форм; в-т с *-na* м.б. подтвержд. рек-ции {= подтверждение реконструкции}

*-*na*, согласно Фасмер ГрСлЭт 3: 224 -*ña* под влиянием аналогии с *вишня*.

cserösnye – s. *csērēsnye*.

Csertő (1360: Chertw) Ortsname, Komitat Baranya [Kiss 162: *cser* ‘cserfaerdő’ + *tő* ‘основание’]. – **Hel.:** < ? slaw. *čьrtovъ/a/o* (ЭССЯ 4: 165).

csésze [-é-] (ca. 1395: chezeu; 1498: Cheze) ‘чашка’ [Кн. 1: 131-132 (132: в ст.-чеш. *a* внутри слога между 2 первично палат. согл., а в конце слога после первично палат. согл. в XII в. регулярно развился в *e*: **čěše*. Дифт-ция {= дифтонгизация (!)} долгого *é* в чеш. произошла в XIV в., т.о. венг. слово могло быть заим. между XII а XIV в. Венг. -*sz-* – рез-т диссим. {= результат диссимилиации}); TESz 1: 512-513]. – **Hel.:** < др.-чеш. *čěše* < slaw. *čaša* (ЭССЯ 4: 30-31).

csobolyó ‘бочонок, сосуд для питья’. – **Hel.:** < ? slaw. *čьbVl(j)a*.

csóka (1138/1329: ? Cauka szn.; 1211: ? Choucha szn.; ca. 1395: choka) ~ *dial.*

csávká (повт. заим.) ‘галка’ [Кн. 2: 616-617; TESz 1: 547-548 (скл. {= склоняется} к идее о независ. ономаг. происх.)]. – **Hel.:** < slaw. *čavъka* (ЭССЯ 4: 31-32), но ср. тж. тат. (миш.) *čawka*, балк. *čauka* etc.

Csoma (1327 Chama) Ortsname (= {slowak.} *Čoma*, {ukr.} *Чома*). – **Hel.:** < ? slaw. **čuma*; в этом случае современные славянские формы < венг. Интерпретацию затрудняют этимологические трудности, связанные со слав. **čuma* (см. ЭССЯ 4: 133 sub **čumъ*; также TESz 1: 550 sub *csoma* ‘pestis’ и TESz 1: 573 sub *csuma* ‘почка, кочан, стебель’; последнее несомненно связано с румын. *ciumă* ‘побег, росток’).

csorda (1282/1325: Charadajaras hn.; 1291: Churda; ca. 1395: chorda, cherda) ‘стадо, гурт’ [Кн. 1: 141-142 (возм. **čьrda*; или из схрв. **čřida*); TESz 1: 555-556 (через *csērēda*)]. – **Hel.:** < ? slaw. *čerda* (не *čřēda*!) (ЭССЯ 4: 60-61; Топ. 4: 315-323), ?**čьrda*. – Ср. *csoroszlya* < *črēslo* < *čerslo*! (Может быть регулярным).

csoroszlya – s. *csorda*.

csorpák (1887, MTSz) ‘мялкаячеистая сеть’ [Кн. 1: 143 (< укр., польск.)]. – **Hel.:** < slaw. *čьrapakъ* (ЭССЯ 4: 158); укр. *черпак* ‘вид рыболовной сети’, польск. *czerpak* (Linde, ЭССЯ нет: < укр.?). – Скорее всего, новое заим.

csömer – s. *csömör*.

csömör (1135/1262/1566: ? Chemer hn.; 1553-61: csemer; 1563: csömör) ~ *dial.* **csēmēr**, **csömer** (возможна контаминация с *sömör* ‘стригущий лишай’ ~ *sömörög* ‘сморщиваться’ оном.) ‘тошнота, отвращение (диал. также ‘узелок под кожей’)’ [Кн. 2: 618-619; TESz 1: 563-564 (преувеличивая семант. трудности)]. – **Hel.:** < slaw. *čemerъ*, -ь (ЭССЯ 4: [-ь:] 52-53, [-ь:] 53-54). Но ср. *čьтьрь* (ЭССЯ 4: 146) с отчасти совпад. значением (польск.диал. *czmer* ‘мелочь, дрянь’ ~ чеш. *čemera* ‘гадость, дрянь’; слн. *čémér* ~ *čmér* ‘яд, гной; досада etc.’) (Венг. → *čьть/ерь/ь*). Ср. ung.

csöbör ~ *csébör* ‘ушат’ < *čьбьръ* {vgl. poln. *ceber* id.}. – Поздн{ее} ? – {In einer getrennten Notiz heißt es noch:} Вокализм венгерского слова позволяет [...] думать, что славянский источник имел вид **čьтьръ* или **čьтеръ*.

csörösnye – s. *csērésznye*.

Dabrony (1311: Dobrongonusfalu) Ortsname, Komitat Veszprém [Stan. 2: 156-157 (сравнивается с чеш. *Dobřín*, польск. *Dobrzyń* etc.); Kiss 171 (~ чеш. *Dobroň szn.*)]. – **Hel.:** < slaw. *dobryni* (ЭССЯ 5: 46-47).

Dalocsa (1193: Dolosa) ‘поле в Bogyiszló, Komitat Tolna, на берегу Дуная’ [Stan. 2: 138 (из *Dolaša*)]. – **Hel.:** ? < slaw. *dolica* (ЭССЯ 5: 61 ‘долина’).

Damak (1279: Domok; 1478: Damak) Ortsname, Komitat Borsod-Abaúj-Zemplén [Stan. 2: 138-139 (так); Kiss 172 (к *Domokos* или к чеш. *Domek* < *Domaslav* etc.)]. – **Hel.:** ? < slaw. *domъкъ*.

***Damás(d)** (1138/1329: Damafa), in: **Ipolydamásd** Ortsname, Komitat Pest [Stan. 2: 139; Kiss 291]. – **Hel.:** < slaw. *Domašъ* (≠ ЭССЯ 5: 68 **domatjъ*). Ср. чеш. *Domaš* ЛИ; др.-р. **Домаш**.

Darány (1229/1550: Dran; 1437: Daran) Ortsname, Komitat Somogy [Stan. 2: 140; Kis 173]. – **Hel.:** < ? slaw. *dъranъ* (ЭССЯ 5: 217-218); ср. др.-рус. **дрань**; словц. *draňa* ‘бесплодная почва’.

Dargóc (1360: Dorgoch; 1448 Dargocz) Ortsname, Komitat Somogy [Stan. 2: 141]. – **Hel.:** < slaw. *dragovъсь* < *dorgovъсь*.

Darnó (seit 1336; 1341: Darno, Dorno; 1348: Darnow) Orts- und Bergname [Kniezsa 1942b; Stan. 141, 142; Kiss 173, 174: Возводят к **Дьрновь* (от *дьрънь*)]. – **Hel.:** < slaw. *drěnovъ* < *dernovъ* (ЭССЯ 4: 208 ‘кизиловый’). – Vgl. *Darnóc*, *Darnóca*.

Darnóc (1446: Darnocz) Ortsname, Komitat Borsod-Abaúj-Zemplén [Stan. 2: 141 (**Drnovec/-vci*)]. – **Hel.:** < slaw. *drěnovъсь* < *dernovъсь*. – Vgl. *Darnó*, *Darnóca*.

Darnóca (1494: Darnocza) Ortsname, Komitat Tolna [Stan. 2: 141 (< **Drnovica*)]. – **Hel.:** < slaw. *drěnovica* < *dernovica*. – Vgl. *Darnó*, *Darnóca*.

daróc ‘1. неясного знач. слово (пыт. {= пытается} объяснить как назв. {= название} профессии) в след. конт. {= следующих контекстах}: de populis nostris, qui *drawc* uulgo dicuntur 1263-70 (ÁÚO 8: 20); populi *drauch* (ibid.); terram Dumuslou (= *Domoszló*) in comitatu de Aba Vyvar, in qua populi *drauch* in antea residebant 1263/94 (ÁÚO 8: 70); 2. ряд топонимов, см. Kiss 103-104 (*Beregdaróc*); Stan. 2: 142 (1284: *Drauch*) [NB! *Daróca!*]; 3. сермяга; сермяжная ткань (1349: darouch)’ [Кн. 2: 622-623 (*daróc*¹ ‘сермяга’ < ? *дъранъсь* от *дърати*, *дъранъ*; *dároc*² {sic!: á – o} – слав., но неизв. {???, = ‘происхождения’}); TESz 1:596 (‘сермяга’ – неизв. происх.)]. – **Hel.:** < slaw. *Drava* п.п. {= правый приток} Дуная (гр. *Δράβος*, лат. *Dravos* ~ *Dravus*; у An. ок. 1150 *Droua*), схрв. *Dráva*,

слн. *Dráva* (> в. *Dráva*). – Среди многочисленных топонимов *Daróc* на территории исторической Венгрии [...] лишь некоторые непосредственно восходят к слав. **dravьсь/i*, другие же отражают др.-венг. *daróc* – название одной из этнопрофессиональных групп (восходящее, вероятно, к тому же славянскому источнику), см. Stan. 2: 142; Kiss 103. Учитывая, что *Beregdaróc* впервые фиксируется в фонетическом облике, сходном со славянским прототипом (*Drauch*), этот топоним скорее относится к первой из названных групп. – S. auch *Bereg*.

Darza (~ **Darza-patak**) ‘приток р. Марцаль, м. Веспрем’ [Stan. 1: 142 (**Drza* √ **Drzava*, ср. схрв. *Drzava*); Kiss 174 (? слн.диал. *drása* ‘вид сорняка’)]. – **Hel.:** < slaw. *dereza* (ЭССЯ 4: 205-206).

debre – s. *dobra*.

decka – s. *děszka*.

degecs – s. *deget*.

degesz – s. *deget*.

deget *dial.* (1767: *deget*) ~ *dial.* **degett**, **degecs** (? 1731: *gyehecesek*), **degesz** (много в-тов типа *dohat* etc.) ‘колесная мазь’ [Кн. 2: 624; TESz 1: 603-604]. – **Hel.:** < slaw. *degъть* (ЭССЯ 4: 204-205; все же скорее всего < балт., лит. *degùtas*. В ю.-слав. отсут. {= отсутствует}). – Поздн{ее}? (скорее всего).

degett – s. *deget*.

derce (OkISz 150: [ε – ε]) (1234-70: ? *Durche hn.*; 1621: *derce*; 1863: *dörczéje*) ~ *dial.* **dërce** ‘1. мука крупного помола; 2. (ст.-венг.) ссора; 3. (1763) кожница и шелуха различных плодов’ [Asboth Nytud {= NytudÉrt} 1: 187 – ссылка в Кн. 1: 151, к-рый предпочитает возводить к **tъrice*, болг. *trici*, схрв. *tr̃ice*, ст.-слав. **трица**, что фонетич. неправдоподобно; не принимает этого и TESz 1: 616]. – **Hel.:** < slaw. *dьrtьca* (незасвид.), ср. *dьrtь* (ЭССЯ 5: 227).

Dercen (1321: *Derzen*; 1332/1335: *Dersen*) Ortsname (= {slowak.} *Drysina*, {ukr.} *Друсина*). – **Hel.:** Форма венгерского топонима позволяет предполагать как славянский прототип **drisinь* или даже **drisina* (откуда непосредственно *Друсина*), так и некое иное образование, связанное со слав. **driskatil**/**dristati*, **dristьнь*/**dristьna* (см. ЭССЯ 5: 116-117) и производными фитонимами **drěstь*, **drěstьнь* (см. ЭССЯ 5: 110-111). В частности, *Dercen* могло фонетически регулярным образом – через промежуточные формы *Derészen*, *Darszen* – развиться из формы **dersьнь*/**drěсьнь*, соответствующей схрв. *дресан* ‘*Polygonum persicaria*’, слн. *rděsen* ‘горец *Polygonum*’, укр.диал. *děресень* ‘*Polygonum minus*’, *дрясен* ‘*Polygonum hydropiper* L.’ (ЕСУМ 2: 38).

dërék, *dëreka* (1307: *derekes szn.*; 1400: *derekal*) ~ *dial.* **dërik**, **dërekát** (-ti), **derík** (-ki) ‘1. талия, поясница; торс; 2. добрый, сильный, статный’

[Кн. 1: 151-152 (смешаннорядность – из-за исходного -ə), TESz 1: 617-618 (с неопр. сомнениями)]. – **Hel.:** < slaw. *drěkъ* (ЭССЯ 5: 108), ср. *drěčъnъ* (*jb*) ‘достойный, крепкий’ etc. (ЭССЯ 5: 107-108) ~ лит. *draĩkas* ‘долговязый, стройный’. – {Zur Opposition: slaw. *drěkъ* (Subst.) vs. lit. *draĩkas* (Adj.):} Не было ли Adj. в праславянском?

děrik – s. *děřěk*.

***Děrzs**, in: **Nyirděrzs** (1298: Ders) Ortsname [Kiss 472; EtSz 1: 1327; Kniezsa MNny 4: 223; Kniezsa MagyRom. 1: 295] ~ **Tisaděrzs** (1343: Ders) Ortsname, Komitat Jász-Nagykun-Szolnok [Stan. 2: 149; Kiss 644]. – **Hel.:** < slaw. *dьrзь* (ЭССЯ нет, но ср. дериваты от *dьržati* типа рус. *удерж*, чеш. *nádrž* ‘сосуд’, польск. *Dzierż* ЛИ). – {Später dazugeschrieben:} **dьrзь* (SP 5: 69).

děszka (1469: Dezkas szn.) ~ диал. **doszka, decka, dëcka** (в-ты с *do-* – секейские {!}) ‘доска’ [Кн. 1: 153; TESz 1: 622]. – **Hel.:** < slaw. *дьска* (или *дьска?*) (ЭССЯ 5: 183-184). – Венг. слово м.б. заимствовано из формы с уже развившимся из *ъ* *e*, типа слн. *deskà*, чеш. *deska*, слвц.диал. *deska* – так предп. Кн., TESz – или отражать {sic!; ə: может отражать ~ отражает} “исконное”, но не засвид. слав. **дьска* из герм. < лат. *discus*, см. ЭССЯ. – {Auf einem anderen Zettel:} Допустимо думать, что именно эта незасвидетельствованная в славянском форма отражена в венг. *děszka* ‘доска’ (с XV в.). Напротив, венг.диал. (преимущественно в секлерских говорах) *doszka* ‘id.’ регулярно отражает **дьска*.

dinnye (? 1093: dinna hn; ca. 1395: dÿne, dÿene; ca. 1405: dinne) ‘дыня, арбуз’ [Кн. 1: 155-156; TESz 1: 640]. – **Hel.:** < *дунья* (схрв. *dīnja*, слн. *dīnja*, болг. *dīnja*) ~ *дуня* (Фасм. 1: 559; БЕР 1: 393; ЭССЯ не приводит). – Не отражает ли *-ññ-* дифтон. сочетания *-nj-*?

dobra (1891: dobra (Komárom)) ~ dial. **debre** (1831: debre, debrö (Bodrogköz)) ‘яма, вымоина, овраг’ [Кн. 1: 149 (< слвц. *debra*); TESz 1: 666 (sub *döbör*; < слвц. – отд. заим. {= отдельное заимствование})]. – **Hel.:** < slaw. *дьбра* (ЭССЯ 5: 176-177 sub *дьбрь*).

Dobrony (*Nagydobrony*) (1248/1393: Dobron; 1282/1379: Dubron; 1299: Dubrun) Ortsname (= {slowak.} (*Veliká Dobroň*, {ukr.} (*Великая*) *Добронь*). – **Hel.:** Фонетическое тождество современных венгерских и славянских названий указывает на то, что одно из них является поздним заимствованием. Скорее всего, {ukr.} *Добронь* < венг. *Dobrony* < слав. **дьбринь* (от **дьбрь*, см. ЭССЯ 5: 176-177; ср. многочисленные дериваты типа схрв. *дабрина*, укр. *дебринéць*). В пользу этого решения свидетельствуют др.-венг. формы с *u* (рефлекс слав. *ь). Гораздо менее вероятно, что венг. *Dobrony* < *Добронь* < **добръ*.

doh (ca. 1456: doho[ʃba] ‘затхлость’ [Кн. 1: 156-157; TESz 1: 653]. – **Hel.:** < slaw. *дъхъ* (ЭССЯ 5: 178) или *дихъ* (ЭССЯ 5: 153-154).

dohat – s. *deget*.

Dombró (1330: Dumburou) Ortsname (heute: Mozsgó), Komitat Baranya ~ **Dombró** (1291: Dumburou) Ortsname in Siebenbürgen, Komitat Torda-Aranyos [Stan. 2: 159, 352; Kiss 434 (**dqbrava*)]. – **Hel.:** < slaw. *dqbrava* / *dqbrova* / *dqbrovъ*.

***donha** (1458: *dohna*; 1604: *dunha*; 1611: *donha*) ‘перина’ [Кн. 1: 164 (все из слав. *duchna* ~ *duchnja*; не исключено и то, что задун. *dunyha* и трансилв. *donyha* – раздельные заимствования из ю.-слав. *duchnja*); TESz 1: 688]. – **Hel.:** < slaw. *dux(ъ)na* (ЭССЯ 5: 157). – Ср. **dunyha** < схрв. *dühnja*, *dünja*, слн. *dunja* < *dux(ъ)na*.

***dosnok** – s. **dusnok*.

doszka – s. *dészka*.

***Döbör**, in: **Döbörhegy** (1538: Deberhegye) Ortsname, Komitat Vas ~ **Döbrököz** (1309: *debregezth*) Ortsname, Komitat Tolna ~ **Döbröce** Ortsname, Komitat Veszprém [Stan. 2: 143 (*Döbrököz* < *Dobrogostь*); Kiss 186: {a} < *dobrъ*; {b} < *Dobrogostь* (немыслимо! Ср. 1224: *Dobrogostь* szn.); {c} < *Dobrica* ∨ *Dubrovica* и под.]. – Сюда же, вероятно, *Döbrönte*. – **Hel.:** **Döbör* < slaw. *dъbrъ* (ЭССЯ 5: 176-177); *Döbröce* < ? slaw. *Dъbrъca*. – О слав. *dъbrъ* в венг.: TESz s.v. *döbör*; Кн. 1: 149, 2: 774.

Döbröce – s. **Döbör*.

Döbrököz – s. **Döbör*.

Döbrönte – s. **Döbör*.

dunyha – s. **donha*.

***dusnok** [? **dúsnok*, ?? **dosnok*] (1067/1267: *Dusnuky hn.*; 1211: ? *Dosnuch szn.*; 1215/1550: *Dufunic hn.*; 1222/1550: *dufinicos*; 1335: *Dusnok hn.* = heut. **Dusnok** Ortsname) ‘завещанный церкви слуга, выполняющий обязанности ради души своего бывшего господина (впоследствии *tarló*)’ [Кн. 1: 165-166; TESz 1: 693; OklSz 162]. – **Hel.:** < slaw. *dušъnikъ*, ст.-чеш. *dušnik*. Ср. ЭССЯ 5: 164 *duša*.

eckába – s. *észkába*.

ecset [ε – ε] (1480: ? *Eczethes szn.*; 1533: *Echeth*) ‘кисть (малярная), помазок’ [Кн. 2: 630-631; TESz 1: 706]. – **Hel.:** < ? slaw. *sъčеть* (Фасм. 4: 505-506 – в пользу **ščеть*, но ср. *č-* в болг. и полаб. *sacét* ‘щетина, щетка, чесалка’). – Венг. форма объяснима из *sčеть*.

Egerbakta – s. *Bakta*.

eplény dial. (ca. 1395: *eplen* ‘furale’; nach 1475: *epleen*) ~ *dial. eplíny* etc. ‘перекладина между полозьями саней’ [Кн. 1: 167-168; EtSz 1588; TSz 777]. – **Hel.:** < slaw. *oplěнь*; болг.диал. *оплѣн*, схрв.диал. *òplen*, *òplin*, *òpljen*, слн. *oplèn* (*dial. oplìn*), словц. *orpen*, укр.диал. *оплін*, *оплїнь*, чеш. *orpen*, *oplín*, в.-луж. *woplón*, н.-луж. *hoplon* ≈ гр. *πλήμυ*.

eplíny – s. *eplěny*.

- eretnĕk** [ε – εt-] (1357: Eretnuk szn.; 1456: eretnek) ‘еретик’ [Кн. 2: 631-632; TESz 1: 785]. – **Hel.:** < slaw. *eretnikъ*. – {Zwar} ст.-слав. **ѡрѣтникъ**, но: схрв.кайк. (*j*)*eretnik*, рус. *еретник*, слн. *jeretnik*.
- érsĕk** (1299: Ersek hn.; ca. 1405: erʃeg) ‘архиепископ’ [Кн. 2: 632-633; TESz 1: 790-791 (допускает, что {слвц.-мор.} *yarssik* < венг.)]. – **Hel.:** < ? slaw. **aršikъ*; слвц.-мор. 1480-90 *yarssik*.
- ĕszkába** (OkI Sz) (1348: Scaba; 1587: izkaba; 1698: szkábás) ~ *dial.* **iszkáva, eckába, ĕszkóba** ‘скоба, застежка’ [Кн. 1: 168-169; TESz 1: 801]. – **Hel.:** < slaw. *skoba* (Фасм. 3: 643). – Zu Кн. а.а.О.: *szkaba* > *izskaba* > *ĕszkaba* – Нет. В-т с ĕ- фиктивен, а перехода *i* > *e* (ε) не было – вообще, *i*- сохранялось! Суц-ло {= существовало} два варианта протезы: *a/e* (ε), как в *asztal* etc., и *i*-, как и в *ispán*. Этот вопрос требует спец. иссл. на всем, не только слав. м-ле {= материале}. Нет ли связи у *i/a* с долг. {= долготой} след. гласного etc.? – {Später dazugeschrieben:} не было ли в слав. *CaCá* > *CoCá*?
- ĕszkóba** – s. *ĕszkába*.
- ĕsztĕke** – s. *ösztöke*.
- ĕsztĕrág** *dial.* < **ĕsztĕrak** *altung.* ([ĕ] – laut OkI Sz) (1329/14.Jh.: ? Straak hn.; 1369: ? Eztrak hn.; 1519: eztragoth [acc.]) ~ *dial.* **ĕsztrag, ĕsztĕrag** ‘аист’ [Кн. 2: 633-634; TESz 1: 804-805]. – **Hel.:** < slaw. *stъrkъ* (? ~ *stъrokъ*; ср. схрв. *штърк*, кайк. *štrok*). Выяснить.
- Esztergom** hn. (1079-80: [trigonensis comes; 1146: Estrigun] [Kiss 209 (без увер.)]. – **Hel.:** < slaw. *strĕgomъ* < *stergomъ* < (?!) *strigomъ*, (?) *strigunъ* – {vgl.} слвц. *Ostrihom*. – {Vgl. dt.} *Gran* ‘Esztergom’ vs. slaw. **gronъ* > {alttschech.} *Gron* ~ {ung.} *Garam* (Kiss 233).
- ĕsztĕrha** *dial.* (ca. 1405: oztĕrha; 1582: eszterhĕj; 1893: ĕsztĕrhĕ) ‘навес (крыши), стреха’ [Кн. 1: 169-171; TESz 1: 805-806 (sub *eszterhĕj*)]. – **Hel.:** < *strĕxa* (Фасм. 3: 776-777) (строй?) < *stĕrxa* (схрв. *strĕha*, слн. *strĕha*, укр. *стрѣха*).
- eszteze** (1522) ‘тропинка’. – **Hel.:** < хрв. *steza* < ст.-слав. **стѣза**.
- ĕsztrag** – s. *ĕsztĕrág*.
- gabna** – s. *gabona*.
- gabona** (ca. 1405: gabona; 1549: gobna; ca. 1560: gabnanak) ~ *dial.* **gabna** ‘хлебные злаки, зерно’ [Кн. 1: 174-175; TESz 1: 1010-1011]. – **Hel.:** < slaw. *gobino* (ЭССЯ 6: 185 – не учитывает значения, к-рое дает Kniezsa).
- Gadány** (1193: Godan) Ortsname, Komitat Somogy ~ **Aranyosgadány** (1192/1374/1425 Gadan) Ortsname, Komitat Baranya [Kis 60, 229 (ср. болг. *Годан* ЛИ, схрв. *Gudan*)]. – **Hel.:** ср. {poln.} *Gdańsk*.
- *Galgó** (nur *altung.* 1290/1342: Golgoua; 14.-15.Jh.: Galgo) Ortsname. – **Hel.:** < slaw. **glogova* (ж.р., см. ЭССЯ 6: 136). В современном венгерском языке топоним имел бы вид *Galgó* (Györffy 1: 539; EtSz 1: 882). – Ср.

Galgó, румын. *Gâlgău*, бывш. м. Сольнок-Добока (1405: Galgo); *Almas-Galgó*, румын. *Gâlgău*, бывш. м. Силадь (1560: Chalgo) [EtSz 1: 882; Stan. 2: 181]. Ср. также шесть топонимов **Galgóc** < слав. **Glogovъсь* [EtSz 1: 882-885; Kiss 554].

Galgóc – s. **Galgó*.

gally (1611) ‘вешка (тонкая); der dünne Zweig’ [Kn. 1: 177-178; TESz 1: 1023]. – **Hel.:** < slaw. *goljъ* [ЭССЯ 7: 16-17] oder *golje*.

galóca I (1371: Galohkatou hn. {EWU: = ? Galohatou}; ок. 1520: Galocza) ‘рыба *Salmo hucho* – дунайский лосось’ [Kn. 1: 179; TESz 1: 1020-1021 – выводят из слав. *glavatica* (схрв. *glavatica* ‘*Salmo hucho*’ etc.)]. – **Hel.:** < slaw. *glavica* < *golvica* [ЭССЯ 7: 8-9 (в частности, укр. *головиця* ‘*Salmo hucho*’)].

galóca II (1783) ‘ядовитые грибы *Amanita*’ [Kn. 2: 638; TESz 1: 1021]. – **Hel.:** возможно, искусств. перенос {= ? Bedeutungswandel von *galóca I*}.

garabla – s. **garáblya*.

***garáblya** *altung., dial.* (1319: garabla hn.; 1597: Vas garablia; 1766: geráblya) ~ *dial.* **gerábla, gërábla, garábla**, etc. ‘грабли; Rechen’ [Kn. 1: 189-190; TESz 1: 1049-1050 (в обоих местах – вместе с *gereblye*)]. – **Hel.:** < slaw. *grabla* < *grabja* [ЭССЯ 7: 97-98]. – Vgl. *gereblye*.

Garabonc (1335: Garaboncz; 1432: Gerebench (неясно); 1376: Garabanch) Ortsname, Komitat Zala [Stan. 2: 182 (< *Grabovnica*); Kiss 233 (< *Grebenъсь*)]. – **Hel.:** < ? slaw. *grobъnica* (ЭССЯ 7: 134) (*Grabovnica* > **Garbónc*; *Grebenъсь* > ? *Gerebnes* и под.).

garággya ~ **garágya** *dial.* (1588: garádgyából) ‘ограда, особ. из навоза’ [Kn. 1: 183; TESz 1: 1027-1028 (sub *garágya*); EtSz. 1038 (во всех этих источниках допускается, что из *garád-ja*, Рх3Sg – что излишне, или выводится из схрв. *grāda* – что фонетически не объясняет -*ggy-*)] ~ *altung.* *garagya* (1277), *Gradya* (1322) ‘огражденное место, садок для рыбы’ [OkISz 294; EtSzl 1037]. – **Hel.:** < slaw. *gradja* < *gordja* (ЭССЯ 7: 36-37). – {Zur Herkunft des ung. Wortes: [1] < ung. dial. *garád-ja*, Рх3Sg < *garád* ‘забор, ограда, рама’ < slaw. **gradъ* < **gordъ* oder [2] < “схрв. *grāda*” heißt es in einer getrennten, aber inhaltlich dazugehörigen Notiz:} Первая версия выглядит излишней и искусственной, второй противоречит то обстоятельство, что *garágya* засвидетельствовано в диалектах той части Венгрии, которая максимально удалена от сербохорватской языковой территории, к востоку от Тисы (Надькуншаг, Бихар, Сабольч) см. EtSz 1038, SzlJsz {= Kn.} 182. [...] К фонетическому оформлению заимствования (рефлекс группы *TorT*, отражение слав. **dj*) см. Хелимский 1988: 356-357, 359-360.

garas (ca. 1460: gagaσσ) ‘грош’ [Kn. 2: 639; TESz 1: 1028-1029; Mollay 1982: 283-284]. – **Hel.:** < чеш. *groš*. – Позднее, но свид. {= свидетельствует}

о том, что в XIII в. (первый *denarius grossus* ‘толстый динарий’ появился в 1266 при Людовике IX Святым во Франции – TESz 1: 1028-1029) рефлексация сохраняла ‘праслав.’ вид.

garázda (1375: *Garazda szn.*; 1527: *garazda*) ‘сварливый, грубый, хулиганствующий etc.’ [(!) EtSz 1056-1059; *Kniezsa Pais-Eml.* 332 (возражения); TESz 1: 1029 (“Szláv eredete nem valószínű”)]. – **Hel.:** < slaw. *gorazda*, -ь (ЭССЯ 7: 32); к семантике ср. *gorazditi* (*se*) – {ор. cit.} 7: 31-32. – Vgl. *garázna*.

garázna dial. (Трансильв.) (до 1764: *garaznalkadasra*), {semantisch:} = *garázda* [EtSz 1062-1063; *Kniezsa Pais-Eml.* 334 (возражения); TESz 1: 1029 (вместе с *garázda*)]. – **Hel.:** < slaw. *gorazdna*, -ь (ЭССЯ 7: 32-33). – Vgl. *garázda*.

Gasztony (1269/1271/1759: *Goszton, Gosztun*) Ortsname, Komitat Vas [Stan. 2: 184; Kiss 234]. – **Hel.:** < slaw. *gostinъ* (ЭССЯ 7: 64-65) (*gostunъ* ?).

gatyá (1530: *gatya*) ‘белые полотняные штаны’ [EtSz 1104-1110 (< серб., не ранее XV-XVI в.), Кн. 1: 186-187 (допускает древность); TESz 1: 1034-1035 (< серб.)]. – **Hel.:** < slaw. *gatja* (ЭССЯ 6: 106-108; схрв. *gàća, gâce* (*gàhe*)). Фонетика – в пользу поздн. происх.

gazda (1372/1448: *gazda*) ‘хозяин’ [Кн. 2: 640-641; TESz 1: 1037-1038]. – **Hel.:** < slaw. *gospoda* (ЭССЯ 7: 58-59). Кн. {а.а.О.} сомневается, не замечая, что в *gospoda* 2-й слог открытый.

Gelén Ortsname, Komitat Nógrád [Stan. 2: 186 (иначе: **Golan*)]. – **Hel.:** < ? slaw. *glěň* (ЭССЯ 6: 120-121). – Vgl. *Gelénes, Gelence*.

Gelence Ortsname, Bezirk Galanta (Slowakei) [Stan. 2: 186]. – **Hel.:** < slaw. *glinica* (ЭССЯ 6: 126). – Vgl. *Gelén, Gelénes*.

Gelénes Ortsname, Komitat Szabolcs-Szatmár-Bereg [Kiss 235 (неправдопод. из имени *Kélianus ~ Gelyanus*)]. – Vgl. *Gelén, Gelence*.

gelyva – s. *golyva*.

gerábla – s. **garáblya*.

gërcsa dial. (1786: *gërtsája*) ~ *dial. gircsa, gërdzsa, girdzsa* ‘пер{едняя} часть шеи; спинной хребет; адамово яблоко; зоб’ [Кн. 1: 641-642 (позднее, но не < слвк. из-за *g*, а не *h*); TESz 1: 1048 (вслед за Benkő StSl {= ?} 12: 44 отрицает слав. происх.)]. – **Hel.:** < slaw. *gъrča* (ЭССЯ 7: 202).

gërdzsa – s. *gërcsa*.

geréb [гѣ-, OklSz] *dial.* (1611: *geréb*) ~ **gëréb** ‘(1611) запруда, насыпь, дамба, гать, плотина, препятствие; (1742) хребет, позвонок; (1801) сухая ветка; (1864) дверной засов’ [Кн. 1: 189 (*geréb* ‘хребет’ < *gъrbъ* [плохо]); TESz 1: 1048-1049 (без этим.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *grëb-*; ср. ЭССЯ 7: 108-109 (*grebatil/grëbati*), 109 (*grebja* > рус. диал., укр. *grëbня* ‘гать, плотина’), 112-113 (*greby* > макед.диал. *гребен* ‘хребет у скотины’).

- gerebĕn** (OkISz; *gerebent*, *-(j)e*) (1294: Gerebenes hn.; ca. 1405: gereben) ‘чесальный гребень (для льна, конопля)’ [Кн. 1: 189; TESz 1: 1049]. – **Hel.:** < slaw. *greby*, *greben-* (ЭССЯ 7: 112-113).
- gereblye** [ε – ε – ε] (1319: ? Garabla hn.; ок. 1395: gereblye) ‘грабли; der Rechen’ [Кн. 1: 189-190 (< *grablje*, ср. ЭССЯ 7: 97-98: *grabja*); TESz 1: 1049-1050 (так же)]. – **Hel.:** < slaw. *grebla* < *grebja* [ЭССЯ 7: 109 (ср. укр. *греблі* ‘грабли’)]. – Vgl. **garáblya*.
- gĕrle** (1830: *gerle* – слово, распространившееся преим. из палочких говоров) ‘горлица, *Streptopelia turtur*’ [OkISz.; Кн. 1: 195; TESz 1: 1054 (считают, что это собств. венг. образ. на основе *gerlice*, вопреки высказ. ранее взгляду); Ашбот 238-239]. – **Hel.:** < slaw. *gъrла* < *gъrdла* (В статье ЭССЯ 7: 204-205 *гъrdло*: схрв. *гърла* ‘горлица’, чеш. *hrdла*, слн. *гърла*). – {Kommentiert auf einem getrennten Zettel:} Такие названия горлицы как схрв. *гърла* ‘горлица’, слн. *гърла*, чеш. *hrdла* приведены в ЭССЯ среди рефлексов **gъrdло*. По-видимому, здесь все же представлено особое праслав. слово – **gъrdла* (откуда и регулярный диминутив **gъrdлица*, получивший более широкое распространение). Оно отражено и в венг. *gĕrle* ‘горлица’ (< **gъrла* < **gъrdла*). Вслед за О. Ашботом {Ашбот 238-239}, Кн. 195 и TESz 1: 1054 предполагают, что слово *gĕrle* проникшее в литературный язык из палочких говоров (где оно впервые фиксируется лишь в 1830 г.), представляет собой собственно венгерское образование от *gĕrlice* id. (< слав. **gъrdлица*). С учетом клеющихся слав. данных такое предположение выглядит надуманным и излишним. – Vgl. unten *gĕrlice*.
- gĕrlice** (1372/1448: *gerliczeket*; 1416/1466: *gĕrlicet*) (диал. преим. {= диалектально преимущественно} *gĕ-*, *gĕ-*, *gĕ-*, так же и Ашбот) ‘горлица’ [Кн. 1: 194-195; TESz 1: 1054; Ашбот 236-239]. – **Hel.:** < slaw. *gъrлица* < *gъrdлица* (ЭССЯ 7: 203-204). – Für Kommentar s.o. *gĕrle*.
- Gĕtye** (1275: *Gegy*) Ortsname, Komitat Zala [Kiss 239: слав. *Gotja/Gotje*]. – **Hel.:** < ? slaw. *gatъje*.
- gircsa** – s. *gĕrcsa*.
- girdzsa** – s. *gĕrcsa*.
- godolya arch.** (1275: *Gudulamal* hn.; 1290: *godolafa*; 1287: *Gudula*) ‘груша (дерево)’ [Кн. 1: 196; TESz 1: 1068]. – **Hel.:** < slaw. *gdul’a* < *kъdulja* (ЕСУМ 1: 487).
- golyva** (1524) ~ *dial. gelyva* (1576) ‘базедова болезнь, зоб’. – **Hel.:** < кайк.-хрв. *gljĭwa*, чак.-хрв. *glĭva* (в др. слав. яз. нет этого значения).
- Gondoc** Berg im Komitat Zala [Stan. 2: 195 (< *Gondovъсь* или *Gĕdovъсь* {sic!, џ: -vъсь})]. – **Hel.:** < slaw. *gĕdъсь* (ЭССЯ 7: 81).
- *Gonszna** < *altung*. <Gunzna> (1250) Ortsname, Komitat Komárom [Кн. АЕСО 4: 321, 401; Stan. 2: 200]. – **Hel.:** < slaw. *gĕsina* (ЭССЯ 7: 83-84).

- guzsaly** < **kuzsaly** (1346: Gwsalwth hn.; ca. 1405: gufal; 1602: Kusaly szn.; 1632: kuzsaly) ‘ручная прялка’ [Кн. 1: 206-207; TESz 1: 1111-1112]. – **Hel.:** < slaw. *kuželjь* < *koželjь* (ср. ЭССЯ 12: 80-82: **kōžьlbь* / **kōželь* / **krōželь*. – Слово указывает на **kōželjь*, т.к. имели бы **kōžьljь* > *kuzsoly*, **kōželjь* > *kūzsely* etc. – Не самое раннее.
- *Gyalla**, in: **Ógyalla** Ortsname: Hurbanovo (Словакия; словц. до 1948: Stará Ďala) ~ **Újgyalla** (словц. Nová Ďala > Dulovce) [Kiss 479 (к тюрк. *jalan*, *jalın* ‘пламя’); Кн. АЕСО {= ?} 2: 102; Majtán {1972:} 117, 153]. – **Hel.:** < slaw. *jedla* (ЭССЯ 6: 14 – **edla* ‘ель’; {aber vgl.:} схрв. *jéla*, *jěla*, слн. *jěla*, в.-луж. *jědla*, н.-луж. *jedla* {sowie poln.liter. *jodla* ~ dial. *jedla*}).
- Gyalóka** (1308: Gyoloka; 1319: Gyaloka) Ortsname, Komitat Győr-Moson-Sopron (= нем. *Jelwicken*) [Stan. 2 : 201; Kiss 250]. – **Hel.:** < slaw. *jelovьka* < *edlovьka* (ЭССЯ 6: 15). – Vgl. *jalóc*.
- Halábor** (1300: Harabur; 1324: Harabor; 1332: Harabor) Ortsname in Transkarpatien (= {slowak.} *Hrabarov*, {ukr.} *Грабаров*) [Stan. 2: 204]. – **Hel.:** {Auf zwei verschiedenen Zetteln kommentiert:} [1] < slaw. **grabrь* (см. ЭССЯ 7: 99), с отражением перехода *g* > *h* или < слав. **xrabrь* < **xorbrь* (см. ЭССЯ 8: 71-72). В последнем случае современные славянские формы представляют собой модифицированные заимствования старовенгерской формы (до диссимиляции *r* > *l*); [2] < slaw. *xrabrь* < *xorbrь* (ЭССЯ 8: 71-72). В Закарпатье! Не *Harbor* < *xabrь*, не *Harabor* < *xorobrь*.
- halom** (1055: holma; 1269: Hulum [!] hn.) ‘холм’ [Кн. 1: 210 (было бы **hulmi*. Поэтому Melich < рус. *холмь* → в др.-рус. уже был в IX в.!); TESz 2: 38; Ашбот 261-263 (преобразование как в *malom* < *тълунь*)]. – **Hel.:** < slaw. *xьlmь* (ЭССЯ 8: 138-139).
- *hamút** (ca. 1395: hamuth; 1566: hamoth (? hamuth); 1579: hamútokban) ‘хомут’ [Кн. 1: 211-212 (**hamut*); TESz 2: 42-43 (*hamut*)]. – **Hel.:** < slaw. *xomqь* (> *xomutь*). – Поздн{ee}: *q* > *u*.
- Harábor** – s. *Halábor*.
- harák dial.** (seit 1840) ‘мокрота’, **harákol dial.** (ab 1801) ‘харкать, откашливаться’ [Кн. 1: 837 (*harákol* ≠ *xrakati*: было бы *harákál*); TESz 2: 53 (оном. ~ слав.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *xrakь* (Ср. ЭССЯ 8: 89 *xrakati*).
- haraszt** (1225: Horosth; 1227 (OkISz): horost; ca. 1228: chrast; 1231 (OkISz): horozta, charasta; 1238 (OkISz): Hurozt; 1245/1423 (OkISz): horozt; 1257 (OkISz): horost [т.е. много раз *o* – *o* !]) ‘сухая, опавшая листва; (ст.-венг.) дубняк, кустарник etc.’ [Кн. 1: 212-213 (в фонет. отнош. удивит. всего др.-венг. *horoszt*); TESz 2: 57-58]. – **Hel.:** < slaw. *xvrastь* < *xvorstь* (ЭССЯ 8: 130-131).
- Helemba** ‘о-в на Дунае’ (1234: Helumba zygeth; 1270: Helunba) ~ ‘Эстергом’ (1138/1329: Helenba, Chelemba) [Stanislav 1948 2: 210-211 – “Podľa

osobného oznámenia spisovateľa Domastu, je tu skatočne vodopád na Kováčskom potoku”; На запад нах. {= находится} долина *Chleba* (новое словц.). – **Hel.:** < slaw. *xlęba* (ЭССЯ 8: 32-33 – с сомн. разделением *xlęba* от *xlębь*). – {Vgl. auch Kiss² 1: 583 s.v. *Helemba* und 562 s.v. *Halimba*}.

Helmec (1299: Hylmuch, Hulmuch; 1334: Helmuch) Ortsname. – **Hel.:** < slaw. **xьlmbь* (от **xьlmbь*, см. ЭССЯ 8: 138-139).

Herencsény (1303: Herenchen) Ortsname, Komitat Nógrád [Stan. 2: 212 und Kiss 272 (от *Chrěncane* от *xrěнь* – но ср. *Herény!*)]. – **Hel.:** < slaw. *xrěšč(anu)* (Ср. ЭССЯ 9: 95-96 *xrěščь*).

Herény (1265: Heren) Ortsname, heute: *Tormafalu* = dt. *Krensdorf* (!) [Stan. 2: 212-213; Moór 1936: 30]. – **Hel.:** < slaw. *xrěнь* (Отсюда же и *Herény* – ныне часть Сомбатхя, 1263 Herin, см. Kiss 272 с той же этим.). – Vgl. *Herencsény*.

Hetye – s. *Hetyen*.

Hetyen (1270-1272/1393: Hetyin; 1808: Hettyén, Hetény). – **Hel.:** Для близких по фонетическому облику топонимов – **Hetye** (Egyházashetye) в м. Веспрем (1264: Heghe), **Hetye** (Makkoshetye) в м. Дьёр-Шопрон (1275: Heghe) – предлагались объяснения из слав. **Xot-ja* или **Xot-je* (Kniezsa StSl. 1: 46; Kiss 199) или из словц. **Haře* от слав. **gatyь* (Stan. 2: 214). Оба эти объяснения вызывают сомнения, в частности потому, что плохо согласуются со старыми написаниями *gh*, *g*. (В одном из вариантов ст.-венг. орфографии практиковалась передача *ty* через *gy* (но обычно не через *gh*, *g*), причем этот вариант в канцелярских документах вышел из употребления в конце XIII в.). Представляется более вероятным, что топонимы *Hetye* образованы от венг. *hegy* ‘гора’ (ср. возможность развития: *hegy-he* > *hetyhe* > *hetye*). Топоним *Hetyen*, судя по ст.-венг. написанию *Hetyin*, может быть и иного происхождения, в том числе и славянского (например, из **xotьjinь*, ср. чеш. *chotin* ‘невестин’, см. ЭССЯ 8: 85-86); однако неясен статус вариантов *Hettyén* и *Hetény*.

Hirip (1370: Hyrip), ein Fluß in Siebenbürgen [Kn. MR {= ?} 280: < *herep* ‘вид дерева’]. – **Hel.:** < slaw. *xripь* (Ср. ЭССЯ 8: 978: *xripati*, *xripěti*, *xripota/xripotь*).

***honszár** – s. *huszár*.

hort (1213/1550: Hurt szn.; ca. 1395: horth) ‘охотничья собака’ [Kn. 1: 217-218; TESz 2: 149]. – **Hel.:** < slaw. *xьrtь* (ЭССЯ 8: 148-149).⁵

huszár (1432: huzorones; 1449: hwzar szn.) ‘*altung*. (верховой) грабитель; *seit 1481*: легковооруженный кавалерист, гусар’ [Kn. 1: 219-220 (<

⁵ Zu diesem und einigen anderen Namen für Hunderassen s. auch Stachowski 1995.

схрв.); TESz 2: 174-175 (id.)). – **Hel.:** < slaw. *xusarь* (Фасм. 4: 285-286; ЭССЯ нет) < *xosarь* > ung. ***honszár** (1378: Hunzar) (по TESz м.б. ошибкой).

Ibrány (1310/1408: Ibran) Ortsname [Kiss 286 (arab. *Ibrāhīm*, 1263/1348: Ibrachin szn.); Horger MNy 25: 255; Galambos MNyTK 64: 9; Mikesy MNy 40: 242; BárcziHtört. 101, 102 (видимо, *á* > *i*?)]. – **Hel.:** < ? slaw. *jьbranь* (Ср. ЭССЯ 8: 205-206: **jobrь*, гидроним; БЕР 2: 2 Ёбровица; 2: 3 Ёбрь). Есть и топонимы на *-ábrány* (Bükká., Nyírá.), {???) явно от *Ábrahám*.

Igló (1279: Igloszasza) Ortsname = *Spišská Nová Ves* (Словакия) [Stan. 2: 229; Kiss 287; Majtán 1972: 449; Kniezsa 1942b: 33]. – **Hel.:** < ? slaw. *jьgьlovь*. – (1) Ср. **jьgьль* как редкий в-т к **jьgьla*, ЭССЯ 8: 213-214; (2) М.б. вторично по отн. к *Jihlava* (Моравия), нем. *Iglau*.

Ignéc (1248/1393: Ignech) Ortsname (= {slowak.} *Zňacovo*; {ukr.} *Знячево*). – **Hel.:** < ? slaw. **jьzгьнєсь*. Эта чисто формальная реконструкция, объединяющая глагольную основу **jьzгьnati* (см. ЭССЯ 9: 32) и суффикс **-єсь* (ср. *месяц*, *заяц*), позволяет непротиворечивым с точки зрения исторической фонетики образом объяснить как венг. *Ignéc* (< *Izgnéc*), так и славянские формы (*Изгняц* > *Згняц* > *Зняц*). Альтернатива состояла бы в том, чтобы объявить венгерское и славянские названия не взаимосвязанными – что неправдоподобно.

***igręc altung.** (1237-42: Hírriч hn.; 1244/1364: Igrech hn.; са. 1405: igrech; 1416/1466: igręcекè) ~ (Oklsz: **igrіc**, ? **igrōc** ‘игрок, актер; бесполезный’ [Кп. 1: 221-222 (sub **igrіc*; почему?); TESz 2: 192 (idem)]. – **Hel.:** < slaw. *jьgrьсь*.

igrіc – s. **igręc*.

igrōc – s. **igręc*.

Iklódbördőce – s. **Bördőce*.

imala – s. *imola*.

imely altung. (1656) ‘омела *Viscum*’ [Кп. 222 (< болг. – **Hel.:** Но как и почему?)]. – **Hel.:** < ? slaw. *jьmelь*; болг. *̀мел* (~ *̀мела* etc.), н.-луж. *jѣmjot* (БЕР 2: 71-72; Фасм. 3: 139: **omela* ~ **ьmela*). – Поздн{ее}?

imla – s. *imola*.

imoja – s. *imola*.

imola dial. ‘1. тина, болото (1193: imola hn.; 1250: Imulna hn. [-ln- !]) = *dial.*

imla, **imollya**; 2. василек *Centaurea*, полевица *Argostis alba* (1783: Imola; 1792: imla; 1798: imolya) = *dial.* **imoja**, **imala**, **imolya**’; ср. еще 1500 imula = komló ‘хмель’ [Кп. 843 (отвергает связь со слав., предположенную в Dankovszky, делит на 2 слова); TESz 2: 205 (в 2 статьях, следует Кп.); к семантике тж. Oklsz 408]. – **Hel.:** < ? slaw. *jьmela* (ЭССЯ 6: 26-

27 *emela; Bern. 1: 425 imela (omela) ‘омела Viscum’) = укр. *имелá* (ЕСУМ 2: 297). – {Für Varianten mit *-In-* s. Top. 2: 26-28}.

imollya – s. *imola*.

ímolya – s. *imola*.

Inota (1193: Jonata; 1220/1550: ynata) Ortsname, Komitat Veszprém [Stan. 2: 231 (< слав. *Janota*); Kiss 281 (< слав. *Janota* < *Jan* или < венг. *Jonatas* < лат. *Jonathas*)]. – **Hel.:** < slaw. *junota* (ЭССЯ 8: 195 ‘юноша’ ЛИ).

Ipolydamásd – s. **Damás(d)*.

íromba dial. (1790: írombán) ‘пестрый, рябой’ [Кн. 1: 224 (< др.-слвц.); TESz 2: 234-235 (поздняя фиксация из-за диал. хар-ра {= характера} слова)]. – **Hel.:** < slaw. *jaręba*, -ъ < *aręba*, -ъ (ЭССЯ 1: 73-75: *arębъ* ‘рябчик’, ‘куропатка’); ор.cit. 76: *arębъjъ* ‘пестрый, рябий’ – венг. дает нечл. адъект. ф.).

ispán (1265: ysponlesuy hn.; 1282: Spani (лат.); 1379: Espanlaka) ‘жупан’ [Кн. 1: 225 (**vári-zsupán* > *várizspán* > *vári-spán*)]. – **Hel.:** < slaw. *špan* (ст.-слвц. *špán* < ? венг.) < *žpаnъ* < *gъpаnъ* ? Ср. *gъpаnъ* – ЭССЯ 7: 197-198. – Немыслимо: [1] Отрывать **gъpаnъ* от **župаnъ* (игнорируя *špan*), как это делает Трубочев Этим. 1965: 72; ЭССЯ 7: 197-198; [2] Считать *špán* венг. перед. {= переделкой} *župаnъ*, см. Zett 1977.

isszop – s. *iszap*.

iszap altung. (ca. 1395: ýsop ‘glarea’; 1575: iszszopba) ‘гравий; ил’ [Кн. 1: 226-227; TESz 2: 245]. – **Hel.:** < ? slaw. *jъzъpъ* (ЭССЯ 9: 75-76). – Возможно, ст.-венг. **isszop**, а **iszap** – повт. заим. под вл. {= повторное заимствование под влиянием} схрв.диал. *ùcan* (правда, оно изв. {= известно} по ЭССЯ в др. значении – ‘сыпь на коже’).

iskáva – s. *észkába*.

Iszkáz (1212: Thetheusizkaz; 1331: Izkazy [!]) Ortsname, Komitat Veszprém [Stan. 2: 232 (**Zkazy* / **Skazy*); Kiss 294 (ср. ст.-схрв. *skaz*)]. – **Hel.:** < ? slaw. *jъzkazy* (ЭССЯ 9: 36 **jъzkaza* ‘порча, изъян’ etc.).

isztöke – s. *ösztüke*.

***Iva**, in: *Ivád* (1321) Ortsname, Komitat Heves [Stan. 2: 234 (от *ivo*); Kiss 295 (от ЛИ *Iwa* или от ст.-венг. *iva* ‘ива’, о к-ром см. Кн. 655); TESz 2: 249]. – **Hel.:** < slaw. *jъva* (ЭССЯ 8: 248-249).

Ivád – s. **Iva*.

izgága (1636: izgágát) ‘строптивый, задиристый (ст.-венг.: ссора, перебранка)’ [Кн. 1: 228; TESz 2: 252]. – **Hel.:** < slaw. *jъzgaga* (ЭССЯ 9: 27 ‘изжога’).

***Jalóc** (только 1270/1272: Jolouch) Ortsname, Komitat Arad in Siebenbürgen [Šmilauer 1932: 268; Stan. 2: 237]. – **Hel.:** < slaw. *jelovъсь* < *edlovъсь*. – Ср. ЭССЯ 6: 15: *edlovъ(jъ)*. – Vgl. *Gyalóka*.

jászol ~ **jászoly** (ca. 1395: *ȳazot* [ɔ: -ol]; ca. 1405: *iazol*) ‘ясли, кормушка’ [Кн. 1: 231-232 (*jászoly*); TESz 2: 284]. – **Hel.:** < slaw. *jasli* < *ědsli* (ЭССЯ 6: 44-45: *ědsła, ědsło, ědsľ, ědsli*); но есть и болг. диал. *éсал*, м.р.: **ědsľ* ?

jászoly – s. *jászol*.

jegënye (1239: *Jeguna*; 1247: *Jegeniefa*; 1255: *jegnye*) ‘пирамидальный тополь, *Populus italica*’ [Кн. 1: 232-233 (-*d* было воспр. {= воспринято} как диминутив в первонач. **jagnyéđ*); TESz 2: 268-269 (id.)]. – **Hel.:** < слав. *jagněď* < *agněď* (ЭССЯ 1: 56) или < ю.-слав. *jagnjed* (так Кн. 1: 232-233). Согласно ЭССЯ (1: 55-56), дериват от *ǣgne*. – {Vgl. *jerke*}.

járce ‘молодая курица’. – **Hel.:** < слав. *jarica* (ЭССЯ 8: 172-173, Кн. 233). От *jaro* etc., ср. *jǎre* ‘козленок, ягненок’. (Притом *járce* < *jerice*). – Vgl. *jerke*.

jerke ‘овца, коза (самка)’. – **Hel.:** В любом случае примеры {*jegënye* und *járce*, s.o.} непоказательны в связи с судьбой **ja-* (> *je-*) (NB: не *je!*) в *jerke* ‘овца, коза (самка)’ < слав. *jarьka* / слцк. *jarka* / укр. *ярка*. Скорее здесь отражено диалектное слав. явление (*ja* > *je*, ср. ряд подобных случаев в слн., чеш.), чем развитие на венгерской почве. Ср., однако, *já* < слав. (*j*)*a* в *jász* (< *jazь*), *jász* (< др.-рус. **ясты**), *jászoly* (< *jasli*), *jávor* (< *javorь*), *járóm* (< *jarьтъ*).

Jolsva – s. *Jósva*.

Jósva dial. ~ **Jolsva** (1271: *Elsva*) Ortsname = *Jelšava* in der Slowakei, hierzu auch der Flußname **Jósva** [Staboslav 1948: 2: 241; Kiss 304, 305]. – **Hel.:** < slaw. *elьšava* (? *elьševa*, ЭССЯ 6: 25).

kabala dial. (1208/1373: ? *Kobula* hn.; 1271: *Kabalapataka* hn.; ca. 1395: *kabala*) ~ **altung. kabla** (ca. 1405) ‘кобыла’ [Кн. 1: 235-236; TESz 2: 289-290]. – **Hel.:** < slaw. *kobyła* (ЭССЯ 10: 93-98).

kabóca (1791: *Kabótza*) < **kabolca** (1808: *Kaboltza*) ‘кузнечик, саранча, Номoptera’ [Кн. 1: 236; TESz 2: 292-293 (может быть древним)]. – **Hel.:** < slaw. *kobylica* (ЭССЯ 10: 98-99).

kabolca – s. *kabóca*.

kacsa – s. *kácsa*.

kácsa dial. (1333/1468: ? *Cachafolyasa* hn.; 1548: *Kaczath*) ‘утка’ [Кн. 1: 238 (sub *kacsa* < слвц.); TESz 2: 297-298 (sub *kacsa*; 298: “A *kácsa* akakváltozat *á-ja* magyar nyelvás eredménye”)]. – **Hel.:** < ? slaw. *kača* (ЭССЯ нет; см. ЕСУМ 2: 409; Machek 1968: 233-234). – Лит. *kacsa* – позднее из слвц.

kádár (1288: *kadar* szn.; 1585: *kádár*) ‘бондарь’ [Кн. 2: 657-658 (сомнения из-за того, что только в соседних с венг. языках; “все же нельзя думать, что слово возникло в венг., т.к. образование имен с пом. {= помощью} отвременного суффикса *-dr* началось только в эпоху обн. {= обновления} языка”); TESz 2: 300-301 (вер., слав.)]. – **Hel.:** < slaw. *kadarjь*

(ЭССЯ нет; схрв. *kādār*; слн. *kádar*, диал. *kadár*; ст.-славн. *kadár* (< венг.?).

kalangya (1370: *kalangia*; 1825: *kalanya*) ‘скирда, копна’ [Кн. 1: 242; TESz 2: 319]. – **Hel.:** < slaw. *kladьna* < *kladьna* (ЭССЯ 9: 180-181); болг. *клáдня* (dial. *кльдн'ъ*, *кладн'а* etc.), схрв.диал. *клáдня*, *кланьа*, рус., укр. *клáдня*. – {Die Entwicklung im Ung. war wie folgt:} {*}*kládnua* > {*}*klánnya* > {*}*kalánnya* > *kalangya*.

kalitka (1410/1490: *kalitkaban*; 1533: *kaletka*; 1552: *kalátkába* [!]) ‘клетка (для птиц, мелких животных)’ [Кн. 1: 245-246; TESz 2: 325-326]. – **Hel.:** < slaw. *klětka*. – Не было ли втор. влияния укр. *клітка*?

Kámor (1742: *Kámor-Vára*) ‘гора (662 m) в горах Бёржёнъ (сев. ч. {= северная часть} м. Пешт у границы Словакии’ [Kiss 312 (? к польск. *Kamor szn.*, диал. *kamor* ‘комар’)]. – **Hel.:** < ? slaw. *kamorъ*, ср. ЭССЯ 9: 137 und Трубочев Этим. 1970: 10 (beide: словин. стар. *kamor* ‘камень’).

kamra ‘(seit 1198) казна; (seit 1372/1448) каморка; (seit 1405) полость тела; (seit 1754; совр.) палата (адм.); (seit 1797; совр.) коллегия’ ~ **kamra** ‘(seit 1560) кладовая, чулан’ [Кн. 2: 660-661; TESz 2: 332 (< чаг., вряд ли через слав.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *komora* (Фасм. 2: 305) < греч. *χαμάρα* ‘свод’ или из лат. *camera*. – S. Anhang 6.

kára (са. 1395: *sara*; 1517: *saraat*) ‘поднятые спереди и сзади части седла; капюшон; монашеская ряса; колпак, прикрывающий глаза лошади, сокола’ [Кн. 2: 662-663 (‘лука седла’ не сюда); TESz 2: 355-356 (< лат., вряд ли через слав.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *kapa* (Фасм. 2: 183; ЕСУМ 2: 368 (распростр. указывает на общеслав. хар-р) или < лат. *sarra* (капша, вид гол. {= головного} убора).

káposzta (1336 *szn.*) {‘Kohl’}. – **Hel.:** венг. не отражает сокращ. предакут. долготы!

kár (1372/1448: *kart*) ‘ущерб, вред; жаль’ [Кн. 1: 253; TESz 2: 370-371]. – **Hel.:** < slaw. *kvarъ* (БЕР 2: 307; ст.-слав. **кварь**); ? < булг. *kəvar*, ср. тюрк. *qor* – Ligeti MNy 29: 220.

***Karász** (1306: *Karaz*), in: **Nyírkarász** Ortsname, Komitat Szabolcs-Szatmár-Bereg [Kiss 473 (= {ung.} *kárász* ‘карась’ {< slaw., s. EWU s.v.})]. – **Hel.:** < slaw. *krasъ* (ЭССЯ 12: 105 *krasъjь*; м.б. и от **krasъ* – ЭССЯ 12: 106).

karisnya – s. *karosnya*.

karmány ‘(?) Ärmel’ (1543: *karman kezthyu* [= *karmán kesztyű*] ‘?’; OklSz 457) [см. TESz 2: 383-384 sub *karmantyú* ‘муфта’ (seit 1708)]. – **Hel.:** < slaw. *корманъ* (Фасм. 2: 201; др.-рус. **Корманъ** (имя); рус. *карман*; др.-польск. *korman*, *korban*).

karosnya dial. (1343: *corosnis*) ~ **dial. kasornya** (vgl. 1616: *kosornyaiában*), **karisnya** ‘корзина’ [Кн. 1: 256-257; TESz 2: 398 (sub *kasornya*) (конта-

минация с *kosár* и *kas*)]. – **Hel.:** < slaw. *krošъna* < *krošьna* (Фасм. 2: 384 **krosъna*. – Ср. тж. *kasolya*).

kasolya *dial.* *Siebenbürgen* (1707: *kosolya*; MTSz: *kasolya*, *kosoja*) ‘небольшая корзинка’ [Кп. 1: 258 (< укр. [Hel.: где только *košelъ*]); TESz 2: 397-398 (< вост.-слвц. *košalka* & укр.)]. – **Hel.:** < slaw. *košeļa* < *košela* (ЭССЯ 11: 187-189 *košelъ* / *košela* / *košelъ*). – Vgl. *karosnya*.

kasornya – s. *karosnya*.

katka *dial.* (1887) ‘4 связанные в виде якоря крюка, с пом. {= помощью} которых ищут на дне донную зацепу’ [Кп. 1: 259 (допуская сущ. ю.-слав. живой формы)]. – **Hel.:** < slaw. *kotъka* (ЭССЯ 11: 212-213 – только ст.-слав., др.-рус.).

kelence *dial.* (1462: *Kelencze hn.*; 1524: *kelencze* (преим. в вост. диал.); 17. Jh.: *kölöncze*) ‘вид (огороженной) пасеки’ [Кп. 1: 261 (с сомн.); TESz 2: 429-430 (с 2 другими, но неприемлемыми объяснениями)]. – **Hel.:** < ?? slaw. *kolъnica* (ЭССЯ 10: 168-169: **kolъna* ‘сарай’ etc., не учтены южно-слав.: схрв. *kólnica* ‘каретный сарай’, слн. *kolnica*, слвц.диал. *kólnica* ‘сарайчик’).

kelengye (ab 1787) ‘подарки родителей к бракосочетанию, приданое; Heiratsausstattung’ [TESz 2: 430 (с 3 возм. объясн. – наиб. удачное из лат. *clenodia* ‘сокровище, драгоценность’ – и с лит., в т.ч. *Hadrovics MNy* 51: 340, 52: 358; *Kniezsa NyK* 65: 98; *Úrhegyi MNy* 63: 482)]. – **Hel.:** < ? slaw. *kolęda* (ЭССЯ 10: 134-135), в частн., н.-луж. *kóloda* ‘подарок на новый год’, польск. *kolęda* ‘рождественный подарок’, *‘обряд, связанный с началом года’.

kelerpe (ca. 1560: *kelerpe*) ‘ловушка, западня’ [Кп. 1: 261; TESz 2: 430]. – **Hel.:** < slaw. *klerъsa* (ЭССЯ 10: 11-12: **klerъсь*; есть др.-рус. **кльпъца** ‘tendicula, *πάγυε*, *παρίς*, ловушка, силок, капкан’).

kemence [ε – ё – ε] (1156: ? *Kemence hn.*; ок. 1395: *kemenche*) ‘печь’ [Mikl. 110. Иначе Кп. 1: 261-262 (< *kamenica* или *komnica* < *катъница*; не из *komínica*, т.к. не м. быть ж.р. [но ср. болг.диал. *комѝна* ‘дупка над пещера’]); TESz 2: 436-437]. – **Hel.:** < slaw. *komínica* (?) (не засвид. Ср. БЕР 2: 572 *комѝн* < гр. *κάμινος*, лат. *caminus*) → *катепьса* (ЭССЯ 9: 134-135 *катепьсь*), в т.ч. ст.-слвц. *katенca* ‘печь’, укр. (закарп. 16-17 в.) *каменця* id., {???} рус. (Ветка) *каменница* ‘каменная печь в бане’.

kerecsen – s. *Kerecseny*.

Kerecseny (*Tiszakerecseny*) (1324: *Kerechun*; 1327: *Kerechen*). – **Hel.:** Обычно это слово непосредственно объясняется из аппелятива **kerecsen** (**kerecseny**) ‘охотничий сокол’, преобразованного из ст.-венг. *kerecset* (ок. 1282: *kerechet*, но 1651: *kerechen*) < слав. **krečеть* (см. Кп. 1: 263; TESz 2: 453; ЭССЯ 12: 111). Однако ранняя фиксация форм с -n (-ny), а также написание *Kerechun*, указывающее на исходно узкий гласный по-

следнего слога, заставляют думать скорее о славянском прототипе в виде **krečīnъ* (см. ЭССЯ 12: 111, где приводятся зооним оноματοпееической природы **krečъ*, откуда МН ст.-укр. *Кречовъ*, и, наряду с этим, рус. диал. *крѣча* ‘птица чибис’). – Фонетически приемлемо и объяснение из **Krěčīn*, от слав. **krěкъ* (Bern. 613-614), предлагавшееся Я. Станиславом (Stan. 2: 268). – Ср. *Kerecseny*, м. Зала (1019/1370: Kerechen; 1270: Kerchen; 1320: Alsoukerchyn) [Kiss 329; Györfly 15: 275].

Kisbakta – s. *Bakta*.

Kisbégány – s. *Bégány*.

Kisbudmér – s. *Budmér*.

kolbász (1373: Kolbaz szn.; ca. 1405: colbaз) ~ *dial.* **kalbász** ‘колбаса’ [Кн. 1: 272; TESz 2: 523]. – **Hel.:** < slaw. *kъlbasa* (Фасм. 2: 286), но схрв. *kobása*, чак. кайк. *klobása*, слн. *klobása*, чеш. *klobása* < *klobasa*. – Видимо, *kalbász* < *klobasa* (> *kalabász*).

kom *dial.* (seit 1574) ‘кум’ [Кн. 1: 275-276]. – **Hel.:** < ? slaw. *kumъ*. – Не исключено, что вторично по отнош. к *koma*. – Vgl. *koma*.

koma (1213/1550: ? Comad szn.; 1478: ? Koma szn.; 1526: komam) ‘кум’ [Кн. 1: 275-276]. – **Hel.:** < slaw. *kuma*. – Vgl. *kom*.

komor (1222: ? Chomor hn.; 1372/1448: komorodott; 1532: kumuruk) ‘угрюмый, хмурый’ [Кн. 2: 671 (вопреки Munkácsi 1897: 19, *✗ xtura*); TESz 2: 540 (неизв. происх., не < вост.-слав.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *xmurъ* (Фасм. 4: 250); ЭССЯ **kmurъ* нет. – {Bezüglich des slaw. Anlauts: **k-* oder **x-* heißt es auf einem anderen Zettel:} Кн. 2: 671 и TESz 2: 540 отклоняют выдвинутое ранее (Б. Мункачи) предположение о заимствовании из вост.-слав. **xtmurъ*, **xttura* (что вполне резонно, т.к. слав. *x-* не дает венг. *k-*) [...].

Kóny (1220: Coun) Ortsname, Komitat Győr-Moson-Sopron [Stan. 2: 281; Kiss 351-352 (**konjъ*)]. – **Hel.:** ? < slaw. *konъnъ* (ЭССЯ 12: 18).

konyha < *altung.* **kohnya** (1206: curnamezei hn.; 1327: Kuhnyaheg hn.; ca. 1395: chohŷna; 1521: konha; 1585: kohnya ~ konyha) ‘кухня’ [Кн. 2: 671-672; TESz 2: 558]. – **Hel.:** < slaw. *kuxynja* (< др.-в.-н. < лат.; или прямо из др.-в.-н.?).

korja (1464: коруа) ‘копье’ [Кн. 1: 278-279; TESz 2: 564]. – **Hel.:** < slaw. *korъje/-ja* (ЭССЯ 11: 40-41). – Возм., *-ja* – из венг.; так о словц. *korija* Кн. 1: 279 {aber vgl. auch poln. *korja* id.}. – Поздн {ее}.

korcsolya (1339: Korcholyas szn.; ок. korcsolya) ‘(ст.-венг.) салазки, полозья для скатывания бочек; (совр.) коньки’ [Кн. 2: 865-866 (вряд ли слав.); TESz 2: 571-572 (id.)]. – **Hel.:** < slaw. *krъč[i]dlo* ~ *krъč[i]dlo* (схрв.диал. *kôčulje* Pl., слн.венг. {sic!} *korsole*, словц. *korčul'a*; ? укр. *корчуга* ‘сани для дров’ < венг.). – Ср. *mocsolya*, *nyoszolya*.

- korhad** (1595: kodhadni [ɔ: kor-]) ‘становиться гнилым, трухлявым’ [Кн. 2: 867 (отвергает ошибочно); TESz 2: 574 (id.)]. – **Hel.:** < {aks.} *kruxъ* (Фасм. 2: 387) ~ {aks., altruss.} *krъxa* (Фасм. 2: 384). – Vgl. *torha*.
- kormány** (1323: Kurmanus hn.; ca. 1405: korman; 1512: Kormanyos hn.) ‘руль, штурвал; (поздн.) правительство’ [Кн. 1: 282; TESz 2: 576]. – **Hel.:** < slaw. *kъrma* (-n мог развиваться e.g. в рез-ге {= результате} уподобления по форме слову **kormán* ‘налучник’ < др.-тюрк. (огуз., кыпч.) *qurman*).
- kovász** – s. *Kovászó*.
- Kovászó** (1270-1272/1295: Koazou) Ortsname (= {slowak.} *Kvasovo* (1808: Kwasow, Kwásowá); {ukr.} *Квасово*). – **Hel.:** < slaw. **kvasovъ/-a/-o* < **kvasъ* (ЭССЯ 13: 153-155) > ung. **kovász** ‘закваска’ (ca. 1395: couaz).
- Kölcény** (1263/1296: Kulchun, Kulchen) Ortsname (= {slowak.} *Kolčino* (1808: Kolčín, Kolčno); {ukr.} *Кольчино*). – **Hel.:** < slaw. **кълчѣнь/-a/-o* (< **кълѣь*, см. ЭССЯ 13: 184).
- kuzsaly** – s. *guzsaly*.
- laboda** (1378: Labada wossyan hn.; 1391: Labdasuuasyan hn.; ca. 1395: laboda; ca. 1405: labda) ‘лебеда, Atriplex’ [Кн. 1: 299-300; TESz 2: 702]. – **Hel.:** < slaw. *leboda* (?), *lebeda*, *loboda* (Фасм. 2: 469-470); не *olboda*, как Bern. 1: 698.
- ladik** (1475: ladak; 1560: ladik; 1672: ladikásoc [указ. на **ladika*]) ‘плоскодонка’ [Кн. 1: 300-301; TESz 2: 704]. – **Hel.:** < slaw. *lod-* < *old-*. – Непоср. источник неясен. Кн. и TESz предпочитают сравнение с болг. *лáдийка* (диал.), но ср. и *лóдка*.
- ***lakma** (1598: lakmározik ‘пирует’) [Кн. 1: 301-302 (на *lakoma*, *lakma* ‘прожорливый’ диал., с XIX в.; с *lakmározik* не отождествляет); TESz 2: 710-711 (так же)]. – **Hel.:** < slaw. *lokoma/ъ* < *olkoma/ъ* (повсюду *la-* в слав.!). Сложно, ненадежно, неубедительно из-за возможности позднего заим. *lakoma*. – {Später dazugeschrieben:} Но ср. схрв. *lǫkma* ‘кусок’ < тур.! (Bern. 729).
- lánc** (1219/1550: ? Lancziz hn.; 1263: ? Lanch hn.; ca. 1405: Lanch; 1553: lanchorwl) ‘цепь’ [Кн. 1: 302-303 (*lánc* < *лапъсь*: болг. *лáneц*, схрв. *lápac*, ст.-кайк. *lanc*, слн.диал. *lānes*, вост.-слвиц. *lanc*, укр.диал. *лaнц*); TESz 2: 714-715 (*лáneц* etc. < венг.)]. – **Hel.:** < ung. *láncó* (*láncók* ?) < slaw. *lancux* ~ *lancug* (< нем. **Lannzug*) (Фасм. 2: 458). – Скорее переосм. {= переосмысление} -ok как Pl. – Поздн {ee}?
- láncó** – s. *lánc*.
- lapocka** (ок. 1405: lap[i]chka; 1493: lapoczka) ‘лопатка (анат.); уст. тж. лопатка (инстр.)’ [Кн. 1: 305; TESz 2: 722]. – **Hel.:** < ? slaw. *loratъka*.
- lëdnëk** (1471: lednyk; 1533: lennők; 1664: lendeke) ~ *dial. lednëk, lendëk lëndëk, lendök, löndök, lennëk, lënnëk, lënnëk* ‘Lathyrus; вика *Vicia*’

[Кп. 1: 309-310 (< слвц., после деназализации); TESz 2: 738 (< слвц.)].
– **Hel.:** < slaw. *lędyńnikъ* (ЭССЯ 15: 51).

lëndëk – s. *lëndnëk*.

lendök, lennëk – s. *lëndnëk*.

lengyel [ε – ε] < *altung. lengyen* (1130-40/12.-13.Jh.: Lengen szn.; 1256: Lengyel hn.; ca. 1395: lengel) ~ *dial. lengyën* ‘поляк’ [Кп. 1: 312-313; TESz 2: 751]. – **Hel.:** < slaw. *lędjanь*. – Фасм. 2: 553 *lędëniń* (откуда якобы *lengyel*); ЭССЯ 15: 44 *lędjane / lędëne*. – Венг. форма указывает скорее на **lędjenь* ~ **lędjънь* ~ **lędjonь*. Ср. Konst. Porph. *De adm. imp.* 9, § 37: *Λενζανήνοι, Λενζενίνοι*.

lengyen – s. *lengyel*.

lepény (ca. 1395: lereýn) ~ *dial. leríny* ‘лепешка’ [Кп. 2: 684; TESz 2: 756]. – **Hel.:** < slaw. *lepěńь/ь*. – Ср. Фасм. 2: 484: *lepëxa* (? ~ *лепить* [но это лѣпити]).

leríny – s. *lepény*.

Lócs (Ende des 13.Jh.: Louch {aber laut Kiss² 2: 43 – in dieser Form schon 1239 belegt}) Ortsname, Komitat Vas [Kiss 384 (= *Lóc*, с ранней субституцией *c* → *cs*, как в *császár* etc. [Hel.: но в ауслауте ее нет]); Tagányi MNy 9: 264; Moór Acta Ethn. 12: 38]. – **Hel.:** < ? slaw. *lovьčь* (< *lovьсь*).

Lónya (1270/1580: Lonya; 1325: Louna) Ortsname [Kiss 386; Kniezsa 1942a, Nr. 245; Stan. 2: 319]. – **Hel.:** < slaw. **lovŋja* (*V* = *ь*, *y* или *i*; от *loviti*, *lovь*).

löndök – s. *lëndnëk*.

Lönvő (1265: Lveho) Ortsname, Komitat Győr-Moson-Sopron [Kiss 388-389 (прич. от *lő* ‘стрелять’); Tagányi MNy 9: 264; Melich MNy 22: 129, 28: 18], belegt auch in: **Egerlönvő** (1221/1550 Luen [ɔ: Lueu]), u.a.m. – **Hel.:** < ?? slaw. *lvonь*.

macsója – s. *mocsolya*.

macsola – s. *mocsolya*.

mágla – s. *máglya*.

Maglóca (1220: Magluca) Ortsname, Komitat Győr-Moson-Sopron [Kiss 395 (< *Могилица*); Stan. 2: 326; Moór 1936: 37]. – **Hel.:** < slaw. *mogylovica*. – Vgl. *Maglód*.

Maglód (< **Maglót** 1380, aber vgl. ca. 1150/13.-14.Jh.: Moglout [Personenname]) Ortsname, Komitat Pest [Kiss 395 (< *mag* ‘sperma’ über einen Personennamen); Stan. 2: 326]. – **Hel.:** < slaw. *mogylovьсь*; Киш {= Kiss} совсем отделяет от *Maglóca* – что неправдоподобно. – Vgl. *Maglóca*.

máglya < *altung. mágla* (1487: ? Maglas szn.; 1512: ? Magla hn.; 1528: magla; 1551: maglya) ‘(*altung.*) куча; (*heut.ung.*) костер из больших бревен’ [Кп. 1: 322-323; TESz 2: 815 (совр. значение – *nyelújítás* (Hel.: м.б., и форма тоже?))]. – **Hel.:** < slaw. *mogyła* (Фасм. 2: 634-635).

- malom** < **malon** (1075/1124/1217: ? melinhalmu hn; 1247: molna [3.Sg.]; 1271/1295: Malomsok hn.) ‘мельница’ [Кн. 1: 325-327 (с культ.-ист. данными; вероятно < схрв. *molín* – промеж. стадия между *тълупъ* и *mălin*); TESz 2: 831; ! Ашбот 262 (сходство с *halom!*)]. – **Hel.:** < slaw. *тълупъ* (< лат. *molina*, через ит. *mulino?*, нем.?, фр.?). – S. *halom*.
- malon** – s. *malom*.
- mancs dial.** (seit 1792) ‘дерев. {= деревянный} мяч’ [Кн. 1: 328; TESz 2: 834]. – **Hel.:** < slaw. *мець*. – Vgl. *Mencshely*.
- Markóc** (1403: Markochel [ɔ: ? Markolch]) Ortsname, Komitat Baranya [Kiss 407 (от имени типа *Markovec*); Stan. 2: 335]. – **Hel.:** < slaw. *mVrkъвьсь*.
- Márok** (*Márokpapi*) (1220/1550: Marc; 1248: Mark) Ortsname. – **Hel.:** < слав. ЛИ *Markъ* (< гр.). Встречается и как венг. ЛИ (1211: Marcu; 1214/1550: Marc), см. Fahértói 1983: 213. Судя по отсутствию вставного *o* в совр. венг. ЛИ *Márk*, оно является не продолжением этого ЛИ, а усечением *Márkus* (< лат. *Marcus*) или заимствованием из нем. *Mark* (Ladó 1978: 189).
- márna** (1590: maarna) ‘усач *Barbus barbuis*’ [Кн. 1: 329-330; TESz 2: 848]. – **Hel.:** < slaw. *търѣна* < гр. *μοραίνα*, лат. *muraena*.
- mátka** (1508: matkaiaval ‘невеста’) ‘невеста, суженая; жених, суженый’ [Кн. 2: 691; TESz 2: 861-862]. – **Hel.:** < ? slaw. *матъка*. – Поздн{ее}.
- Mencshely** (1269: Menchel) Ortsname, Komitat Veszprém [Kiss 417 (? < нем. ЛИ *Menzli*, *Mentzelin*; ?? < роман.: лат. *monticellus* ‘холм’ + нар. этим.: *hely*)]. – **Hel.:** < ? slaw. *мець*. – Vgl. *mancs*.
- Méra** (1256) Ortsname, Komitat Borsod-Abaúj-Zemplén [Kiss 418 (< ЛИ: нем. *Miro*, *Mero* или схрв., чеш. *Míra*); Stan. 2: 339]. – **Hel.:** < ? slaw. *měra*.
- mérce** (ca. 1395: merthe; ca. 1405: merche) ~ *dial.* **mírce**, **mêrce** (!) ‘мера объема (1,5 ведра)’ [Кн. 1: 336 (*ě* или *é* ?); TESz 2: 898]. – **Hel.:** < slaw. *měrica* (*mě-*).
- Mérk** (ca. 1290: Merk) Ortsname, Komitat Szabolcs-Szatmár-Bereg [Kiss 419 (? < ЛИ: польск. *Mirek* ~ *Mirko* ~ *Mirk*); Stan. 2: 340; Kniezsa MNy 4: 223]. – **Hel.:** < ? slaw. *měръку*.
- merkőce dial.** (18.Jh.: merkőcze) ‘морковь’ [Кн. 1: 337]. – **Hel.:** < slaw. *търкъвица*; схрв. *мрквица* и др. – Поздн{ее}?
- mészáros** (1395: Mezaros szn.; 1438: Manzaros; 1453: Menzarus szn.) ~ *dial.* **míszáros** ‘мясник’ [Кн. 1: 337-338 (разные объясн. для исчезн. *n*); TESz 2: 906 (2-кратное заимствование)]. – **Hel.:** < slaw. *mešarjъ*. – Не могло ли сохранение *-ár-* обусловить развитие из *-en-* сингармонически не противоречащего *-é-* ?
- métej** – s. *métely*.
- métely** ~ *dial.* **métej**, **mítej** ‘сосалщик Trematoda, кожное поражение у овец’ [Кн. 1: 338-339 (< ю.-слав. *metyljъ* ~ *метыль*, *мотыль* ‘бабочка’); TESz

2: 909-910]. – **Hel.:** < slaw. *metyljъ*; болг. *метѣль*, схрв. *метѣль*, слн. *metilj* (БЕР 3: 768). – {Später dazugeschrieben:} “**metyljъ*?”.

mézga < *mězga*. – S. *mezge*.

mezge *altung. dial.* [= lit. *mėzga*, s.o.] (ca. 1560: *maghszeyę*; 1527: *mezge*) ~ *dial. mezsge, mezgye, mezga* ‘древесная смола’ [Кн. 1: 339; TESz 2: 912 (вместе с *mėzga*)]. – **Hel.:** < ? slaw. *mVzga* {mit einer leeren Stelle für den Vokal}; болг. *мъзга*. – S. *mėzga*.

mezgye – s. *mezge*.

mezsge – s. *mezge*.

mírce – s. *mérce*.

Misina (1864; ранее *Mecsek* !) Bergname, Komitat Baranya [Kiss 426 (схрв. *Mišina* ‘Мишина’)]. – **Hel.:** < ? slaw. *myšina*. – Поздн{ее}?

Miske (1346: Myske) Ortsname, Komitat Bács-Kiskun [Kiss 426 (< Personenname; 1164: Myske, схрв. *Miško* etc.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *myšьka*.

Miskolc (1150: Miscoucy; 1291: Miskoch; 1293: Myscolch) Ortsname, Komitat Borsod-Abaúj-Zemplén [Kiss 427]. – **Hel.:** < slaw. *Myšьkovьсь* (*icy*).

míszáros – s. *mészáros*.

mítej – s. *métely*.

mocsila – s. *mocsolya*.

mocsoja – s. *mocsolya*.

mocsolya *dial.* (1138/1329: *Machala* hn., *Mařala* hn.; 1156: *Mosula* hn.; 1260: *Mochola* hn.) ~ *dial. mocsila, mocsoja, mocsójja, macsola, macsója* ‘лу́жа; яма для замачивания льна’ [Кн. 1: 341; TESz 2: 939]. – **Hel.:** < slaw. *močilo* < *močidlo*. – Ср. венг. *pocsolya* ‘лу́жа’ (ономатоп. происх.); явно повлияло. Ср. еще диал. *pocsár* (SzegSz) = *mocsár* ‘болото’.

moly (ca. 1395: *moŷl*; ca. 1405: *mol*; 1793: *Molly*) ‘моль’ [Кн. 1: 342-343; TESz 2: 946]. – **Hel.:** < slaw. *moljъ*. – Ср. 2 позиции: Melich 1903: 141: не м. быть болг., т.к. там есть только *molec*, не *mol*. Asbóth 1907: 81: не потому не может относиться к древнейшему – болгарскому – слою слав. заимствований, что {???, = слова *mol*} нет в болгарском, поскольку согласно свид-во {!, = свидетельству} *molec* некогда должно было быть, а потому, что на месте слав. *o* в венг. также *o*.

muska *dial.* (1487: ? *Muskapathaka* hn.; ca. 1560: *muska*) ‘мелкая муха, винная муха’ [Кн. 1: 349 (< слав. *muška*, вер. из слвц.); TESz 2: 978-979 (< слвц., ср. ст.-слвц. *vinová muška* ‘винная муха’, слово в соседних со словаками диал.)] – **Hel.:** Все же вероятнее *тѣшька*. – **Hel.:** < slaw. *тѣшька* (Фасм. 2: 667) (? *muška*). – Поздн{ее}?

nadrág (1364: ? *Nodrag* hn.; ca. 1395: *nadrag*) ‘брюки, штаны’ [Кн. 1: 352-353; TESz 2: 992]. – **Hel.:** < slaw. *nadragy* (Фасм. 3: 38). – Поздн{ее}?

Nagybakta – s. *Bakta*.

Nagybégány – s. *Bégány*.

Nagydobrony – s. *Dobrony*.

naszád (1504: ? Nazadiste; ca. 1522: Nazados) ‘небольшое, легкое, речное военное судно; (совр.) катер’ [Kn. 1: 353-354; TESz 2: 1001 (< др.-рус.)]. – **Hel.:** < ст.-венг. *nászád* < slaw. *nasadъ*; др.-рус. **насадъ** ‘вид судна’, ст.-чеш. *násadište* и др. (< рус.?); Фасм. 3: 47.

navalya – s. *nyavalya*.

noszolya – s. *nyoszolya*.

nyavalya < altung. **navalya** (1211: ? Neuualeh szn.; 1254/1360: noualyad hn.; 1329/1394: Neualyad hn.; 1854: nyovolya (тж. диал.)) ‘хворь; напасть; (ст.-венг.) нужда’ [Kn. 1: 356; TESz 2: 1038 (фон. разв. ≈ как в *nyoszolya*, но обобщена др. диал. форма)]. – **Hel.:** < slaw. *nevolja*. – Vgl. *nyoszolya*.

Nyírdörzs – s. **Dörzs*.

Nyírkárosz – s. **Károsz*.

Nyomja (1272: Namyа) Ortsname, Komitat Baranya (seit 1948 – Teil des Dorfes Szederkény) [Kiss 475 (правильно, но также с схрв. *Nemila*); Stan. 2: 356 (к топонимам типа схрв. *Nomanica*)]. – **Hel.:** < slaw. *nemyja*. Ср. болг. *Немия*; ? укр. *Немия*.

nyoszolya < altung. **noszolya** (1452: nozolya, 1494: nazolya; 1532: íozoliaba; 1754: nyaszolyák) ‘ложе, кровать’ [Kn. 1: 357; TESz 2: 1053 (фон. разв. ≈ как в *nyavalya*, но обобщена др. диал. форма)]. – **Hel.:** < slaw. *nosilo* < *nosidlo*. – Vgl. *nyavalya*.

Ógyalla – s. **Gyalla*.

Ohat < **Ohad** (1220/1550: Vhd; vhudu szn.) Ortsname (heute ein Stadteil von Egyek, Komitat Hajdú-Bihar) [Kiss 479 (< *oh* {> heut.ung. *ó*} ‘alt’ + {Diminutivsuffix} -d)]. – **Hel.:** < slaw. *въходъ*.

ól – s. *akol*.

olaj (1309/1323: oleykutha; ca. 1395: olay) ~ *dial. alaj, alé, aléjos* ‘масло (растительное)’ [Kn. 1: 359-360; TESz 2: 1073]. – **Hel.:** < ??? slaw. *olějъ* (Фасм. 3: 134). – Скорее из др.-в.-н. *olei*, но *alaj* м.б. и старым славизмом!

Ompoly (1271: Onpoy [!]) Flußname in Siebenbürgen, = rum. *Ampoiul* = dt. *Ampoi* [Kiss 482 (румын. < нем. < венг. – слав. поср. {= посредство} не упомин.)]. – **Hel.:** < slaw. **Qpejъ* < **Ampeium* (или < румын.?); ср. *Ordo Ampei(ensium)*.

ozsona – s. *uzsonna*.

ösztüke (1275/1323: ? Estuge szn.; 1279: ? Estyuge szn.; 1519: eztöke, óztöke; 1520: eztekele) ~ *dial. észtüke, isztüke, üsztüke*, etc. etc. ‘палка с жел. концом для очистки плуга; палка, которой поганяют скот’ [Kn. 1: 366-367 (-e из-за словосоч. *eke-ösztüke*); TESz 3: 43-44 (семантика отчасти из *ösztön*)]. – **Hel.:** < slaw. *styka* (?), *jьztyka* (?) (ЭССЯ 9: 85 *jьztykь*). – Vgl. *ösztön*.

ösztön (ca. 1405: ozten; ca. 1490: oztene 3.Sg.) ~ *dial.* **észten** ‘палка, к-рой погоняют скот; инстинкт’ [Кн. 1: 367; TESz 3: 44]. – **Hel.:** < slaw. *ostьnъ* (Фасм. 2: 165). – Контам. с *ösztoke* (s.o.).

ösztrű (1233: yztru; 1264: vstrov) ‘колышек, столбик etc.’ [Кн. 1: 367-368; TESz 3: 44-45]. – **Hel.:** < slaw. *ostrvъ* – vgl. Machek 420 (*ostrvъ*) vs. Кн. (*ostrvъ*).

pajta – s. *Bakta*.

Palkonya (1296: Polkona) Ortsname, Komitat Baranya [Kiss 496 (слав.: ср. рус. *Пулькиня*, чеш. *Plúkoň* ЛИ, польск. *Polkoń* ~ *Pulkoń* ЛИ); Stan. 2: 388 (**plъkynja* < *plъkъ* ‘поле’)]. – **Hel.:** < slaw. *polkVnja* (*polkati* ‘полоскать’) или *plakVnja* (*plakati*).

pánk – s. *pók*.

párna (ca. 1395: parna) ‘подушка’ (ср. *párnás* ‘мягкий, пухлый’) [Кн. 1: 393-394; TESz 3: 111]. – **Hel.:** < slaw. *perina*.

paszáta – s. *poszáta*.

pászta (1648: pásztákbán) ‘полоса поля, постать’ [Кн. 1: 398-399; TESz 3: 124]. – **Hel.:** < {ung.} **pasztát* < slaw. *postatъ* (-á- вер., под влиянием *pásztor* ‘пастух’ etc. {Später dazugeschrieben:} Или все же **настать?*). – Vgl. *rásza*.

pécér I < altung. *dial.* **pészér** (1209: pezer hn.; 1416: Ebpezer; ca. 1560: peczer) ‘псарь; живодер’ [Кн. 1: 407-408; TESz 3: 140]. – **Hel.:** < slaw. *pъsarъ*. – Vgl. *pezérce*.

pécér II – s. *pezérce*.

Pécsbagota – s. *Bakta*.

pele < altung. **peleh** (ca. 1395: peleÿ; ca. 1405: peleh) ‘соня (и др. грызуны)’ [Кн. 1: 410-411 (против < нем.); TESz 3: 148; Ашбот 264-265]. – **Hel.:** < slaw. *plъxъ* < *plъxъ* (Фасм. 3: 319-320) или < др.-в.-н. *bilih*, *pilih*, нем. *Bilch*, *Pilch* (кот., вер. {= которые, вероятно} < слав.).

pereclen – s. *përészlen*.

***Perecsen**, in: **Szilágyperecsén** (1257: Perchen) Ortsname, Rumänien, früher: Komitat Szilágy; rum. *Periceiu* [Kiss 613 s.v. *Szilágyperecsén* (без реш. {= решения}); Stan. 2: 402; Kniezsa MagyRom. 1: 269 (< *Prečany*)]. – **Hel.:** < slaw. *prěčьnъ*.

përészlen *dial.* (1291: Perezlen szn.; 1585: Perezlen ‘веретено (verticulum)’) ~ *dial.* **pereclen** ‘кружок веретена’ [Кн. 1: 416; TESz 3: 163-164]. – **Hel.:** < slaw. *pręslenъ*. – Кн. & TESz: попало после деназализации. Однако вполне мыслимо *pręnslen* > *pręslen* > *përészlen*.

përszël (1429: Perzelew szn.) ‘палить, опаливать’ [Кн. 2: 712; TESz 3: 170-171]. – **Hel.:** < ? slaw. *prъži-*; схрв. слн. *pržiti*, болг. *пръжя* ‘варить, жарить’ (но ср. венг. *pergel* etc.).

pészér – s. *pécér*.

pezérce (ca. 1395: pezerche) ~ *dial.* **pecér** (!!), **pöczércze** etc. ‘растение Lycopus’ [Кн. 2: 714 (с сомн.); TESz 3: 172 (“ism. ered.”)]. – **Hel.:** < slaw. *рьсарика* (ср. *рьсарь* > *pecér*). – Ср. тж. диал. (Csallóköz, seit 1794) *pezérce* ‘саламандра’ (Кн.).

pezmet – s. *poszmat*.

pészra – s. *piszra*.

pészterce (ca. 1584: Peztritz; ca. 1600: pisztricz; 1798: pesztertze) ‘различные виды съедобных грибов’ ~ (спец.) **pisztricgomba** ‘Polyporus squamosus’ [Кн. 1: 419; TESz 3: 173]. – **Hel.:** < slaw. *рьстрица* (Кн.: только **рьстриць*). – Поздн {ee}?

pésztra – s. *piszra*.

picke – s. *piszke*.

picca (ca. 1405: picha) ‘cunus’ [Кн. 2: 714-715; TESz 3: 182 (< **piča* – композиция **пицька*)]. – **Hel.:** < slaw. *пика* (*пиča*?); ср. болг. *пи́чка*, слн. *pička*, слцк. *pička*, польск. *piczka*, *picza* (!) ~ *pica*, *pichna*.

piszke dial. (1783: piszke; 1792: Biŷzke, büŷzke, böŷzke; 1808: pöŷzke) ~ *dial.* **picke**, **püszke** ‘крыжовник’ [TESz 3: 212-213 (с неудовл. объясн.)]. – **Hel.:** < ? slaw. **рьсика*. – Ср. *псинка* ‘паслен’ (но ср. тж. *бзинка*, *бзника*, *бздика* id.!).

piszra dial. (1709: piszra; 1679: piszrang; [стар., но когда?:] *pisztra*) ~ *dial.* **pészra**, **pésztra**, **piszre**, **piszráng** ‘с белым пятном’ [Кн. 1: 424 (< слвц. – ошибочно: слвц. *pestrá*); TESz 3: 214 (< слав.)]. – **Hel.:** < slaw. *рьстра*, -ь. – Vgl. *pisztráng*.

piszráng – s. *piszra*.

piszre – s. *piszra*.

pisztrang – s. *pisztráng*.

pisztráng < **pisztrang** ~ **pisztrong** (1261: Pistrungus potoc hn.; 1271: Pistrunk hn.; 1364: Pistrongus hn.; ca. 1395: piŷtrang) ~ *dial.* **piszt(a)rang** ‘форель’ [Кн. 1: 424 (в-т с *á* возникает в Dunántúl в к-це {= конце} XVII в., где рыбы этой нет – он трансформирован); TESz 3: 216]. – **Hel.:** < slaw. *рьстрогъ*. – Vgl. *piszráng* sub *piszra* oben.

pisztricgomba – s. *pészterce*.

pisztrong – s. *pisztráng*.

pitar dial. (1795/1844: pitarba) ‘сени’ [Кн. 1: 425-426; TESz 3: 217-218; Считают преобразованием *pitvar*. Но нет e.g. варианта *udar* у *udvar*! {Später dazugeschrieben:} Но есть *borotva* ~ *borota*]. – **Hel.:** < slaw. *приторъ* (Фасм. 3: 361-362 & 367), **приторъ** (Зогр.). Из греч. *πραϊτόριον* (промеж. стадия преобразования в *притвор* {‘западная паперть церкви, на которой кормят нищих’, Фасм. 3: 367}). – Vgl. *pitvar*.

pitvar (ca. 1300: pituaranak) ‘сани’ [Кн. 1: 425-426; TESz 3: 217-218]. – **Hel.:** < slaw. *притворъ* (Фасм. 3: 367). – Vgl. *pitar*.

pluta – s. *póta*.

póc – s. *polc*.

pók (ca. 1395: *pók*; ca. 1405: *poukh*) ‘паук’ [Кн. 1: 428; TESz 3: 238-239]. – **Hel.:** < slaw. *paukъ* < *paqkъ* > *ung. dial. pank* ~ *pánk* (1792: *pank*; 1838: *pánk*), **ponk** (1831: *punkháló*; 1863: *ponk*) id.

póka dial. (ca. 1456: *pokaztath*) < **pólka** (ca. 1395: *polka*) ‘пеленки’ [Кн. 1: 433 (< *povijalko* кайк.?); TESz 3: 246-247 (ср. ст.-схрв. *povivka*)]. – **Hel.:** < slaw. *povilьka*. – Vgl. (1) *pólya*; (2) *póc* < *polc*.

polc < *altung. *polca* (1177/1500: ? *Pulch* hn.; 1343: *Poulcha* hn.; 1873: *póca*) ~ *dial. póc* ‘полка’ [Кн. 1: 430-431; TESz 3: 241-242]. – **Hel.:** < slaw. *polica* (-a осмыслено как Pх). – {Vgl. *póka* < *pólka*}.

pólka – s. *póka*.

pólya (ca. 1480: *polalo* (глагол.); 1538: *pola*; 1587: *polja*; 1890: *pólyákban*) ‘пеленки; бинт’ [Кн. 1: 432-433; TESz 3: 246-247]. – **Hel.:** < slaw. *povijalo* < *povijadlo*. – Vgl. *póka*.

ponk – s. *pók*.

poroszka – s. *poroszkál*.

poroszkál (1585: *porozkalua*; но уже ок. 1395: *porozka* = **poroszka** ‘иноходец’) ‘идти иноходью, семенить, трусить’ [Кн. 1: 439; TESz 3: 259]. – **Hel.:** < slaw. *prusa-*, **pruska-*.

poszáta ~ *dial. poszta*, **pszáta** (1590: *poszata* [долг. не обозн. {= долгота не обозначается} в этом ист. {= источнике}]) ‘искалеченный, неуклюжий (особ. ребенок, детеныш); мал. {= маленькая} певчая птичка’ [Кн. 2: 922 (считает, что первично ‘птичка’, другое название к-рой *nyomorék* {???, = eigentlich} ‘калека’); TESz 3: 263 (данная этим.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *psota*; чеш. *psota* ‘нужда, бедность’, польск. *psota* {‘Ulk, Streich’}.

poszmat dial. (1739: *poszmátos*; 1789: *poszmatot*) ~ *dial. peszmet* (1876: *pezmet*) ‘мусор, мусорная куча’ [Кн. 1: 440; TESz 3: 263-264]. – **Hel.:** < slaw. *posъmetъ* (Кн. *posъmetъ*: польск. *pośmiat*, укр. *посмім*).

poszta – s. *poszáta*.

póta dial. (seit 1887) ~ *dial. pluta* ‘пошлавок’ [Кн. 1: 441]. – **Hel.:** < slaw. *pluta* ‘пробка, пошлавок’ (*pluta* > *puluta* > *pulta* > *polta* > *póta*).

pöczércze – s. *pezérce*.

puha (1438: *Puha* szn.; ca. 1560: *púha*) ‘мягкий, пухлый’ [Кн. 2: 925-926 (против); TESz 3: 305 (id.)]. – **Hel.:** < slaw. *puхъ* (Adj. Fem. -a?); ср. словц. (Jančs) *puchý* ‘мягкий’.

püszke – s. *piszke*.

rab (1498: *Raberdeye* hn.; 1522: *Rab* hn.; 1536: *rab*) ‘раб, узник, пленник’ [Кн. 1: 452-452 (< схрв., в период турецкого ига); TESz 3: 323-324]. – **Hel.:** < slaw. *robъ* < *orbъ*. Поздн{ее}?

- rabota** *altung.*, *dial.* (1522: Rabotas szn.; 1577: rabbota) ‘работа’ [Кн. 1: 453; TESz 3: 325]. – **Hel.:** < slaw. *robota* < *orbota*.
- ragya** (ca. 1300: ruga; 1416/1450: roga; 1479: Ragyas szn.) ~ *dial. rogya* (от Órség до Szekélyföld) ‘оспина; (ст.-венг. и диал. также) ржавчина на растениях, ржавчина’ [Кн. 1: 455; TESz 3: 335]. – **Hel.:** < slaw. *ръджа* (ung. *ra-*: возможно влияние e.g. *ragyag* ‘сиять’). – Vgl. *rozsa*.
- rakonca** *dial.* (1287/1296: Rakoncha hn.; ca. 1395: rochonca) ‘опорная угловая жердь телеги, саней’ [Кн. 1: 457-458; TESz 3: 341]. – **Hel.:** < слн. *rokunica* (схрв. *rukunica*). – От *roka*?
- rakottya** – s. *reköttye*.
- rásza** (1634: rásza; 1662: ráczát [!]) ‘рассада’ [Кн. 1: 459; TESz 3: 348-349 (-d = Dim.)]. – **Hel.:** < slaw. *rozsadъ* < *orzsadъ*. – NB: *rásza* anstatt **rasza* < *raszád*; *ábra* anstatt **abra* < *abráz*; *pászta* anstatt **paszta* < *pasziát*.
- rászt** *altung.* (ca. 1400 Razth) ‘опухоль селезенки’ [Кн. 2: 727; TESz 3: 349]. – **Hel.:** < схрв. *rást* ‘болезнь селезенки’ (слн. *rást* ‘рост’, слцк. *rast*) < *orstъ*. – Поздн{ee}.
- réce** (seit dem 14.Jh.) ‘утка’. – **Hel.:** ? ≈ слн. *ráca*, *réca*, схрв. *răca*. – {Vgl. EWU 1239}.
- Redmec** – s. **Regmec*.
- ***Regmec** (in: *Felsőregmec*, *Alsóregmec*) < **Redmec** (1277: Redemech; 1386: Alsowredmech; 1387: Felseuredmech) Ortsname, Komitat Borsod-Abaúj-Zemplén [Kiss 57 (ср. ст.чеш. *Radimice* (Pl.) hn < *Radim* szn.; Hel.: не проходит по фонетике); Kiss 218]. – **Hel.:** < ? slaw. *Rodimьсь*.
- reköttye** (Oklsz) ~ *dial. rakottya* (1181/1288/1366/16.Jh.: Rakathya hn.; 1193: raquatiqueres) ~ *dial. reköttye* ‘дрок Genista; пепельная ива *Salix cinerea*’ [Кн. 1: 460-461 (< *rakutyje*); TESz 3: 371]. – **Hel.:** < slaw. *rokytyje* < *orkutyje*.
- reköttye** – s. *reköttye*.
- rezsa** – s. *rozsa*.
- rogya** – s. *ragya*.
- rombol** (1621: rombolni) ‘(ст.венг.) рассекать, разрубать; (совр.) разрушать’ [Кн. 2: 731-732; TESz 3: 439 (объединяет с *romlik*, *ront*, etc.)]. – **Hel.:** < slaw. *robi-* {‘hauen’} (Слав. заим. попало под сем. {= семантическое} влияние *romlik* ‘портиться’, *ront* ‘портить’ etc.).
- róna I** *книжн.* (1764: gona; 1778: góna) ‘равнина’ [Кн. 1: 468-469; TESz 3: 440]. – **Hel.:** < slaw. *rovъna* или *rovina* или *rovъnina* < *orv-* (слвц. *rovina* ‘равнина’). – Любопытно отсутств. {= отсутствие} слова в стар. письм. {= старой письменности} и в диал.! Искусств. заим. {= искусственное заимствование}? – Vgl. *róna* II.
- róna II** *dial.* (1774: góna) ‘ров (и др.)’ [Кн. 1: 468-469; TESz 3: 440 (отграничивают от *róna* ‘равнина’)]. – **Hel.:** < slaw. *rovina*. – Vgl. *róna* I.

- rozsa** (1416/1450: ro[datol; 1799: re'sda) ~ **rezsda** 'ржавчина' [Кн. 1: 470 (< болг.); TESz 3: 453-454]. – **Hel.:** < slaw. *rъžda* < *rъdja*. – Vgl. *ragya*.
- ruga** (1213/1550: ? Rugas szn.; 1216/1550: ? Ruga szn.; 1270/1355: ruga) 'годичная перк. подать' [Кн. 2: 733; TESz 3: 462]. – **Hel.:** < slaw. *ruga*; ст.-болг., укр., рус. *рѹга* < гр. *ρόγα* < лат. *rogare*.
- sátor** (ca. 1150: Saturholmu hn.; 1372/1448: ſatorokot) 'палатка, шатер' [Кн. 2: 939-940; TESz 3: 500-501 (< тюрк.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *šatъrъ*, *šatъrъ* (Фасм. 4: 413-414) или < тюрк. **čātyr*.
- sipőc** *altung.* (nur 1587 [OkISz]: "Sypölczöknek az öz ſöwöknek bibalist attack" – знач. {= значение} недостоверно) [OkISz 846; Кн. 2: 941-942; TESz 3: 546 (попытки сблизж. с полск. *siepacz* фон. {= фонетически} недостоверны)]. – **Hel.:** < ? slaw. *šipovъсь*. Ср. **šipъ* > словц. *šip* 'шип', польск. *szyp* 'стрела', в.-луж. *šip*, н.-луж. *šyp* (Фасм. 4: 440).
- siska** *altung. dial.* (1419: Siska szn.; 1542: syska 'вид пушки'; 1792: siska 'черн. орешки'; 1908: siska 'еловая шишка'; 1915: siska 'желудь') [Кн. 1: 476-477; TESz 3: 548-549]. – **Hel.:** < slaw. *šišьka*. – Отчасти поздн{ее}. – {Hierzu s. insb. Helinski 1997}.
- susnya** *dial.* 'боковой побег; хворост, валежник; der Reisig' [Кн. 1: 481 (< слн. *sušnjād*, x?); TESz 3: 622]. – **Hel.:** < ung. **susnyák* < slaw. *sušъnjakъ*. – Поздн{ее}?
- szalad** *dial.* (ca. 1395: *zalad*; *szalad* в Трансильв.; *szalados* в Задун. крае) [Кн. 1: 485-486 (дет. {= детали} неясны); TESz 3: 657]. – **Hel.:** << slaw. *soldъ* (Фасм. 3: 712-713).
- szalonna** (1249: ? Zolouna, Zolovna hn.; 1546: salonat; 1590: szolonna) 'сало' [Кн. 1: 487; TESz 3: 665-666]. – **Hel.:** < *szalnna* < *szal|la|nna* < *szal|lan|na* < *szalánina* << slaw. *slanina* < *solnina*.
- szápa(-keszeg)** (1794: száp-keszeg; 1825: szápo-keszeg [Szeged]; 1887: szápa-keszeg [Szeged]) 'рыба Abramis sapa' [Кн. 2: 750 (лат. *sapa* от Палласа; но как попало в Сегед?)]. – **Hel.:** < ? slaw. *sapa*; рус. *сáна* 'лещ Abramis ballerus; Cyprinus ballerus' (Фасм. 3: 558). – Поздн{ее}?
- szekérnye** (ca. 1395: zekernye; 1533: sekórnje) 'кожаная обувь типа сапог' [Кн. 1: 495-496; TESz 3: 702]. – **Hel.:** < slaw. *skorъnja* (Pl. *skorъnjěi* ?).
- szēm(ë)rék** *altung.* (1251/1281 Zemeryk, Zimiriktu; 1278/1407 zemerakfa; 1407: zemrekfa) 'вид дерева (*можжевельник)' [Кн. 1: 498; OkISz 908]. – **Hel.:** < slaw. *smrěkъ* (*smъrkъ?*) (Фасм. 3: 686). – Пример показывает, что OkISz гораздо лучше рек-ет {= реконструирует} ст.-венг. формы, чем Кн. – Кн. дает как *szēmërék*.
- szēmрék** – s. *szēm(ë)rék*.
- széna** (1055: zenaia) ~ *dial. szína* 'сено' [Кн. 1: 499 (! скорее < словц. вместе с терминами уборки сена); TESz 3: 720-721 (id.; гл. перв. слога {= глас-

ный первого слога} по всей вер. {= вероятности} удлинился ввиду ударной позиции)]. – **Hel.:** < slaw. *sěno*.

Szilágyperecsen – s. **Perecsen*.

szína – s. *széna*.

szolga – s. *Bakta*.

szomszéd (1322: Zomzed hn; 1345: Zumzed hn.; 1416/1450: Zomzed) ~ *dial.*

szomszíd ‘сосед’ [Кп. 1: 510 (“относится к древнейшему слою слав. заим., но непосредств. источник не устанавливается”); TESz 3: 781]. – **Hel.:** < slaw. *sośěďь*. Не может ли быть отражено **somsēďь*?

sző – s. *szőke*.

szőke < *ycm.* **sző** (1130-40: Seide szn.; 1290: zeu; 1211: Zeuke szn.; 1349: Zewka) ‘белокурый’ [Кп. 2: 757-758; TESz 3: 792-793 (скорее ф.-у.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *sivъ*.

szövétnék 1372/1448: zewuednekednek; 1590: szeuédnek) ‘свеча, светильник’ [Кп. 1: 511-512; TESz 3: 799]. **Hel.:** < slaw. *svěťníkъ* (возможно влияние *szövenděj* ‘вырез платья’ и под.).

szúca – s. *cúca*.

tályog (? 1297: Talug hn.; 1516-18: Tharghij; 1551: thaloba (ill.); 1585: talgiu; 1647: tályog – множество вариантов) ‘гнойник, абсцесс’ [Кп. 2: 957-959; TESz 3: 832-833]. – **Hel.:** < ? slaw. *taljugъ*; ср. ст.-чеш. *talov*, *tálov* ‘гной’, н.-луж. *tatug* id., болг. *málog* ‘нанос, отложение’ etc.

tengelic (seit 1320; ряд вариантов, в т.ч. *tenglic* seit 1357) ‘щеголь’. – **Hel.:** (1) slaw. **ščigъль* – болг. кайк. *štiglec*, польск. *szczygieł*, укр. *циголь*, н.-луж. *ščigelec*; (2) slaw. **ščegъль* – слн. *ščégljes*, рус. {*щеголь*}; (3) **stegъль* – чеш. *stehlík*, словц. *stehlik*.

ténzsola – s. *tézsola*.

terēm (terme) (1225: ? Terem hn.; 1356: Bankneytereme {sic!, mit *-rem-*} (OklSz 980); последние данные: 1500; оживлено М. Ревай {= Miklós Révai} (18 в.); оживлено в неправильной форме) ‘зал’ [Кп. 2: 771-772; TESz 3: 897-898]. – **Hel.:** < slaw. *trěťь* < *termъ* (Фасм. 4: 47). – {Laut Róna-Tas (1996: 186f.): ung. < slaw. **term* [wohl *т*: **termъ*] < түрк. **terēm* < griech. *τεραινα* (ibid. 185), *τερεινα* (ibid. 186) ‘house, habitat’, and somit “[...] the existence of the word in Pannonia in the second half of the 9th century demonstrates the cohabitation of Turks with Slavs at the dawn of the Hungarian conquest of the land”. – Die türk. Vermittlung ist aber in Wirklichkeit sehr wenig möglich, denn die Belege, auf die sich Róna-Tas a.a.O. beruft, d.h. heut. türkeitürk. *derim* ‘a gathering’, tschag. *terim* ‘die Ähren, die nach dem Mähen auf dem Felde bleiben’ können unmöglich von den Verben *der+le-* ‘сammeln, zusammenbringen, zusammentragen’ und *derin-* ‘сich sammeln’ (→ **derinek* > *dernek* ‘Verein, Verband’, *derinti* ‘Versammlung, Sitzung’, s. Eren 1999: 109) getrennt werden, und weil so-

wohl *der+le-* als auch *der-im* und *der-in-* mit ihrer perfekt klaren morphologischen Struktur auf eine urtürk. nominal-verbale Wurzel $\sqrt{*der\pm}$ hinweisen, so daß das türkeitürk. *derim* (~ tschag. *terim*) ganz gewiß keine Spur eines gr. Wortes, sondern eine übliche türk. Ableitung mit dem sehr produktiven türk. Suffix *-im* von einer urtürk. Wurzel $\sqrt{*der\pm}$ ist, bleibt jenes von Róna-Tas angenommene **terēm* ohne jegliche Unterstützung im türk. Wortmaterial}.

tézsła [ɛ] *dial.* (1402: ? Tesla hn.; 1577: *teşola*; 1604: *tésła*) ~ *dial.* *Siebenbürgen ténszola* ‘оглобля плуга’ [Кн. 1: 522-523 (секельск. *tánszola* < румын. *tânjălă*); TESz 3: 916]. – **Hel.:** < slaw. *težalo*.

Tiszadërzs – s. **Dërzs*.

Tiszakerecseny – s. *Kerecseny*.

tolmács (1075/1124/1217: *talmach* hn.; ca. 1430: *tolmach*) ‘переводчик, толмач’ [Кн. 2: 772-773; TESz 3: 935]. – **Hel.:** < slaw. *tylmačъ* (Фасм. 4: 72); или из тюрк. *tylmačъ*?

torha *dial.* (1694) ‘мягкий, рыхлый, дряблый, трухлявый, ломкий; weich, schlaff, morsch, bröckelig’ [Кн. 2: 963 (ошибочное объяснение из слов. *trhan*); TESz 3: 944 (m. *fejlemény*); EWU: “Unbek{anntent} Urspr{ungs}”, (slav{isch} nicht überz{eugend})]. – **Hel.:** < slaw. *truxa* ‘Mulm’ (Фасм. 4: 111) {vgl. укр. *тpухá* ‘сено, солома’}. – Vgl. *korhad*.

Újgyalla – s. **Gyalla*.

***uzsák** (ca. 1405: *wzak* ‘austalis’) [Кн. 1: 234 (< слав. **užakъ* < **ug-jakъ*, хотя это слово обнаружить нам не удастся. К суффиксу см. Mikl.SlGr 2: 244; рус. *суряк* ‘зап. ветер’, *ibid.* 245); RMGl. 731].

uzsonna (ca. 1395: *oſſana*; ca. 1405: *vſunna*) ~ *dial.* **ozsona** (долго в ст.-венг.: **ozsonna**) ‘полдник’ [Кн. 1: 543-544; TESz 3: 1044]. – **Hel.:** < slaw. *užina* (? *užinъna*).

üsztüke – s. *ösztüke*.

vedér, vödör – s. *vödör*.

Velemér (1273/1349: *Welemyr*; 1208/1373: *Welmer* – речка там же) Ortsname, Komitat Vas [Kiss 687 (из имени на *-mir*)]. – **Hel.:** < slaw. *Veliměrъ*.

venyége – s. *venyige*.

venyige [ɛ – ɛ] (1475: *zelewenegye*; 1536: *wenyke*) ~ *dial.* **venyége** ‘виноградная лоза’ [Кн. 1: 552-553 (< *vinjaga* ſ *věnikъ*); TESz 3: 1115 (id.)]. – **Hel.:** < slaw. *vinjaga*, ср. схрв. *вѣњага*, слн. *vinjága*, болг. *виняга*.

verebes – s. *veréb*.

veréb (*verebe*, *verbet*) (1330: ? *vereb* hn.; ca. 1395: *vereb*; 1416/1466: *vèrèbec*, Pl.) ~ *dial.* **veréb**, **verebes** (OkISz 1082) ‘воробей’ [Кн. 1: 553-554; TESz 3: 1118-1119 (< др.-рус. **verebъ*)]. – **Hel.:** < slaw. *vrěbъ* < *verbъ* (в слав. яз. – только *vorbъсь*, *verbъjъ* etc., но есть фин. *varpu* < *vrabъ* [Кн.]).

verecs – s. *verecsen*.

- verecsen** *dial.* (seit 1834) ~ *dial.* **verecs**, **verecseny**, **verecsöny**, **verecsű** ‘устройство для плетения веревки’ [Kn. 2: 780 (≠ *verteno*); TESz 3: 1119]. – **Hel.:** < slaw. *vьrč...* {Auslaut unklar}.
- verecseny** – s. *verecsen*.
- verecsöny** – s. *verecsen*.
- verecsű** – s. *verecsen*.
- verőce** [vɛ-] (1411: *verেকে*; 1645: *verétze*; 1750: *verőcze*) ‘калитка; забор; шлагбаум; арена; загородка для зверей’ [Kn. 1: 554-555 sub *veréce* < *dvьръса*; это проходит для диал. *děvěrcě*, но не для прочих форм; TESz 3: 1121]. – **Hel.:** < ? slaw. *vratica* ∅ *vьrvica* < *vortica* ∅ *vьrvica*.
- vörsök** – s. *vörsök*.
- ***vézsnek** *altung.* (ca. 1395: *vesnek* ‘iⁿvestigator’) ‘гончая собака’ [RMGL 771 (sub *vezsnek*); Kn. 1: 556]. – **Hel.:** < slaw. *věžníkъ*, др.-чешк. *věžník* ‘дворовая собака’.
- vidér**, **vidör** – s. *vödör*.
- vitorla** (ca. 1395: *vítorla*) ‘парус’ [Kn. 1: 561; TESz 3: 1164-1165]. – **Hel.:** < slaw. *větrilo* < *větridlo*.
- vizsla** (1350: *Vyslasvereb hn.*; ca. 1395: *višla*, *vyzla*) ‘легавая собака’ [Kn. 2: 783-784; TESz 3: 1169-1170]. – **Hel.:** < slaw. *vyžьla* (Фасм. 1: 367); ср. словц. *vyžla*. – {Zu TESz a.a.O.:} Сомнения, затрагивающие и *vizsgál* (< *vizslál*), ввиду неучета *vuga* и слав. этим. *vyžьl-*, см. Трубачев 1960: 24. – {Vgl. oben ung. *hort* und die Anmerkung}.
- vöder** – s. *vödör*.
- vödör** (ca. 1165: *VVaderei szn.*; 1217/1550: ? *vederey szn.*; ca. 1405: *veder*; 1511/1593/1681: *vödör*) ~ *dial.* **vödër**, **vedér**, **vidër**, **vidér**, **vidör**, **vödër**, **vüdör** ‘ведро’ [Kn. 1: 562 (< *vědrъ*); TESz 3: 1176 (id.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *vьdrъ*.
- vörsög** – s. *vörsök*.
- vörsök** *dial.* (1446: ? *Weregdn hn.*; 1829: *vörsök*) ~ *dial.* **vörsök** ~ **vörsög** ‘узкий проход верши’ [Kn. 1: 550 (венг. дериват от *vörse* = *varsa*); TESz 3: 1178-1179 (id.)]. – **Hel.:** < ? slaw. *vьršokъ*, ср. *вершок* ‘отверстие в стене избы для выхода дыма’.
- vüdör** – s. *vödör*.
- zabla** (1393: ? *Zabla szn.*; ca. 1395: *zabla*; ca. 1456: *zabolofta*) ‘удила, узда’ [Kn. 1: 564 (sub *zabola*); TESz 3: 1181]. – **Hel.:** < slaw. *zobalo* < *zobadlo*.
- zanót** (ca. 1395: *zanolt*; ca. 1405: *zanuth*) ‘ракичник *Cytisus*’ [Kn. 1: 567; TESz 3: 1186]. – **Hel.:** < slaw. *zanověť*.
- zsana** – s. *Zsana*.
- Zsana** (seit 1808) Ortsname, Komitat Bács-Kiskun [Kiss 723 (неясно)]. – **Hel.:** < slaw. *žena*; vgl. Kn. 574: *zsana* ‘zsémbes asszony’.

zsarátnok *altung., dial.* (ca. 1577: ſaratnak; 1787: zsarátnag) ‘горящие углы’ [Кн. 1: 574-575 (поздн. < схрв. *žerátak*); TESz 3: 1210-1211]. – **Hel.:** < slaw. **žeratyńnikъ* (ср. *žeratyкъ*). – Поздн{ее}?

zsélép ~ **zséléb** *altung.* (1264: seleb) ‘мельничный желоб’ [Кн. 1: 577-578 (без разграничения 2 заимствований); TESz 3: 1218-1219 (id.)]. – **Hel.:** < slaw. *žělъbъ* < *želbъ*.

zséllye *dial.* (1519: zsélye; 1575: zéllye) ~ *dial.* **zsélye** ‘гроб’ [Кн. 2: 975 (считает – вопреки Mikl. 937 и далее Kniezsa MNy 29: 95 – что из лат. *sella*, как и *zsóllye* ‘кресло’, см. TESz 3: 1226); TESz (нет)]. – **Hel.:** < slaw. *žalbъje*. – Только ст.-слав. **жалник** ‘гробница’ (Фасм. 2: 35 *жалъ*). – {Auf einem anderen Zettel:} совершенно неоправданы сомнения в Кн. 975, исходящие из отсутствия **žalbъje* в живых слав. языках. – {Fazit:} Отражено не только в ст.-слав. **жалник** ‘гробница’, но и в венг. диал. *zsélye*, *zséllye*.

zsolna *dial.* (1759: zsolna) ‘зеленый дятел’ [Кн. 1: 580 (< слвц.); TESz 3: 1223]. – **Hel.:** < slaw. *žьlna* (ЕСУМ 2: 202).

zsoltina (seit 1798) ‘*Serratula tinctoria*’ [Кн. 1: 581]. – **Hel.:** < slaw. *žьltina*.

A n h ä n g e

Anhang 1: Geplante Monographien

[a]

Общий план монографии

**“Исследование венгерско-славянских
языковых контактов раннего времени”**

1. Славянские заимствования венгерского языка и история их изучения.
 - 1.1 Предмет исследований.
 - 1.2 История исследований.
 - 1.2.1 Изучение топонимов славянского происхождения.
 - 1.3 Историко-политические аспекты.
 - 1.4 Лингвистические аспекты.
 - 1.5 Культурно-исторические аспекты.
2. Проблема венгерско-восточнославянских языковых контактов в эпоху миграций.
 - 2.1 Лексика и Ателькузу.
 - 2.2 Изучение археологических данных.
 - 2.3 Проблема восточнославянского языкового влияния.

3. Проблема венгерско-славянских языковых контактов в Среднем Подунавье.
 - 3.1 Население Среднего Подунавья в конце IX века.
 - 3.2 Венгры и славяне в государстве Арпадов.
 - 3.3 Проблема славянских источников ранних заимствований.
 - 3.3.1 Словенская версия.
 - 3.3.2 Чешская версия.
 - 3.3.3 Словацкая версия.
 - 3.3.4 Украинская версия.
 - 3.3.5 Болгарская версия.
 - 3.3.6 Сербохорватская версия.
 - 3.3.7 Субстратная версия.
4. Лингвистическая проблематика языковых контактов.
 - 4.1 Изучение фонетики.
 - 4.1.1 Глубокоспециальные вопросы.
 - 4.2 Изучение семантики.
 - 4.3 Венгерский язык как источник для праславянской реконструкции.
 - 4.4 Славянские заимствования как источник для исторической фонетики венгерского языка.
 - 4.5 Проблематика венгерских элементов в славянских языках.
5. Культурно-историческая проблематика языковых контактов.
 - 5.1 Славянские топонимы и заселение территории Среднего Подунавья.
 - 5.2 Славянское влияние на хозяйство венгров.
 - 5.3 Славянское влияние на общественно-политический уклад.
 - 5.4 Христианская терминология славянского происхождения в венгерском языке.

[b]

Konzept der Monographie

“Язык паннонских славян

и его субстратное влияние на венгерский язык”

[Die Ziffern in Klammern beziehen sich auf die ungefähre Seitenzahl des gegebenen Kapitels (insgesamt ca. 480 Seiten)]

I

Язык паннонских славян и венгерский язык

(историко-фонетическое и этимологическое исследование)

Введение. (5)

1. Проблема древнейших славянских элементов в венгерском языке. (60)
 - 1.1 Венгры и славяне в IX-X вв. (20)
 - 1.2 Замечания к истории изучения древнейших славянских элементов в венгерском языке и топонимии Венгрии. (30)

- 1.3 Концепция панноно-славянского субстрата в венгерском языке. (10)
2. Славяно-венгерские фонетические соответствия в древнейших заимствованиях. (80)
 - 2.1 Принципы выделения корпуса древнейших заимствований. (10)
 - 2.2 Соответствия гласных. (20)
 - 2.3 Соответствия согласных. (20)
 - 2.4 Соответствия в структуре слова. Гармоническое выравнивание слов. (30)
3. Опыт реконструкции славянского диалекта Паннонии. (40)
 - 3.1 Фонетика и вопросы праславянской реконструкции. (15)
 - 3.2 Лексика и вопросы праславянской реконструкции. (10)
 - 3.2.1 Проблема алтаизмов праславянского периода. (5)
 - 3.3 Диалектологическая характеристика. (5)
 - 3.4 Социолингвистические аспекты. (5)
4. Древнейшие славянские заимствования и историческая фонетика венгерского языка. (70)
 - 4.1 Избранные вопросы угорской и правенгерской фонетической реконструкции. (30)
 - 4.2 Фонетический строй древневенгерского языка. (5)
 - 4.3 Сравнительная фонетика тюркских и славянских заимствований. (5)
 - 4.4 Развитие вокализма. (15)
 - 4.5 Развитие консонантизма. (5)
 - 4.6 Изменения в структуре слова. (10)
5. Заключение. (5)

II

Приложения

1. Этимологический указатель древнейших славянских лексических заимствований в венгерском языке. (70)
2. Этимологический указатель древнейших топонимов славянского происхождения на территории исторической Венгрии. (150)

Anhang 2:

Interessant für die ungarische Sprachgeschichte:

*akal	gally	kelence
akol	galóca	korhad
barázda	*garáblya	ól – s. <i>akol</i>
*bélc	garággya	pitar
buta	gërcsa	pitvar – s. <i>pitar</i>
cserény	gereblye	rombol
daróc	karmány	susnya

szalad	verőce	vörsök
terēm	*vézsnek	zsélép ~ zséléb
torha		

Anhang 3:Wörter, in denen $V_2 > \emptyset$

apáca < apácca < opatica	málna < malina
Bábca < babica	márna < mǎrěna
Bardoc < broďць	mérce < měřica
Bodmér → Kisbudmér	Molvány < milovanь
cúca < szúca < sulica < sudlica	pajta < pojata
Dáka < daleka	pálca < palica
Dárza-patak < dereza	párna < perina
esztérgályos < észtergár < strьgarь	Pazsga < požega
Esztergom < strigunь (?), stregom (?)	pěrnye < pyрьн(ь)ja <i>oder</i> pyren(ь)ja
Felső-, Alsóregmec < ? Rodimьць	piszke < ? pьsika
Galgo < glogovь	polc < *polca < polica
gálna < kalina	ponyva < ponjava
gazda < gospoda	póta < pluta
Gilvác < glivačь	pózna < pauzina < paqzina
Ilva < jьlova	pozsgás < *pozsga < ? požega
jérce < jarica	rosta, (dial.) rěsta < reřeto
Jolsva → Jósva	Szaklyán < sokoljanь
Jósva, Jolsva < eľšava (? eľřeva)	szikla < skala
kanca < konica	szilva < sliva
kapca < koryťць	szolga < sluga
kapta < kopyto	*taplya ‘тополь’ < topolja
Kirva < kriva	tézsza < težalo
Kisbudmér ~ Bodmér < Budiměřь	Ugra < ? u-gora
konyha < kohnya < kuxynja	utca < ulca < ulica
korpa < krupa	vajda < vajvada < vojevoda
kurca < kurica	vitorla < větrilo < věřidlo
máglya < mágla < mogyla	zabla < zobalo < zobadlo

Anhang 4:Wörter, in denen $V_2 \neq \emptyset$

Bagamér < ? Bogoměřь (Bogoměřь)	Galozsa < ? Gložьje
Bodola < budidlo < budidlo	Karakó < krakovь

Komárom < Комáрон < комагънъ	Szomoga < smuga
Komoró < Комаронъ	Vajola < vojídlo
Szelevény < slověn-	Velemér < Veliměръ

Anhang 5:Wörter, in denen $V_2 \neq \emptyset$ (Угроза CCC)

Csornata ~ Csernete < čьrnota	Gosztola < Gostilo < Gostidlo
Garabonc < ? гробъница	Jároszlófalva < Jaroslavъ
*Gonszna < gьsina	Miriszló < Miroslavъ

Anhang 6:Wechselfälle $V_2 > \emptyset$

kabala, kabla < kobyła	poszáta, poszta, paszáta < ? рьsota
kabla → kabala	poszta → poszáta
kamra < ? komora	Vit(e)nyéd < ? Vitońa
paszáta → poszáta	

Anhang 7:Wörter mit orT, oIT

laboda < ? leboda, lebeda, loboda	rásza < rozsadъ < orzsadъ
ladik < lod- < old-	rászt < rast < orst
*lakma < lokoma/ъ < olkoma/ъ	rekettye, rakottya < rokytъje < or-
rab < robъ < orbъ	kytъje
rabota < robota < orbota	róna < rovъna/rovina/rovъnina < orv-

Anhang 8:Wörter mit $TьIT$

alsó-	Felsőzsolca < Žьltica
Csolnok (zusammen mit <i>csónak</i> <	pele < peleh < рьхъ < рьхъ
<i>csónok</i>) < čьлпъкъ	zsolna < žьlna
csónak (< csónok) → Csolnok	zsoltina < žьltina

Anhang 9:Wörter mit *T̃IT*

bolgár < бѣгаѣ	oszlóp < стѣрѣ < стѣрѣ
Bolkács < бѣлкаѣ	tolmács < тѣлмаѣ
dolog < дѣлѣ	Valkó < вѣлковѣ/a
halom < хѣлмѣ	Volkán(y) < ? вѣлканѣ
kolbász < кѣлбасѣ	Völcsök < вѣлѣѣкѣ

Anhang 10:Wörter mit *T̃IT*

Ágcsernyő → Csörnyeföld	Csorna < ѣрна
Bakonycsernye → Csörnyeföld	csorpák < ѣграѣ
Barnag < бѣрлогѣ	Csörnös-... < ѣрньѣ
bērena → borona	Csörnyeföld, Bakonycsernye, Cser-
borona, bērena < бѣрвѣно (? бѣрвѣ-	nely, Ágcsernyő < ѣрнь
no, бѣрвѣно, бѣрвѣно)	csötör(t), csētēr(t) < ѣтвѣрѣ
Csaronda < ѣрна voda	csütörtök < ѣтвѣрѣѣѣ
Csermely, Csernő < ѣрмелѣ	észterág < észterak < стѣрѣѣ (? ~
csérmélye, csormolya < ѣрмѣVlja	*стѣрокѣ)
Csernek < ѣрникѣ	morotva < мѣртвѣ
Csernely → Csörnyeföld	morvány < мѣрванѣѣ
Csernő → Csermely	murva < мѣрвѣ
Csertő < ? ѣртонѣ/a/o	Orbó, Varbó < вѣрбовѣ/a
csētēr(t) → csötör(t)	porga < пѣргѣ
Csongrád < ѣрньградѣ	szömörce < ? смѣрѣѣ
csorba < ѣѣрба	Varbó → Orbó
csorda < ? ѣerda, *ѣerda	Varbót < Вѣрбовѣѣѣ
csormolya → csérmélye	varsa < вѣрѣѣ

Anhang 11:Wörter mit *T̃IT*

Berzence < ? бѣрзѣница, ? бѣрзинѣца,	gërlice < гѣрлицѣ < гѣрдлицѣ
? бѣрзанѣца < бѣрзѣница	gërnye < ? кѣрна, -ѣ
Börzönce → Berzence	Gorbó → Csaki-Gorbó
Csaki-Gorbó < гѣрбовѣ	görbe < гѣрбѣ
gërëncsér < гѣрньѣгѣ	görcs < гѣрѣѣ
gërëzna < гѣрзѣно < кѣрзѣно	Görcsöny < ? гѣрѣнь

hort < хѣртъ	korcsolya < кѣрѣ[i]dlo, кѣрѣ[i]dlo
horvát < хѣrvatъ	kormány < кѣрма
hörcsög < hörcsök < хѣгѣкъ	merkőce < мѣркѣvica
kocma < korcsma < кѣгѣma	murok < мѣрку
kocsáros < korcsáros < кѣгѣ- maгѣ	Szomordok < smѣrdѣкъ
	szömörcsök < smѣгѣкъ

Anhang 12:Wörter mit *TrъT*

bürü < бѣрѣвъ	kérésztél < кѣрѣsti-
görög < görök < гѣгѣкъ	kérésztény < кѣрѣsзtyén < кѣрѣstъ/i- janъ
kérészt < кѣрѣstъ	

Anhang 13:Wörter mit *TrъT*

borostyán, boroszlán < бѣрѣšĉь'anъ/ бѣрѣšĉьlenъ	észtergár → esztergályos
boroszlán → borostyán	ösztrű < ostrѣвъ
esztergályos < észtergár < strѣgarъ	përzsél < ? рѣрѣži-

Anhang 14:Wörter mit *TlъT*

bolha < блѣха	kóc < kolc < klъci, Pl. < klъкъ/klъka
---------------	---------------------------------------

Anhang 15:Wörter mit *TolT*

Baláca < blatъce < bolъtse	kaláta(-fa) < kolta
Baláta-tó < blato < bolto	kaloda < kláda < kolda
Balatinca → Palatinca	malágy < mladъ < moldjъ
Balaton < blatъnъ < bolъnъ	maláka < mlaka < molka
Galvác < glavačъ < golvačъ	maláta < mlato < molto
Haláp < хларъ/y < холръ/y	malogya < mladja < moldja
kalász < klasъ < kolъ	oláh < vlaxъ < volxъ

olasz < vlasi < volxi
 Palatinca < Balatinca < blatъnica <
 boltъnica
 szalma < slama < solma
 szalonna < slanina < solnina

Szalva < Slava < Solva
 szulák < szvlakъ < szvolkъ
 toklász < stoklasъ < stokolsъ
 Zaláta < zlata < zolta
 Zalatna < Zoltъna

Anhang 16:Wörter mit *TorT*

barána (?) < brana < borna
 Daráska < dražьka < doržьka
 Dargóc < dragovъсь < dorgovъсь
 Drág < dragъ < dorgъ
 drága < draga, -ъ < dorga, -ъ
 garád < gradъ < gordъ
 Garadna < ? gradъna < gordъna
 Halábor < хорbrъ
 haraszt < xvrastъ < xvorstъ
 Harmac < xramъсь < xogmъсь (?
 xromъсь)
 karácsony < kračunъ < korčunъ
 király < kraljъ < korljъ
 maráz < mrazъ < morzъ
 Nógrád < Novъgradъ < Novъgordъ
 páfrány → ráprágy

páprágy, páfrány < *ráprát(y) < ra-
 prátъ < raportъ (oder rapratъje
 < raportъje)
 paráhol < paráh < praxъ < poxъ
 parázna < prazdъna, -ъ < porzdъna, -ъ
 parittyá < paritya < pratja < portja
 pondró < pondravъ < ponovъ
 póráz < povrazъ < povorzъ
 szarka < sraka < sorka
 varádics < vратиčъ < vortičъ (позд-
 н{ee}?)
 varázsol < vraži- < vorži-
 Zábrány < ? za brany
 zarándok < szarándok < stranъnikъ
 < stornъnikъ

Anhang 17:Wörter mit *TelT*

béléndék < bēlén < blēnъ < belnъ
 pēlyva, polyva < plēva < pelva

polyva → pēlyva
 szelemēn < slēmę < selmę

Anhang 18:Wörter mit *TerT*

berkénye < brěkyňa < berkyni
 csere → cserét
 cserép < čřěpъ < čerpъ

csērésznyē < čřěšъna (čřěšъňa?) <
 čeršъna
 *cserét (? > csere) < čřětъ < čertъ

Cserta < čřeta < čerta
 csoroszlya < csoroszla < čřeslo <
 čerslo
 Darnó < drěnovъ < dernovъ
 Darnóc < drěnovъсь < dernovъсь
 Darnóca < drěnovica < dernovica
 marázsa < mřęža < merža (позд-
 н{ee}?)
 parlag < prělogъ < perlogъ
 Perecsen < přčьпъ

Poroszló < Prěslavъ < Perslavъ
 sěrpenyő < csěrpenyő < csěrpenye
 < čřěpъnja < čerpъna
 szēm(ë)rěk < smřěkъ (smъrkъ?)
 szēmërke < (1) smřeka [smъrka?];
 (2) < ? smerka
 szēmřék → szēm(ë)rěk
 szërda < srěda < serda
 turbolya < trebulja (поздн{ee}?)
 vereten (?) < vrěteno < verteno

Anhang 19:

Zum Schicksal des ě

acél < ocěľ
 bělězna < blizna, -o
 bërětva, borotva < britva
 bémál < bërma-
 beszéd < besěda
 borotva → bërětva
 csép < cěpъ (? Pl. cěpy)
 csésze < čěše < čaša
 cséve < cěva
 déd < děď
 dézsa < děža
 ebéd < oběď
 eplěny < orlěпъ
 eszterha < strěxa
 jászol < jasli < ědsli
 kalitka < klěťka
 kenéz < kněz < kъnězъ (поздн{ee}!)
 lép < lěpъ
 lerěny < lerpěпъ/ь
 lésza [é] < lěsa
 medve < medvěď
 méh < měxъ
 měr < ? měri-

měrce < měrica
 métely < metyljъ (*mětyljъ?)
 měžga < měžga
 něma < něma, -ъ
 němet < němъсь
 pénz < pěnězъ
 pérel < pьrě-
 peszérce < pьsarica
 repa [é] ~ [ě] < rěpa
 ritka < rěďťka, -ъ (поздн{ee}?)
 szégye < sěďja
 szělindék < szělěnděk < szělědněk
 < slěďпnikъ
 szēmét < sьmětъ ~ sьmetъ
 szěna < sěno
 szín < szěn < sěпъ
 szővėtnek < svěťпnikъ
 szuszék < susěkъ < sьsěkъ
 tészta < těsto
 véka < věko
 vítěz < vitězъ < vitezъ
 vitorla < větrilo < větridlo

Anhang 20:Wörter mit *u > u*

(a) Substantive:

abrosz < obrusz	puzdra < puzdro
Budmér (~ Bodmér !) < Budiměť	ruga < ruga
burján < бурьянъ	ruha < ruho
cúca < sulica	runa < runo (поздн {ee}?)
csuka < ščuka	suba < ? šuba
duda < dudu (поздн {ee}?)	sulyok < šuljъkъ
*dusnok < dušnikъ	szuka < suka (поздн {ee}?)
kulcs < ključ	tályog < ? taljugъ
kulcsár < ključarъ	
kurca < kurica	Aber vgl. Esztergom < strigunъ und
kurva < курва	s. hier das Wörterverzeichnis.
lapu < lapuh < лорухъ	

(b) Adjektive:

buja < buja, -jъ	puszta < pusta, -ъ
puha < рухъ (Adj. Fem. -a?)	suta < šuta, -ъ

Anhang 21:Wörter mit *u > o*

Al-Torja < ? Турья	Ro/udna < rudna
Bodola < Budilo	szoknya < suknya
csoda < čudo	toka < ? tuka, -ъ
*donha < дух(ъ)na	uborka < ugorka < ugorъka
káposzta < kapusta	
kom < ? kumъ	Vgl. auch <i>Budmér</i> ~ <i>Bodmér</i> in An-
koma < kuma	hang 20(a).
konyha < kuxynja	

Anhang 22:Wörter mit *CCu > CoCo*

dorozsba → Kiskundorozsma	gonosz < gnusz
Dorozsma → Kiskundorozsma	Kiskundorozsma < družьba (zusam-
Golop < glupъ	men mit altung. <i>dorozsba</i>)

komor < ? хмуръ
 poroszkál < prusa-, *pruska-
 szomoga < smuga
 szolozsma < szolozsma < služьba

Aber vgl. auch: korpa < krupa, póta
 < pluta, szolga < sluga, turha <
 truxa.

Anhang 23:

Wörter mit ъ, ь

ablak < oblok < obvъlkъ
 aszat < osътъ (поздн{ee}?)
 dana < дъна < дъbna
 debre → dobra
 deget < degътъ (поздн{ee}?) – ско-
 рее всего)
 dobra, debre < дъbra (поздн{ee}?)
 dōbör, töbör < дъbrъ
 iga < jьgo
 iglice < jьgъlica (поздн{ee}?)

*igręc < jьgrъcъ
 ikra < jьkra
 imely < ? jьmelъ (поздн{ee}?)
 iszap < jьzsъpъ
 malom < malon < мъlyпъ
 mezge < ? m...zga
 szikra < jьskra
 tiszt < čъstъ
 tisztel < čъsti-
 töbör → dōbör

Anhang 24:

Wörter mit Cъ/ъC-

ecset < ? sъčety
 márna < мъrěna
 pēsztērcе < pьstrica (поздн{ee}?)
 pizske < pьsika
 pizra < pьstra, -ъ
 piztráng < pьstroгъ
 poszáta < pьsota

ragya, rogya < rьdja
 rogya → ragya
 rozsda < rьžda < rьdja
 szulák < sьvolkъ
 takács < тькачъ
 unoka < vьnukъ

Anhang 25:

Wörter mit -ica

aj(V)nca < oјьnica
 Bakóca < bekovica (? bokovica)
 barkóca < brěkovica < berkovica
 *bélc < *bělca < bělica
 *Bernese < brьпьсе, brьпica

Berzence < ? bьrzьnica, ? bьrzinica,
 ? bьrganica < bьrzьnica
 *Bördőce < ? bьrzd[ovica]
 cúca < szúca < sulica < sudlica
 Dalócsa < ? dolica

Darnóca < drěnovica < dernovica	meděnce < mēděnica, ? mēďьnica
Döbröce < ? Dobrica	mérce < mērica
galóca < glavica < golvica	pince < pívьnica
Garabonc < ? grobьnica	polc < *polca < polica
Gelence < glinica	szekerce < sekyrica
Iklódbördöce → *Bördöce	szelēnce < solьnica
jérce < jarica	tömlöc < tömnöc < тьмьnica
Kelence < ? koľьnica	veröce < ? vřatica ∅ vřьvica < vorti-
kemēnce < ? kominica	ca ∅ vьgvica
Maglóca < mogylovica	

Anhang 26:

Notizen:

(a)

На что надо обратить внимание:

(1) В сущности, венг. *ty/gy*, как алб. *q/gj*, отражает, конечно, не серб. *ћ*, *ћ̇*, а **tj*, **dj* или, м.б., **kj*, **gj*, т.е. состояние, близкое к праслав. Думаю, однако, что это просто результат того, что в с.-хорв.-словен. развитие *tj > ћ* осуществилось, действительно, позже; к этому времени в болг. уже было нечто вроде **št*. Т.о., в конечном счете, *ty/gy* все-таки не ранние заимств. из слав. языка болг. типа, а заимств. из все того же с.-хорв.-словен., но еще фонетически не продвинутого.

(2) В любом случае, что бросается в глаза, так это то, что твоя {= ? Helimskis} (венг.) система передач передает всегда столь же или более архаичн. слав. язык. Это удивительно, и лишь подкрепляется считанными исключениями. Хронология (относительная) такова:

- I. Очень архаичн. заимств. в алб., где **v̥*, **y > u*, **o > a*, **q > o*, **s > sh*.
Таких ≤ 10 штук. VI-VIII в.?
- II. Твои {= ? Helimskis} венг. слова. X-XI в.?
- III. 800 заимств. в алб. с **q > ėn*, *un*, **s > s*, **o > o*, **y > i* etc. Думаю, не ранее XIV-XV в.

(b)

В нек. {= некоторых} случаях я вынужден исходить из слав. формы ≠ ЭССЯ. Е.г. **grebьнь* (ЭССЯ **greby/*greben-*, но ср. *гребень*, *гребня*), **gre-dilь* (ЭССЯ **gređelь*, но ср. *грядиль*). Думашь ли ты, что при таких отступлениях нужны комментарии? Или можно обойтись краткости ради? Проверь, нет ли этих вар-тов в кн. Варбот. Я бы все-таки оговаривал.

(c)

По венг. данным, в глаг. корне ‘мести’ жуткое прыганье долготы: *met-/mět-*. Потому, что эти глаголы с долготой типа *běg-* вообще загадка. Е.г. *смёт*. Но венг. *szemét* < *смётъ*. Но венг. *remete* < *rometa* (≈ метла).

(d)

Необщеславянские заимствования фиксируемые до 1500 г. (за вычетом турецких заимствований через сербохорватское посредство) (то, что не вошло в картотеку):

balin ‘рыба *Aspius gada* (и др.)’

ок. 1395 *balyn*; ряд вариантов

~ слав. **bolень* / **bolень* (ЭССЯ 2: 172 “Слово не вполне ясной этимологии, с характерным ограничением ю.-зап. ареалом. Заимствование?”).

birka (с 1461) ‘овца’ < чеш. *birka* (культ.-истор. данные, см. Кп. 1: 92-93; TESz 1: 304-305). Но допустимо думать и о слав. **bурька* (см. ЕСУМ 1: 184).

cékla (1322 ? *szn. Ceclas*; ок. 1405 *secla*) ‘свекла’ (диал. *cikla, cvikla* etc.).

История распр. {= распространения} культ. термина недостаточно ясна (Кп. 1: 114-115; TESz 1: 416-417; EtSz 1: 630). М.б., прямо из гр. *σεύκλα* (Pl.), с *eu* > *é* (!) и *s* > *c*, как в нек. др. возм. {= некоторых других возможных} грецизмах.

csatorna (1261 ? *Chaturna hn.*; 1374 *chaturna*) ‘канал’ < схрв. (*čättrnja*, кайк. *četrnja* ‘цистерна’) < ит. *citerna* (> {!; ѿ: <} *cisterna*).

deszpot (1467) ‘князь Сербии’ < схрв. *despot* < гр. *δεσπότης*.

gabanica (с ок. 1405 *kabaricha* в м. -n-) ‘вид верх. одежды’ < схрв. *kabanica*, слн. *gabanica* < ит. *gabbano* ‘плащ’.

hajdina (1495) ‘rohánka *Fagopyrum sagittatum*’ < кайк.-хорв. *hajdina* id., схрв. *xäjdina*, слн. *hâjdina* < нем. (бав.-австр. *haidn*, ср.-в.-н. *heidenkorn*).

harisnya (1470 *harÿsnat*, [только] 1664 *haliosniat*) ‘чулки’ < укр. *холóшні* [детали явно неясны], см. **холча* ЭССЯ 8: 56.

hofnica *altung.* (1462 *hofnuczaz*) ‘вид оружия’ < чеш. *houfnica* (откуда и нем. *Haubitze*).

kólya (ок. 1430 *cola*; 1576 *kólyának*) ‘телега’ < схрв. **kólъja*.

lepény (1319/1342 *hn.*; 1500 *lepenhal*) ‘рыба *Thymallus*’ < слав. *липань, липень* (видимо, под влиянием *lepény* ‘лепешка’).

mozsár (ок. 1405) ‘ступка’ < слн. *môžar*, кайк.-хорв. *možar* (< нем. *Mörser?*).

orbonász (1447) ‘албанец’ < схрв. *арбанас*.

oszpora (1468) ‘турецкая сер. {= серебряная} монета’ < схрв. *äspira* < гр. *ἄσπρος* ‘белый’.

patkány (с 1138/1329) ‘крыса’: скорее > чеш., слвц. *potkan*.

pepelce (только ок. 1405): RMGl. иначе, чем Кп. – *pempólce*.

pilis (ок. 1405 *plis, piles*) ‘тонзура’ < чак. *pliš* < *plěšь*.

pogácsa (ок. 1395) ‘коржик, пышка’ < схрв. *pogача*, болг. *погача* < ит. *fo-gaccia*.

pohánka (1494) ‘гречиха’ < чеш. *pohanka*, словц. *pohánka*.

***pokronta** (ок. 1405) ‘вид печенья’ < слав. *pokrŋta?* Скорее < польск.

polyák (1408) ‘поляк’ < польск. *Polak*, словц. *Poliak*.

pribék (1484) ‘беженец’ < схрв. *pribjég, prèbjez* (термин эпохи тур. войн).

ráró (1273) ‘сокол Cherrug cherrug’ < зап.-слав. [скорее вместе с **rarog* из некоего иного источника].

tarhó (ок. 1395) ‘творог’ ≠ *tvaroh*.

túr (ок. 1395) ‘рана, шрам’ ≠ *tvorъ* (скорее слн. *túr* (~ *tvór*) < венг.).

verpec: все неясно.

viasz ‘воск’ ≠ *vosкъ*.

(e)

{Ung. Vornamen:}

Adorján : Adrianus

Donát : Donatus

Ágoston : Augustin(us)

Dömötör, Demeter : Dimitrij (слав.)

András : гр. Andreias

Emil : Aemilius

Balázs : Blasius

Etele : Attila

Bálint : Valentinus

Fábián : Fabianus

Bence : Vincentius

Ferenc : Franciscus

Bendek : Benedictus

Fülöp : Philippos

Bertalan : Bartholomeus

Gergely : Gregorius

Boldizsár : Balthasar

Gyárfás : Gervasius

Damján : Damianus

György : Georgius

Demeter → Dömötör

Ignác : Ignatius

Dénes → Dienes

Illés : <Elias>

Dienes, Dénes : Dionysius

István : Stephanos

Domonkos : Dominicus

Izsák : Isaac

(f)

Группы **tort, *tolt, *tert, *telt* в субстратных славянских диалектах (во всяком случае, в основной их части) совпали соответственно с **trat, *tlat, *trět, *tlét*, ср. венг. *barázda* ‘борозда’ < **brazda* < **borzda* и *barát* ‘друг’ < **bratъ*; *kalász* ‘колос’ < **klasъ* < **kolsъ* и *palást* ‘плащ’ < **pláčь*; *szërda* ‘среда’ < **srěda* < **serda* и диал. *észterha* ‘стреха’ < **strěxa*; ст.-венг. *bělén* (> *běléndék* ‘белена’) < **blěнь* < **belнь* и ст.-венг. *pelészn* (→ *penész* ‘плесень’) < **plěснь*.

Наиболее очевидным образом рефлексы типа **trat* прослеживаются в непервых слогах, ср. *póráz* ‘поводок собаки’ < **povrazъ* < **povorzъ*, ст.-

венг. *páprát* (→ *páprágy*, *páfrány* ‘папоротник’) < **papratъ* < **paportъ*, *Nógrád* < **Novъgradъ* < **novъ gordъ*, *Zábrány* < **Zabranу* < **za bornу*, *pondró* ‘червячок, личинка’ < **pondravъ* < **ponorvъ*, *toklász* ‘колосковые чешуи’ < **stoklasъ* < **stokolsъ*. В первом слове первичная рефлексация сильно затемнена двумя процессами, происшедшими уже на собственно венгерской почве. Первый из них – устранение инициального сочетания согласных путем вставки краткого гласного, качественно тождественного первичному гласному (*barázda*, *bélén* и т.д.). Второй процесс, протекавший в нескольких вариантах в зависимости от фонетических условий и от диалекта (венгерского) – редукция гласного во втором открытом слоге до нуля, если при этом не создавалось “трудного” консонантного сочетания (*szërda* < др.-венг. **szērěda*; ср. аналогичный процесс в *zabla* ‘удила, узда’ < **zobalo* < **zobadlo* и т.д.), или до “нейтрального” гласного *o/ě* (реже *i*, *a*), если полная редукция могла привести к “трудному” сочетанию согласных (диал. *malogyá* ‘вид ивы’ < др.-венг. **malágya* < **mladja* < **moldja*, аналогично *palota* ‘дворец’ < др.-венг. **paláta* < **polata*), причем венгерские диалекты расходятся в трактовке некоторых сочетаний как “трудных” и “легких” (ср. *gabona*, диал. *gabna* ‘хлебные злаки, зерно’ < **gobino*), а в значительной части диалектов (особенно в западной части Венгрии) при угрозе “трудного” сочетания долгий гласный вообще не редуцировался (ср. *szalonna*, диал. *szalánna* ‘сало’ < др.-венг. **szalán(i)na* < **slanina* < **solnina*). См. Moór 1964: 48-51 (автор рассматривает эти процессы в контексте своей гипотезы о переходе венгерского языка в конце эпохи Арпадов с моросчитающей на слогосчитающую систему).

Третий процесс – сокращение долгого гласного, находящегося в первом слове перед сочетанием согласных. Поскольку точные условия его протекания в венгерском языке ввиду недостатка примеров остаются неизвестными, приводим перечень форм с сокращением:

csērésznye ‘черешня’ < **črěšъna* < **čeršъna*

csoroszlya ‘лемех плуга’ < **črěslo* < **čerslo*

Garadna МН < **Gradъna* (или **Gradina*) < **gordъna* (или **gordina*)

haraszt ‘сухая листва’ < **xvrastъ* < **xvorstъ*

Poroszló МН < **Prěslavъ* < **perslavъ*

Zalatna МН < **Zlatъna* (или **Zlatina*) < **zoltъna* (или **zoltina*)

Аналогично: *kalangya* ‘скирда, копна’ < др.-венг. *kaladnya* < **kladъna*.

В следующих словах с **tort* сокращения не наблюдаются:

barázda ‘борозда’ < **brazda* < **borzda*

Daráska МН < **dražъka* < **doržъka*

parázna ‘развратный’ < **prazdъna/o* < **porzdъna/o*

zarándok ‘паломник’ < др.-венг. *szaránnok* < **stranъnikъ* < **stornъnikъ*

Аналогично: *garázda* ‘сварливый’ < **gorazda/o*.

Мы сочли необходимым бегло коснуться здесь этих процессов интонаций, накладывавшихся на еще сохранявшиеся долготно-краткостные различия. Не вдаваясь в обсуждение возможных импликаций и интерпретацию этого факта (проблема осложнена чрезвычайным разнообразием долготных соответствий в славянских языках, что, кстати, само по себе свидетельствует против архаичности данного явления), автор ограничивается констатацией того, что венгерский язык, по-видимому, никак не отражает различие между удлинявшимися и неудлинявшимися гласными в ранних славянских заимствованиях, ср. *bab* ‘боб’ (схрв. *bǫb*, слн. *bǫb*, чеш. *bob*, словц. *bǫb*, польск. *bób*, укр. *бiб*), *ganaj* ‘гной’ (схрв. *gnǫj*, слн. *gnǫj*, чеш. *hnuj*, словц. *hnoj*, польск. *gnój*, укр. *гниi*) и *lapát* ‘лопата’ (схрв. *lǫnata*, слн. *lopáta*, чеш. словц. *lopata*, польск. *łopata*, укр. *лонáта*); ср., с другой стороны, диал. *bór-fa* ‘сосна’ < словц. *bór* – позднее заимствование с отражением вторичной долготы.

В буквально считанных ранних заимствованиях отмечается отсутствие ожидаемой долготы гласного первого или закрытого последнего слога (в срединных слогах такой феномен гораздо более част, но он объясняется процессами происходившими на венгерской почве): *jegénye* ‘пирамидальный тополь’ < **jagnědъ*, *medence* ‘таз’ < **mědъnica*, *Kamon* МН < **kamenъ*, *lengyel* ‘поляк’ < др.-венг. *lengyēn* < **lędjanъ* (или **lędjěnъ*), *zanót* ‘ракетник’ < **zanovětъ*, *nadrág* ‘брюки, штаны’ < **nadragy*, *naszád* ‘катер’ < **nasadъ*, *gatyá* ‘подштанники’ < **gatja* (по крайней мере последние два слова, судя по датам первой фиксации [первая половина XVI в.], совершенно не обязательно относятся к древнему слою славянских заимствований). Ограниченность материала позволяет лишь предположить, что перед нами отражение начавшегося сокращения долгот, в особенности в ударном, акутированном слоге (ср. *mědъ*, *kámenъ*, *ágne*).

Более проблематичным остается вопрос о причинах двойственной рефлексии славянских узких долгих гласных **u*, **y*, **i*, для которых наряду с более частыми, долготными рефлексами (др.-венг. *ū*, *ī*, совр. *u/ú*, *i/í*) находим более редкие краткостные (др.-венг. *u*, *i*, *ü*, совр. *o*, *ě*, *ö*). Видимо, здесь сыграл роль комплекс факторов, среди которых определяющее место играла позиция в слове: краткостные рефлексы решительно преобладают в непервых закрытых слогах (*pásztor* ‘пастух’ < **pastyrъ*, *karácsony* ‘рождество’ < **korčunъ*) и в первом слоге, открывавшимся в славянском стечении двух согласных (*bělězna* ‘дефект в ткани’ < **blizna/o*, *szolga* ‘слуга’ < **sluga*); краткостные рефлексы обычно представлены в первом открытом слоге (*ruha* ‘одежда’ < **ruho*, *hiba* ‘ошибка, изъян’ < **xyba*). Распределение рефлексов в других фонетических типах слов и их возможная связь со славянскими интонациями требует дополнительного изучения.

Для характеристики субстратных славянских диалектов существенно, возможно, лишь то обстоятельство, что при нередких случаях расхождения между венгерскими диалектами в трактовке слав. **i*, **y*, **u* “долготные” формы более типичны для областей к востоку от Дуная, а “краткостные” – для Задунавья, ср. МNyА (для *villa/vëlla* ‘вилка’ < др.-венг. *villa/villa* < **vidla*).

Кроме того, сами колебания в рефлексации узких долгих гласных, при чрезвычайной редкости колебаний в рефлексации **a*, **ě*, говорят о том, что их фонетическая продленность (всегда или в части позиций) была сравнительно меньшей.

(g)

Группы **ort*, **olt*. Несмотря на ограниченность имеющегося материала, он свидетельствует о том, что метатеза шлавных в этих группах обычно вела не к *rat-*, *lat-*, а к *rot-*, *lot-*, ср.:

rab ‘раб, пленник’ < **robъ* < **orbъ*

rabota (диал.) ‘работа’ < **robota* < **orbota*

rekëttye ~ диал. *rakottya* ‘дрок Genista; пепельная ива *Salix cinerea*’ < **roky-tyje* < **orkytyje*

ladik ‘плоскодонка’ < **lod-* (суффиксальное оформление неясно) < **old-*

**lakma* (откуда производный глагол *lakmározik* ‘пировать’) < **lokoma/o* < **olkoma/o*.

Как и во всех славянских диалектах, дающих особую рефлексацию групп **ort*, **olt*, не обходится без исключений:

- ст.-венг. *rászt* ‘опухоль селезенки’ < **rast* (не **rost!*) < **orst*. – Семантика, однако, заставляет видеть в *rászt* (вслед за Кп. 727, TESz 3: 349) не наследие древних контактов, а заимствование из схрв. *pâcm* ‘болезнь селезенки’;
- диал. *rásza* ‘рассада’ (< ст.-венг. **rászád* < **razsadbъ* [не **rozsadbъ!*] < **orszadbъ*). Этот пример также, впрочем, нельзя считать безупречно чистым, т.к. аномальный рефлекс слав. **o* присутствует еще в одном-двух словах со сходной структурой и судьбой:
- *pászta* ‘полоса поля, постать’ < др.-венг. *pasztát* < **postatъ*
и, видимо,
- *ábra* ‘рисунок’ < др.-венг. *abráz* < **obrazъ*.

Index der slawischen Etyma

ě steht nach e

ь, ъ, V (= ein Vokal) stehen am Ende des Alphabets

→ siehe

agnędъ → jegénye

areba → iromba

aršikъ → érsék

ban → bán

bańa → bányá

barākōvica → barkóca

bekovica → Bakóca

berēkōvica → barkóca

bergъ → Bereg

besęda → beszéd

bęganъ → Bágány

bęlica → bélc

bęlъka → Bilke

bobona → babona

Bobovъnъ → Babót

bogata → Bakta

Bogomęrъ → Bagamér

Boguta → Bakta

Bogъ → Bag

bojevъcъ → Bajót

bokovica → Bakóca

boltišęe → Balástya

bolъša → Balsa

Boršava → Borsova

borzda → barázda

botъjanъ → Battyán

boža → bazsa-rózsa

božarъ → bazsa-rózsa

božъkovъ → Baskó

brazda → barázda

bręgy → Bereg

brodъ → Borod

bronъka → Baranka

brъnica → Bernece

brъnъce → Bernece

brъnъ → büri

brъnъno → borona

Budimęrъ → Budmér

burъjanъ → burján

buta → buta

brъdo → borda

brъdъce → bęrcе, borda

brъnъno → borona

brъči → bocs

brъčъka → bocska

brъdъnъ → bődön

brъlgarъ → bolgár

brъlkačъ → Bolkács

brъzanica → Berzence

brъzdica → Bördőce

brъzdovica → Bördőce

brъzinica → Berzence

brъzъnica → Berzence

Brъžava → Borsova

čakanъ → csákány

čaša → csésze

čavъka → csóka

čelar → Csalár

čelo → Csala

čemerъ → csömör

čerda → csorda

čeręnъ → cserény

čerslo → Anhang 26 (f)

čeršъna → csērésznye

četarъ → Csatár

čexъlъ → csahol

čęstja → Csencs(e)

čęstjica → Csencs(e)

čęšęa → Csencs(e)

čęšęica → Csencs(e)

<i>črěda</i> → csorda	<i>dynja</i> → dinnye
<i>črěslo</i> → Anhang 26 (f)	<i>dьranь</i> → Darány
<i>črěšьna</i> → csērēsznye	<i>dьrtьca</i> → derce
<i>črěšьná</i> → csērēsznye	<i>dьržь</i> → Dērzs
<i>čuma</i> → Csoma	<i>dьska</i> → dēsška
<i>čьbVI(j)a</i> → csobolyó	<i>dьbra</i> → dobra
<i>čьmerь</i> → csömör	<i>dьbrinь</i> → Dobrony
<i>čьmьrь</i> → csömör	<i>dьbrь</i> → Döbör
<i>čьrda</i> → csorda	<i>dьbrьca</i> → Döbör
<i>čьrpakь</i> → csorpák	<i>dьska</i> → dēsška
<i>čьrtovь</i> → Csertő	<i>dьxь</i> → doh
<i>degьtь</i> → deget	<i>edla</i> → Gyalla
<i>dereza</i> → Darza	<i>edlovьcь</i> → Jalóc
<i>dernovica</i> → Darnóca	<i>edlovьka</i> → Gyalóka
<i>dernovь</i> → Darnó	<i>elьšava</i> → Jósva
<i>dobryni</i> → Dabrony	<i>elьševa</i> → Jósva
<i>dolica</i> → Dalocsa	<i>eretьnikь</i> → eretnők
<i>Domašь</i> → Damás(d)	<i>etrocělь</i> → atracél
<i>domьkь</i> → Damak	<i>ědsli</i> → jászol
<i>dorgovьcь</i> → Dargóc	<i>gatja</i> → gatya
<i>doržьka</i> → Anhang 26 (f)	<i>gatьje</i> → Gétye
<i>dqbrava</i> → Dombró	<i>Gdańsk</i> → Gadány
<i>dqbrova</i> → Dombró	<i>gduľa</i> → godolya
<i>dqbronь</i> → Dombró	<i>glavica</i> → galóca
<i>dragovьcь</i> → Dargóc	<i>glěnь</i> → Gelén
<i>Drava</i> → daróc	<i>glinica</i> → Gelence
<i>dravьcь</i> → daróc	<i>gljìwa</i> → golyva
<i>dražьka</i> → Anhang 26 (f)	<i>glogova</i> → Galgó
<i>drěkь</i> → dērěk	<i>Glogovьcь</i> → Galgó
<i>drěnovica</i> → Darnóca	<i>gobino</i> → gabona
<i>drěnovь</i> → Darnó	<i>goljь</i> → gally
<i>drěstьnь</i> → Dercen	<i>golvica</i> → galóca
<i>drisina</i> → Dercen	<i>gorazda</i> → garázda
<i>drisinь</i> → Dercen	<i>gorazdьna</i> → garázna
<i>dristьna</i> → Dercen	<i>*gordina</i> → Anhang 26 (f)
<i>dristьnь</i> → Dercen	<i>gordja</i> → garággya
<i>Drza</i> → Darza	<i>gospoda</i> → gazda
<i>dušьnikь</i> → dusnok	<i>gostinь</i> → Gasztony
<i>duxь</i> → doh	<i>gqđьcь</i> → Gondoc
<i>dux(ь)na</i> → donha	<i>gqsina</i> → Gonszna
<i>dux(ь)ná</i> → donha	<i>grabja</i> → garáblya

<i>grabľa</i> → garáblya	<i>kadarjъ</i> → kádár
<i>Grabovnica</i> → Garabonc	<i>kamenъ</i> → Anhang 26 (f)
<i>grabrъ</i> → Halábor	<i>kamorъ</i> → Kámor
<i>gradja</i> → garággya	<i>kapa</i> → kápa
<i>Grebenъць</i> → Garabonc	<i>kapusta</i> → káposzta
<i>grebja</i> → gereblye	<i>kladъňa</i> → kalangya
<i>grebla</i> → gereblye	<i>klerъca</i> → kelepce
<i>greby</i> → gerebën	<i>klěťka</i> → kalitka
<i>grěb-</i> → geréb	<i>kobyła</i> → kabala
<i>grobъnica</i> → Garabonc	<i>kobylica</i> → kabóca
<i>groš</i> → garas	<i>kolęda</i> → kelengye
<i>gъpanъ</i> → ispán	<i>kolъnica</i> → kelence
<i>gъrdla</i> → gërle	<i>komínica</i> → kemënce
<i>gъrla</i> → gërle	<i>komora</i> → kamra
<i>gъrdlica</i> → gërlice	<i>korъje</i> → korja
<i>gъrlica</i> → gërlice	<i>korъmanъ</i> → karmány
<i>gъrča</i> → gërcesa	<i>košela</i> → kasolya
<i>jagneđъ</i> → jegënye	<i>kotъka</i> → katka
<i>jaręba</i> → iromba	<i>kovъnъ</i> → Kóny
<i>jarica</i> → jërce	<i>koželjъ</i> → guzsaly
<i>jarъmъ</i> → jerke	<i>krasъ</i> → Karász
<i>jarъka</i> → jerke	<i>krečety</i> → Kerecseny
<i>jasli</i> → jászol, jerke	<i>krěkъ</i> → Kerecseny
<i>javorъ</i> → jerke	<i>krošъňa</i> → karosnya
<i>jazъ</i> → jerke	<i>kruxъ</i> → korhad
<i>jedla</i> → Gyalla	<i>krъčidlo</i> → korcsolya
<i>jelonъць</i> → Jalóc	<i>krъxa</i> → korhad
<i>jelonъka</i> → Gyalóka	<i>kuma</i> → koma
<i>junota</i> → Inota	<i>kumъ</i> → kom
<i>jъbranъ</i> → Ibrány	<i>kuxynja</i> → konyha
<i>jъgrъць</i> → igręc	<i>kuželjъ</i> → guzsaly
<i>jъgъlonъ</i> → Igló	<i>kvarъ</i> → kár
<i>jъmela</i> → imola	<i>kvasovъ</i> → Kovászó
<i>jъmelъ</i> → imely	<i>kъdulja</i> → godolya
<i>jъva</i> → Iva	<i>kъlbasa</i> → kolbász
<i>jъzgaga</i> → izgága	<i>kъlčínъ</i> → Kölcvény
<i>jъzgъneць</i> → Ignéc	<i>kъrčidlo</i> → korcsolya
<i>jъzkazy</i> → Iszkáz	<i>kъrta</i> → kormány
<i>jъzsъpъ</i> → iszap	<i>lancux</i> → lánc
<i>jъztyka</i> → ösztöke	<i>lebeda</i> → laboda
<i>kača</i> → kácsa	<i>lebeda</i> → laboda

<i>lepěň</i> → lepény	<i>obari</i> → abál
<i>leđjanъ</i> → lengyel	<i>oboŷňňьсь</i> → abajdoc
<i>leđňnikъ</i> → lédnök	<i>obrazъ</i> → ábráz
<i>loboda</i> → laboda	<i>obrusъ</i> → abrosz
<i>lod-</i> → ladik	<i>obvari</i> → abál
<i>lokoma</i> → lakma	<i>obъlanicy</i> → ablánc
<i>loratъka</i> → lapocka	<i>ogarъ</i> → agár
<i>lovъčjъ</i> → Lócs	<i>oko</i> → Aka
<i>lovŷňja</i> → Lónya	<i>okolъ</i> → akol
<i>leťja</i> → Csencs(e)	<i>okъno</i> → akna
<i>lъnonъ</i> → Lövnő	<i>old-</i> → ladik
<i>Markъ</i> → Márok	<i>olějъ</i> → olaj
<i>matъka</i> → mátká	<i>olkoma</i> → lakma
<i>metyljъ</i> → métely	<i>oplěň</i> → eplény
<i>mečъ</i> → mancs, Mencshely	<i>orbota</i> → rabota
<i>mešarjъ</i> → mészáros	<i>orbъ</i> → rab
<i>měđňnica</i> → Anhang 26 (f)	<i>orkyťje</i> → rekéttye
<i>měra</i> → Méra	<i>orstъ</i> → rászt
<i>měrica</i> → Měrce	<i>orv-</i> → róna I
<i>měřky</i> → Měrk	<i>orszadъ</i> → rásza
<i>močidlo</i> → mocsolya	<i>ostrvъ</i> → ösztörű
<i>močilo</i> → mocsolya	<i>ostъň</i> → ösztön
<i>mogyła</i> → máglya	<i>Qpejъ</i> → Ompoly
<i>mogylovica</i> → Maglóca	<i>paokъ</i> → pók
<i>mogylovъсь</i> → Maglód	<i>paukъ</i> → pók
<i>moljъ</i> → moly	<i>perina</i> → párna
<i>myšъka</i> → Miske	<i>perslavъ</i> → Anhang 26 (f)
<i>Myšъkonъсь</i> → Miskolc	<i>pica, piča</i> → picsa
<i>myšina</i> → Misina	<i>plakŷňja</i> → Palkonya
<i>mъlynъ</i> → halom, malom	<i>pluta</i> → póta
<i>mъřěna</i> → márna	<i>plъxъ</i> → pele
<i>mъřkъňvica</i> → merkőce	<i>polica</i> → polc
<i>mъšъka</i> → muska	<i>polkŷňja</i> → Palkonya
<i>mŷřkъňvъсь</i> → Markóc	<i>porzdъnalо</i> → Anhang 26 (f)
<i>mŷzga</i> → mezge	<i>postatъ</i> → pászta
<i>nadragy</i> → nadrág	<i>posъmetъ</i> → poszmat
<i>nasadъ</i> → naszád	<i>ponijadlo</i> → pólya
<i>nemyja</i> → nyomja	<i>ponijalo</i> → pólya
<i>nevolja</i> → nyavalya	<i>ponilъka</i> → póka
<i>nosidlo</i> → nyoszolya	<i>prazdъnalо</i> → Anhang 26 (f)
<i>nosilo</i> → nyoszolya	<i>prěčъň</i> → Perecsen

<i>Prěslavъ</i> → Anhang 26 (f)	<i>sqšědъ</i> → szomszéd
<i>pręslenъ</i> → pěrészlen	<i>stegъlbъ</i> → tengelic
<i>pritorъ</i> → pitar	<i>stergomъ</i> → Esztergom
<i>pritvorъ</i> → pitvar	<i>stěrxа</i> → észterha
<i>prusa-</i> → poroszkál	<i>steza</i> → eszteze
<i>pruska-</i> → poroszkál	<i>stornъnikъ</i> → Anhang 26 (f)
<i>prъži-</i> → pěrzsél	<i>stranъnikъ</i> → Anhang 26 (f)
<i>puхъ</i> → puha	<i>stręgomъ</i> → Esztergom
<i>pъlxъ</i> → pele	<i>strěxa</i> → észterha
<i>pъsarica</i> → peszérce	<i>strigunъ</i> → Esztergom
<i>pъsarъ</i> → pęcér	<i>styka</i> → ösztöke
<i>pъsika</i> → pizske	<i>stъrkъ</i> → észterág
<i>pъsota</i> → poszáta	<i>stъrokъ</i> → észterág
<i>pъstra</i> → pizsra	<i>sudlica</i> → cúca
<i>pъstroгъ</i> → pizstráng	<i>sušъnjakъ</i> → susnya
<i>pъstrica</i> → pészterce	<i>světъnikъ</i> → szövétnek
<i>raca</i> → réce	<i>světъ</i> → ecset
<i>rást</i> → rászt	<i>svrętja</i> → Csencs(e)
<i>robotа</i> → rabota	<i>šatъrъ</i> ~ <i>šatъrъ</i> → sátor
<i>robъ</i> → rab	<i>ščava</i> → csáva
<i>Rodimъcbъ</i> → Regmec	<i>ščegъlbъ</i> → tengelic
<i>rokunica</i> → rakonca	<i>ščigъlbъ</i> → tengelic
<i>rokytъje</i> → rekęttye	<i>šipovъcbъ</i> → sipóc
<i>rovina</i> → róna I, II	<i>šišъka</i> → siska
<i>rovъna</i> → róna I	<i>špan</i> → ispán
<i>rovъnina</i> → róna I	<i>taljugъ</i> → tályog
<i>rozsadъ</i> → rásza	<i>termъ</i> → terēm
<i>roби-</i> → rombol	<i>tęžalo</i> → tézsla
<i>ruga</i> → ruga	<i>trěmъ</i> → terēm
<i>rъdja</i> → ragya, rozsda	<i>truxа</i> → torha
<i>rъžda</i> → rozsda	<i>tъlmačъ</i> → tolmács
<i>sapa</i> → szápa	<i>ug-jakъ</i> → uzsák
<i>sěno</i> → szěna	<i>užakъ</i> → uzsák
<i>sivъ</i> → szőke	<i>užina</i> → uzsonna
<i>skoba</i> → észkába	<i>užinъna</i> → uzsonna
<i>skorъnja</i> → szekęrnye	<i>Veliměrъ</i> → Velemér
<i>slanina</i> → szalonna	<i>verbъ</i> → veréb
<i>smrěкъ</i> → szēmērék	<i>větridlo</i> → vitorla
<i>smъrkъ</i> → szēmērék	<i>větrilo</i> → vitorla
<i>soldъ</i> → szalad	<i>věžъnikъ</i> → vézsnek
<i>solnina</i> → szalonna	<i>vidla</i> → Anhang 26 (f)

<i>vinjaga</i> → venyige	<i>xreščany</i> → Herencsény
<i>vortica</i> → verőce	<i>xripъ</i> → Hirip
<i>vratica</i> → verőce	<i>xusarbъ</i> → huszár
<i>vrěbbъ</i> → veréb	<i>xvorstъ</i> → haraszt
<i>vrъvica</i> → verőce	<i>xvrastъ</i> → haraszt
<i>vyžъla</i> → vizsla	<i>xъlmъcbъ</i> → Helmec
<i>vъdrъ</i> → vödör	<i>xъrtъ</i> → hort
<i>vъrčъ...</i> → vercesen	<i>zanovětъ</i> → zanót
<i>vъršokъ</i> → vörsök	<i>Zlatina</i> → Anhang 26 (f)
<i>vъrvica</i> → verőce	<i>zobadlo</i> → zabra
<i>vъxodъ</i> → Ohat	<i>zobalo</i> → zabra
<i>xlěba</i> → Helemba	<i>zoltina</i> → Anhang 26 (f)
<i>xmurъ</i> → komor	<i>žalъje</i> → zsellye
<i>xolmъ</i> → halom	<i>želbъ</i> → zselép
<i>xomqъtъ</i> → hamút	<i>žena</i> → Zsana
<i>xomutъ</i> → hamút	<i>žeratъnikъ</i> → zsarátnok
<i>xorbrъ</i> → Halábor	<i>žlěbъ</i> → zselép
<i>xotъjinъ</i> → Hetyen	<i>žъlna</i> → zsolna
<i>xrabrъ</i> → Halábor	<i>žъltina</i> → zsoldina
<i>xrakъ</i> → harák	<i>žъranъ</i> → ispán
<i>xrěnъ</i> → Herény	

Abkürzungen

acc. = accusativus	Hel. = Eugen Helimski
Adj. = Adjektiv	heut. = heutig
ahd. = althochdeutsch	hn = helynév 'Ortsname'
aks. = altkirchenslawisch	ibid. = ibidem
alttürk. = alttürkisch	id. = idem
altung. = altungarisch	ill. = Illativ
arab. = arabisch	kirg. = kirgisisch
arch. = archaisch	krimtat. = krimtatarisch
d.i. = das ist	lat. = lateinisch
dial. = dialektal	lit. = litauisch
Dim. = Diminutiv	liter. = literarisch
dt. = deutsch	NB = nota bene
e.g. = zum Beispiel	op.cit. = opus citatum
eml. = emlékkönyv 'Festschrift'	osman. = osmanisch
estn. = estnisch	poln. = polnisch
Fem. = Femininum	Pl. = Pluralis
gr. = griechisch	Px = Possessivsuffix

s. = siehe
 Sg. = Singularis
 slaw. = slawisch
 slowak. = slowakisch
 s.o. = siehe oben
 s.u. = siehe unten
 s.v. = sub voce
 szn. = személynév 'Personenname'

авар. = аварский
 австр. = австрийский
 адм. = административный
 алб. = албанский
 бав. = баварский
 балк. = балкарский
 белор. = белорусский
 болг. = болгарский
 булг. = болгарский (тюркский)
 бывш. = бывший
 в. = век, столетие
 вер. = вероятно
 в.-луж. = верхнелужицкий
 возм. = возможно
 вост. = восточный
 в-т = вариант
 глаг. = (1) глагол; (2) глагольный
 гр. = греческий
 дет. = деталь
 диал. = диалект(ный)
 др. = (1) древний; древне-; (2) другой
 др.-в.-н. = древневерхненемецкий
 ж.р. = женский род
 задун. = задунайский
 заим. = заимст. = заимствование
 зап. = западный
 INSTR. = инструмент
 ит. = итальянский
 кайк. = кайкавский
 кн. = книга
 книжн. = книжный

tat. = tatarisch
 tschag. = tschagataisch
 türk. = türkisch
 ukr. = ukrainisch
 ung. = ungarisch
 vgl. = vergleiche
 vs. = versus

к-рый = который
 кыпч. = кыпчакский
 лат. = латинский
 ЛИ - личное имя
 лит. = (1) литовский; (2) литературный
 луж. = лужицкий
 м. = (1) может; (2) ung. *megye* 'Komitat'
 мак. = македонский
 м.б. = может быть
 миш. = мишерский
 МН = местное название
 мор. = моравский
 м.р. = мужской род
 напр. = например
 нар. = народный
 нем. = немецкий
 н.-луж. = нижнелужицкий
 о-в = остров
 огуз. = огузский
 ок = около
 особ. = особенно
 панн. = паннонский славянский
 полаб. = полабский
 польск. = польский
 происх. = происхождение
 р. = (1) русский; (2) река
 рус. = русский
 р.-ц.-слав. = русско-церковнославянский
 роман. = романский

румын. = румынский	т.к. = так как
рус. = русский	т.о. = таким образом
с.-в. = северо-восточный	трансильв. = трансильванский
секельск. = секельский	тур. = турецкий
серб. = сербский	т.ч. = (в) том числе
слав. = славянский	тюрк. = тюркский
слвц. = словацкий	удар. = ударение
след. = следующий	укр. = украинский
слн. = словенский	уст. = устарелый
словин. = словинский	ф. = форма
см. = смотри	фин. = финский
совр. = современный	фр. = французский
спец. = специально	ф.-у. = финно-угорский
ср. = сравни	хар-р = характер
ср.-в.-н. = средневенгерский	хрв. = хорватский
ст.- = старый; старо-	ю. = южный
с.-хорв.-словен. = сербско-хор-	ю.-з. = юго-западный
ватско-словенский	чак. = чакавский
схрв. = сербско-хорватский	чеш. = чешский
тат. = татарский	этим. = этимология; этимологи-
т.е. = то есть	ческий
тж. = тоже, также	яз. = язык
{??} = unleserlich	
{??, = происхождение} = unleserliches Wort, semantisch etwa 'происхождение'	
o: = lies, sprich, soll sein	

Marek Stachowski
 ul. Barska 1/4
 PL – 30-307 Kraków
 [stachowski.marek@gmail.com]

Bibliographie

- AECO = *Archivum Europae Centro-Orientalis*.
 ÁÚO = *Árpádkori új okmánytár*, Bd. 1-12, Pest, Budapest 1860-1874.
 BárcziHtört. = Bárczi G.: *Hangtörténet*. – Bárczi G. / Benkő L. / Berrár J.: *A magyar nyelv története*, Budapest 1967: 95-180.

- Bern. = Berneker E.: *Slavisches etymologisches Wörterbuch*, Bd. 1, Heidelberg 1908-1913.
- EtSz = Gombocz Z. / Melich I.: *Magyar etymologiai szótár*, Bd. 1-2, Budapest 1914-1944.
- EWU = Benkő L. (ed.): *Etymologisches Wörterbuch des Ungarischen*, Budapest 1993-1994.
- Györffy = Györffy Gy.: *Az Árpád-kori Magyarország történeti földrajza*, Bd. 1-, Budapest 1963-.
- Kiss = Kiss L.: *Földrajzi nevek etimológiai szótára*, Budapest¹1983.
- Kiss² = Kiss L.: *Földrajzi nevek etimológiai szótára*, Bd. 1-2, Budapest²1988.
- Kn. = Kniezsa I.: *A magyar nyelv szláv jövevényszavai*, Bd. 1-2, Budapest 1955.
- Linde = Linde, S. B.: *Słownik języka polskiego*, Warszawa 1807-1814.
- MagyRom. = Deér J. / Gáldi L. (ed.): *Magyarok és románok*, Bd. 1-2, Budapest 1943-1944.
- Mikl. = Miklosich F.: *Etymologisches Wörterbuch der slavischen Sprachen*, Wien 1886.
- Mikl.SlGr. = Miklosich F.: *Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen*, Bd. 1-4, Wien 1852-75.
- MNNy = *Magyar Népnyelv*.
- MNy = *Magyar Nyelv*.
- MNyA = *A magyar nyelvjárások atlasza*, Bd. 1-6, Budapest 1968-1977.
- MNyTK = *A Magyar Nyelvtudományi Társaság Kiadványai*.
- MTSz = Szinnyei J.: *Magyar tájszótár*, Bd. 1-2, Budapest 1893-1901.
- NyK = *Nyelvtudományi Közlemények*.
- Nyr = *Magyar Nyelvőr*.
- NytudÉrt = *Nyelvtudományi Értekezések*.
- OkIS = Szamota I. / Zolnai Gy.: *Magyar oklevél-szótár*, Budapest 1902-1906.
- RMGl. = Berrár J. / Károly S. (ed.): *Régi magyar glosszárium*, Budapest 1984.
- RS = *Rocznik Slawistyczny*.
- SEC = *Studia Etymologica Cracoviensia*.
- SP = Sławski F. et al.: *Słownik prasłowiański*, Bd. 1-, Kraków – Wrocław, etc. 1974-.
- Stan. = Stanislav J.: *Slovenský juh v stredoveku*, Bd. 1-2, Turčiansky Sv. Martin 1948.
- StSl. = *Studia Slavica*.
- SzegSz = Bálint Sz.: *Szegedi szótár*, Bd. 1-2, Budapest 1957.

- TESz = Benkő L. (főszerk.): *A magyar nyelv történeti-etimológiai szótára*, Bd. 1-3, Budapest 1967-1976.
- UJb = *Ungarische Jahrbücher*.
- ÚMTSz = Lőrinczy É. (ed.): *Új magyar tájszótár*, Bd. 1-4, Budapest 1979-2002.
- Ашбот = Ашбот О.: Рефлекс слов вида *трът* ~ *трът* и *тлт* ~ *тлт* в мадьярских заимствованиях из славянского языка. – *Статьи по славяноведению*, вып. 2, Санкт-Петербург 1908: 227-269.
- БЕР = Георгиев Вл. И. / Анастасов, В. (ред.): *Български етимологичен речник*, т. 1-, София 1971.
- ЕСУМ = Мельничук О. С. (ред.): *Етимологічний словник української мови*, т. 1-, Київ 1982-.
- Топ. = Топоров В. Н.: *Прусский язык: Словарь*, т. 1-, Москва 1975-.
- Фасм. = Фасмер М. (= М. Vasmer): *Этимологический словарь русского языка*, пер. и дополн. О. Н. Трубачев, т. 1-4, Москва 1964-1973.
- Фасм. ГрСлЭт = Фасмер, М. (= М. Vasmer): *Греко-славянские этюды*. – *Сборник Отделения русского языка и словесности Имп. Академии Наук*, Санкт-Петербург 1867-.
- ЭССЯ = Трубачев О. Н. (ред.): *Этимологический словарь славянских языков: Праславянский лексический фонд*, т. 1-, Москва 1974-.
- Этим. = *Этимология*.
- Asbóth O. 1907: *Szláv jövevényszavaink. I: Bevezetés és a különböző rétegek kérdése*, Budapest.
- Babik Z. 2001: *Najstarsza warstwa nazewnicza na ziemiach polskich w granicach wczesnośredniowiecznej Słowiańszczyzny*, Kraków.
- Eren H. 1999: *Türk dilinin etimolojik sözlüğü*, ²Ankara.
- Fehértói K. 1983: *Árpád-kori kis személynévtár*, Budapest.
- Hadrovics L. 1960: Die slavischen Elemente im Ungarischen. – *Zeitschrift für slavische Philologie* 29: 1-28.
- Helimski E. 1997: *Два uuuua: Turkic šiš(ik) and Fennic hīsi in Russian*. – *SEC* 2: 151-157 [nachgedruckt in Хелимский 2000: 358-362].
- 2008: Ladoga and Perm revisited. – *SEC* 13: 75-88.
- Jankowski H. 2006: *A historical-etymological dictionary of pre-Russian habitation names of the Crimea*, Leiden – Boston.
- Kniezsa I. 1942a: *Erdély víznevei*, Kolozsvár.
- 1942b: Az Ecsedi-láp környékének szláv eredetű helynevei. – *MNNy* 4: 196-232.
- 1943: Kélet-Magyarország helynevei. – *MagyRom* 1: 111-313.
- Ladó J. 1978: *Magyar utónévkönyv*, 4. kiadás, Budapest.

- Machek V. ²1968: *Etymologický slovník jazyka českého*, Praha.
- Majtán M. 1972: *Názvy obcí na Slovensku za ostatných dvesto rokov*, Bratislava.
- Melich J. 1903: *Szláv jövevényszavaink. I: Az óbolgár nyelvemlékek szókészlete és magyar nyelv szláv jövevényszavai*, Budapest.
- Mollay K. 1982: *Német-magyar nyelvi érintkezések a XVI. század végéig*, Budapest.
- Moór E. 1936: *Westungarn im Mittelalter im Spiegel der Ortsnamen*, Szeged.
- 1964: Szláv jövevényszavaink kvantitási anomáliái. – *NyK* 66/1: 43-57.
- Munkácsi B. 1897: A magyar-szláv etnikai érintkezés kezdetei. – *Ethnographia* 8: 1-30.
- Róna-Tas A. 1996: An “Avar” word: *terem*. – Berta Á. et al. (ed.): *Symbolae Turcologicae. Studies in honour of Lars Johanson [...]*, Istanbul: 181-188.
- Stachowski M. 1995: Problem orientalnych etymologii polskiego *ogár* i węgierskiego *agár*. – *Studia z Filologii Polskiej i Słowiańskiej* 32: 103-120 [nachgedruckt auf engl.: On the problem of Oriental etymologies of Polish *ogár* and Hungarian *agár* ‘hound’. – *SEC* 8 (2003): 169-182].
- Šmilauer V. 1932: *Vodopis starého Slovenska*, Praha, Bratislava.
- Zett R. 1977: Über das Verhältnis von slavisch und ungarisch *župan* ~ *špan* ~ *ispán* im Lichte der Wortgeographie. – Décsy Gy. / Dimov-Bogoev Ch. D. (ed.): *Eurasia Nostratica* (Festschrift für Karl Heinrich Menges), Wiesbaden, Bd. 1: 207-217.
- Трубачев О. Н. 1960: *Происхождение названий домашних животных в славянских языках (этимологические исследования)*, Москва.
- Хелимский Е. А. 1988: Венгерский язык как источник для праславянской реконструкции и реконструкции славянского языка Паннонии. – *X Международный съезд славистов: Доклады советской делегации. Славянское языкознание*, Москва: 347-368 [nachgedruckt in Хелимский 2000: 416-432].
- 2000: *Компаративистика, уралистика. Лекции и статьи*, Москва.